

## 1 Fonds für die Eisenbahngrossprojekte

### 11 Rechtsgrundlage, Struktur und Kompetenzen

Die Errichtung des Fonds für die Eisenbahngrossprojekte beruht auf Artikel 196 Ziffer 3 (Übergangsbestimmung zu Art. 87) Absatz 3 der Bundesverfassung. Die entsprechenden Verfahren sind mit dem Bundesbeschluss vom 9.10.1998 über das Reglement des Fonds für die Eisenbahngrossprojekte (SR 742.140) festgelegt worden. Die auf Seite 605 dargestellte Grafik zeigt im Überblick das Grundprinzip des Fonds.

Der Fonds hat die Form eines rechtlich **unselbständigen Fonds** mit eigener Rechnung. Er besteht aus einer Erfolgsrechnung und einer Bilanz.

Die **Erfolgsrechnung** umfasst

den Aufwand: dieser besteht aus Entnahmen für die einzelnen Projekte, aus Passivzinsen auf den Verpflichtungen des Fonds, aus der Wertberichtigung von Aktiven sowie in einer späteren Phase aus Rückzahlungen der dem Fonds vom Bund gewährten Vorschüsse;

den Ertrag: dieser setzt sich zusammen aus den Fondseinlagen in Form von zweckgebundenen Einnahmen sowie aus der Aktivierung von variabel verzinslichen, bedingt rückzahlbaren Darlehen und Vorschüssen.

Der **Bundesrat** entscheidet periodisch im Rahmen der Kompetenzen nach Artikel 196 Ziffer 3 Absatz 2 der Bundesverfassung, in welchem Umfang die verschiedenen vorgesehenen Finanzmittel (Art. 4 des Reglements) in den Fonds eingespeist werden. Er stützt sich dabei auf eine Finanzplanung, welche die Kostendeckung der Projekte sicherstellt. Der Bundesrat erstellt eine vierjährige Finanzplanung und informiert das Parlament über deren Ergebnisse gleichzeitig mit dem Budget (Art. 8 Abs. 2 des Reglements).

Die **Bundesversammlung** legt zusammen mit dem jährlichen Voranschlag mit einfachem Bundesbeschluss fest, welche Mittel für die verschiedenen Projekte eingesetzt werden sollen. Dazu genehmigt sie für jedes Projekt einen Zahlungskredit (Art. 3 des Reglements). Die Bundesversammlung muss ebenfalls die Rechnung des Fonds genehmigen (Art. 8 Abs. 1 des Reglements).

### 12 Funktionsweise des Fonds

In der **Anfangsphase** des Fonds ist wegen der Kumulation der Projekte eine Investitionsspitze zu verzeichnen. Während dieser ersten Phase reichen die zweckgebundenen Einnahmen zur Deckung des jährlichen Aufwands des Fonds nicht aus. Der Fehlbetrag in der Erfolgsrechnung wird jährlich durch Vorschüsse (Art. 6 Abs. 1 des Reglements) gedeckt, die sich in der Fondsbilanz kumulieren. Die kumulierte Bevorschussung darf 8,6 Milliarden (Preisbasis 1995) nicht übersteigen (Art. 6 Abs. 2 des Reglements). Bis Ende 2010 wird die Bevorschussung indexiert. Für diese Vorfinanzierung muss der Bund seinerseits die notwendigen Mittel temporär auf dem Kapitalmarkt aufnehmen, wodurch die Staatsverschuldung ansteigt.

In der **zweiten Phase** der Fondslaufzeit übersteigen die im Verfassungsartikel vorgesehenen Finanzmittel (zweckgebundene Einnahmen) die Entnahmen aus dem Fonds für die verschiedenen Projekte. Es kommt zu einem jährlichen Finanzierungsüberschuss. Gemäss Artikel 6 Absatz 3 des Fondsreglements sind ab 2015 mindestens 50 Prozent der zweckgebundenen Fondseinlagen (Art. 196 Ziffer 3 Abs. 2 Bst. b und e der Bundesverfassung) zur Rückzahlung der Bevorschussung einzusetzen. Diese Regelung gilt bis die gesamte Bevorschussung zurückbezahlt ist. Da-

## 1 Fonds pour les grands projets ferroviaires

### 11 Bases légales, structures et compétences

L'institution d'un fonds pour les grands projets ferroviaires trouve sa base dans l'art. 196, ch. 3 (disposition transitoire ad art. 87), al. 3, des dispositions transitoires de la Constitution. Les procédures qui le régissent sont fixées dans l'arrêté fédéral du 9 octobre 1998 portant règlement du fonds pour les grands projets ferroviaires (RS 742.140). Le tableau de la page 605 donne un aperçu général de la structure du fonds.

Le **fonds** est juridiquement **dépendant** et doté d'une comptabilité propre. Sa structure se compose d'un compte de résultats et d'un bilan.

Le **compte de résultats** comprend:

les charges, qui se composent des prélèvements consacrés aux projets, des intérêts passifs sur les engagements du fonds, de la réévaluation des actifs ainsi que, dans une phase ultérieure, des remboursements des avances accordées par la Confédération;

les revenus, qui se composent des attributions sous forme de recettes à affectation spéciale ainsi que de la capitalisation des prêts et des avances.

Dans le cadre des compétences définies à l'art. 196, ch. 3, al. 2, de la Constitution, le **Conseil fédéral** décide périodiquement dans quelle mesure les différents moyens financiers prévus sont versés au fonds (art. 4 du règlement). Il prend sa décision sur la base d'une planification financière garantissant la couverture des coûts des projets. Parallèlement à l'élaboration du budget, le Conseil fédéral établit une planification financière sur quatre ans et informe le Parlement des résultats obtenus (art. 8, al. 2, du règlement).

L'**Assemblée fédérale** fixe chaque année par arrêté fédéral simple, en même temps que le budget de la Confédération, les différents moyens financiers consacrés aux différents projets. Pour ce faire, elle approuve un crédit de paiement pour chaque projet (art. 3 du règlement). C'est également l'Assemblée fédérale qui approuve les comptes du fonds (art. 8, al. 1, du règlement).

### 12 Fonctionnement du fonds

Dans une **première phase** d'existence du fonds, il y a un pic d'investissement en raison du cumul des projets. Les recettes à affectation spéciale ne suffisent alors pas à couvrir les charges annuelles du fonds. Le solde négatif du compte de résultats est alors annuellement couvert par l'octroi d'avances (art. 6, al. 1, du règlement) qui, avec le temps, s'accumulent au bilan du fonds. Les avances octroyées ne peuvent excéder en valeur cumulée 8,6 milliards de francs (prix: 1995) (art. 6, al. 2, du règlement). Elles seront indexées jusqu'à la fin de 2010. Pour refinancer à son tour l'octroi d'avances au fonds, la Confédération doit emprunter temporairement les fonds nécessaires sur le marché des capitaux, augmentant ainsi le niveau d'endettement de l'Etat.

Dans la **seconde phase d'existence** du fonds, les moyens financiers prévus par l'article constitutionnel, à savoir les recettes affectées, sont plus importants que les prélèvements du fonds pour les différents projets. Il en résulte un surplus annuel de financement. Conformément à l'art. 6, al. 3 du règlement, au moins 50 % des apports au fonds affectés (art. 196, ch. 3, al. 2, let. b et e Cst.) doivent être consacrés au remboursement des avances à partir de 2015. Cette règle s'applique jusqu'à ce que l'ensemble des avances ait été remboursé. Cela permettra de diminuer le poste

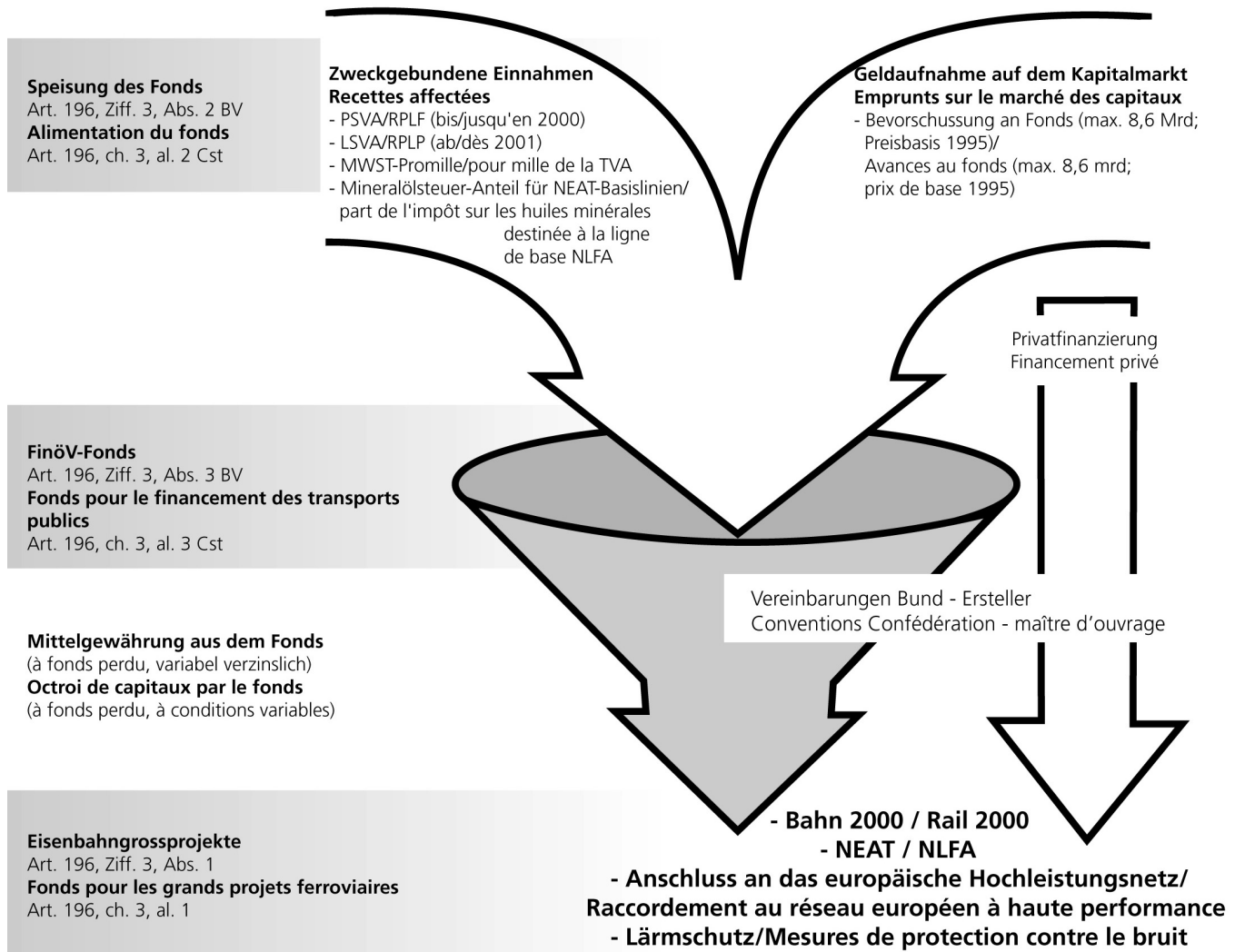
mit werden sich die Bevorschussung in der Fondsbilanz und die Verpflichtungen des Fonds gegenüber dem Bund reduzieren. In der Bestandesrechnung des Bundes nimmt die unter dem Finanzvermögen eingestellte Bevorschussung ab; entsprechend geht auch die auf die Eisenbahngrossprojekte zurückzuführende Verschuldung des Bundes zurück.

Sobald die verschiedenen Projekte abgeschlossen sind und die zu marktmässigen Bedingungen verzinste Bevorschussung vollständig zurückbezahlt ist, wird der **Fonds aufgelöst**.

des avances au bilan du fonds et de réduire les engagements du fonds vis-à-vis de la Confédération. Au niveau du bilan de la Confédération, le poste des avances figurant sous patrimoine financier diminue, ce qui réduit d'autant l'endettement de la Confédération dû aux grands projets ferroviaires.

Finalement, les **comptes du fonds sont clos** lorsque les différents projets ont été réalisés et que les avances, rémunérées aux conditions du marché, ont été complètement remboursées.

## Fonds für die Eisenbahngrossprojekte Fonds pour les grands projets ferroviaires



### 13 Rechnung 2005

Für die Eisenbahngrossprojekte wurden dem Fonds insgesamt 2 161 Millionen entnommen.

Mit Beschluss vom 2. Juni 2005 hat das Parlament verschiedene **Nachtragskredite** für einzelne Teilprojekte der NEAT bewilligt. So wurde der Zahlungskredit für die Lötschberg-Basislinie um 203,983 auf 1 010 Millionen, für die Ausbauten zwischen St. Gallen und Arth-Goldau um 0,79 auf 4,838 Millionen und für die Ausbauten am übrigen Streckennetz um 17,27 auf 116,58 Millionen erhöht. Zudem wurde ein Zahlungskredit für die Kapazitätsanalyse der Nord-Süd-Achsen in der Höhe von 0,5 Millionen bewilligt.

Gegenüber dem Budget inkl. der Nachtragskredite in der Höhe von 2 580 Millionen wurden rund 419 Millionen weniger Mittel beansprucht.

Die grössten Abweichungen resultieren bei der Lötschberg- (-74 Mio) und der Gotthard-Basislinie (-20 Mio) der NEAT, bei der Bahn 2000 (-71 Mio), bei den Anschlüssen ans europäische Netz (-66 Mio) sowie beim Lärmschutz (-171 Mio).

Bei der **NEAT** wurde der Zahlungskredit für die Lötschberg-Basislinie in der Höhe von 1 010 Millionen um 74 Millionen unterschritten. Der Grund beruht im Wesentlichen auf die Verschiebung des Mittelabflusses in der Zeitachse, da Nachforderungen von Unternehmungen (Bauarbeiten Tunnel Frutigen, Mitholz, Ferden, Steg/Raron) voraussichtlich erst im Jahre 2006 erledigt werden können. Bei der Gotthard-Basislinie wurden von der AlpTransit Gotthard AG 759 Millionen - 20 Millionen weniger als budgetiert beansprucht. Die Entnahmen der beiden Hauptprojekte der NEAT bewegen sich aber im Rahmen der Budgetgenauigkeit (-7 bzw. -3 %).

Der Zahlungskredit in der Höhe von 318 Millionen für die **Bahn 2000 1. Etappe** wurde nicht voll ausgeschöpft, da für die ICE-Umrüstung und für das ETCS im Rechnungsjahr weniger Mittel (-71 Mio) beansprucht wurden. Für die Planung der zukünftigen Entwicklung der Eisenbahnprojekte (ZEB) wurden 0,4 Millionen benötigt.

Von den veranschlagten 70 Millionen für die **Anschlüsse ans europäische Netz** wurden nur gerade 4 Millionen beansprucht. Zahlungen an Frankreich konnten noch nicht im geplanten Ausmass erfolgen.

Der **Lärmschutz** benötigte von den bugetierten 270 Millionen nur gerade 99 Millionen. Hauptgründe sind Änderungen in der Flottenpolitik von SBB Cargo sowie Verzögerungen in einigen grösseren Plangenehmigungsverfahren zu Infrastrukturprojekten.

Auf der **Einnahmenseite** sind die zweckgebundenen Einnahmen rund 66 Millionen (+5 %) höher ausgefallen als budgetiert. Die LSVA-Einnahmen liegen um 39 Millionen (+6 %), die Mineralölsteuermittel um 29 Millionen (+7 %) höher als budgetiert. Diese hängen direkt von den getätigten Ausgaben für die Basislinien der NEAT ab (25 % der Bauaufwendungen), welche im Jahre 2005 gegenüber dem Budget höher ausfielen. Die Einnahmen aus dem Mehrwertsteuer-Promille liegen rund 2 Millionen tiefer.

Am 17. Juni 2005 wurde vom Parlament die Verordnung der Bundesversammlung über die Änderung des Bundesbeschlusses über das Reglement des Fonds für die Eisenbahngrossprojekte verabschiedet. Gemäss Artikel 10 Absatz 1 werden die gewährten voll verzinslichen, rückzahlbaren Darlehen zwischen 1998 bis 2004 rückwirkend auf den 1. Januar 2005 für die Basislinien in A-Fonds-perdu-Beiträge (**Forderungsverzicht**) und diejenigen für die übrigen Projekte in variabel verzinsliche, bedingt rückzahl-

### 13 Compte 2005

En 2005, un total de 2 161 millions a été prélevé du fonds pour le financement des grands projets ferroviaires.

Par arrêté du 2 juin 2005, le Parlement a accordé différents **crédits supplémentaires** pour certains projets partiels de la NLFA. Ainsi, le crédit de paiement destiné à la ligne de base du Lötschberg a été augmenté de 203,983 millions, passant à 1 010 millions, les travaux d'aménagement entre St-Gallen et Arth-Goldau, avec 0,79 million de plus, absorbent 4,838 millions et les aménagements sur le reste du réseau, majorés de 17,27 millions, atteignent 116,58 millions. De plus, un crédit de paiement de 0,5 million a été accordé pour l'analyse de capacité de l'axe nord-sud.

Quelque 419 millions de moins ont été utilisés par rapport au montant total de 2 580 millions inscrit au budget, crédits supplémentaires compris.

Les écarts les plus importants concernent la NLFA avec la ligne de base du Lötschberg (-74 mio) et du St-Gothard (-20 mio), Rail 2000 (-71 mio), le raccordement au réseau ferroviaire européen (-66 mio) et les mesures anti-bruit (-171 mio).

Concernant la **NLFA**, le crédit de paiement destiné à la ligne de base du Lötschberg, d'un montant de 1 010 millions, a requis 74 millions de moins que prévu. Cette situation est essentiellement imputable au report des paiements dus aux entreprises (pour les travaux relatifs au tunnel de Frutigen, Mitholz, Derden, Steg, Horgen/Rorgen), certains décomptes ne pouvant probablement être effectués qu'en 2006. Pour ce qui est de la ligne de base du St-Gothard, 20 millions de moins ont été requis par AlpTransit Gotthard AG, sur les 759 millions budgétisés. L'écart par rapport au budget pour ce qui est des prélèvements effectués pour les deux principaux projets de la NLFA se situe toutefois dans la marge d'erreur budgétaire (respectivement -7 et -3 %).

Les crédits de paiement de 318 millions destinés à la **1<sup>re</sup> étape de Rail 2000** n'ont pas été entièrement utilisés, les montants requis pour l'équipement des trains ICE et le système ETCS ayant été moins importants que prévu. La planification du développement futur des grands projets ferroviaires a nécessité un montant de 0,4 million.

Sur les 70 millions budgétisés pour le **raccordement au réseau ferroviaire européen**, seuls 4 millions ont été sollicités. Les paiements dus à la France à ce titre n'ont pas pu être effectués dans les proportions prévues.

Presque 99 millions ont été dépensés pour des **mesures anti-bruit** sur les 270 millions inscrits au budget. Les principales raisons à cela sont les modifications apportées au parc de CFF Cargo et les retards pris par certaines procédures importantes d'approbation des plans relatifs à des projets d'infrastructure.

Du côté des recettes, les **recettes** affectées ont été supérieures d'environ 66 millions (+5 %) au montant budgétisé. Les recettes provenant de la RPLP enregistrent 39 millions de plus (+6 %), l'impôt sur les huiles minérales 29 millions de plus que prévu au budget (+7 %). Plus élevées que les montants inscrits au budget 2005, ces recettes dépendent directement des dépenses effectuées pour les lignes de base de la NLFA (25 % des dépenses de construction). Les recettes provenant du pour mille de TVA sont inférieures de quelque deux millions au montant prévu.

Le 17 juin 2005, le Parlement a approuvé l'ordonnance de l'Assemblée fédérale portant modification de l'arrêté fédéral portant règlement du fonds pour les grands projets ferroviaires. Conformément à l'art. 10, al. 1 de l'ordonnance, les prêts destinés aux lignes de base, remboursables et portant intérêt au taux du marché, qui ont été accordés entre 1998 et 2004 seront transformés en contributions à fonds perdus (**abandon de créance**), tandis que les prêts destinés aux autres projets deviendront des

bare Darlehen umgewandelt. Für den Anschluss Ostschweiz werden zusätzlich variabel verzinsliche, bedingt rückzahlbare Darlehen im Umfang von 25 % der Investitionsausgaben (1998 bis 2004) in A-Fonds-perdu-Beiträge umgewandelt. Die voll verzinslichen Darlehen betragen Ende 2004 2 464 Millionen. Davon wurden im Rechnungsjahr 1 451 Millionen in A-Fonds-perdu-Beiträge (Forderungsverzicht) und 1 013 Millionen in variabel verzinsliche, bedingt rückzahlbare Darlehen umgewandelt. Diese Darlehen wurden – wie üblich – im Fonds sogleich wertberichtigt.

Nach Belastung der Bevorschussungszinsen schliesst der Fonds im laufenden Jahr mit einer Unterdeckung von 923 Millionen ab. Mit der einmaligen Wertberichtigung der voll verzinslichen Darlehen beträgt die Unterdeckung (Verlust) im Berichtsjahr 3 387 Millionen. Die **Bevorschussung** steigt neu auf 6 303 Millionen gegenüber 2 916 Millionen im Vorjahr.

prêts conditionnellement remboursables à intérêt variable. Les prêts conditionnellement remboursables à intérêt variable accordés pour le raccordement de la Suisse orientale à l'axe du Saint-Gothard seront transformés, à hauteur de 25 % de la somme des investissements effectués entre 1998 et 2004, en contributions à fonds perdu. A fin 2004, les prêts entièrement remboursables se montaient à 2 464 millions. Au cours de l'exercice écoulé, ces prêts ont été transformés en contributions à fonds perdu pour un montant de 1 451 millions (abandon de créance) et en prêts conditionnellement remboursables à intérêt variable pour un montant de 1 013 millions. Comme à l'accoutumée, ces prêts ont immédiatement fait l'objet d'une réévaluation comptable dans le fonds.

Après le paiement des intérêts sur les avances, le fonds clôt l'exercice avec un découvert de 923 millions. Après une réévaluation unique des prêts entièrement remboursables, le découvert (perte) s'élève à 3 387 millions. Les **avances** totalisent désormais 6 303 millions, contre 2 916 millions l'année précédente.

## Fonds für Eisenbahngrossprojekte

## Fonds pour les grands projets ferroviaires

Erfolgsrechnung	Rechnung	Voranschlag	Rechnung	Compte de résultats
	Compte 2004	Budget 2005	Compte 2005	
	CHF	CHF	CHF	
<b>Aufwand</b>				<b>Charges</b>
<b>Entnahmen für Projekte</b>	<b>1 932 849 223</b>	<b>2 357 511 000</b>	<b>2 161 043 694</b>	<b>Prélèvements pour projets</b>
NEAT				NLFA
Projektaufsicht	2 598 519	4 560 000	3 537 650	surveillance du projet
Achse Lötschberg	742 782 837	806 017 000	935 621 911	axe du Loetschberg
Achse Gotthard	607 367 210	779 483 000	759 504 971	axe du St-Gothard
Ausbau Surselva	1 328 135	873 000	641 430	aménagement de la Surselva
Anschluss Ostschweiz	2 980 675	2 220 000	2 219 021	raccordement de la Suisse orientale
Ausbauten St-Gallen - Arth-Goldau	17 747 320	4 048 000	4 202 480	aménagement St-Gall - Arth-Goldau
Streckenausbauten übriges Netz	83 574 013	99 310 000	105 142 715	autres aménagements du réseau
Kapazitätsanalyse Nord-Süd-Achsen	–	–	60 517	analyse de la capacité des axes nord-sud
Bahn 2000				Rail 2000
1. Etappe	400 000 000	318 000 000	246 934 714	1ère étape
2. Etappe	161 580	3 000 000	350 785	2ème étape
Anschluss ans europäische Netz	5 067 124	70 000 000	3 647 639	Raccordements au réseau européen
Lärmschutz	69 241 811	270 000 000	99 179 861	Mesures anti-bruit
<b>Darlehenszinsen</b>	<b>62 755 490</b>	–	–	<b>Intérêts sur prêts</b>
<b>Kontokorrentzinsen</b>	<b>4 962 572</b>	–	–	<b>Intérêts sur compte courant</b>
<b>Bevorschussungszinsen</b>	<b>73 852 260</b>	<b>186 254 000</b>	<b>141 273 058</b>	<b>Intérêts sur les avances</b>
<b>Wertberichtigung variabel verzinsliche bedingt rückzahlbare Darlehen</b>	<b>1 060 400 000</b>	<b>1 106 700 000</b>	<b>2 032 700 000</b>	<b>Réévaluation prêts à intérêts variables remboursables conditionnellement</b>
<b>Forderungsverzicht voll verzinsliche Darlehen</b>	–	–	<b>1 451 200 000</b>	<b>Abandon de créances, prêts aux conditions du marché</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>3 134 819 546</b>	<b>3 650 465 000</b>	<b>5 786 216 752</b>	<b>Total des charges</b>
<b>Ertrag</b>				<b>Revenus</b>
<b>Zweckgebundene Einnahmen</b>	<b>1 061 492 511</b>	<b>1 313 458 000</b>	<b>1 379 425 084</b>	<b>Recettes affectées</b>
Mehrwertsteuer	271 323 183	280 000 000	278 282 313	Taxe sur la valeur ajoutée
Schwerverkehrsabgabe	382 256 728	611 000 000	650 018 022	Redevance sur le trafic des poids lourds
Kontingenteinnahmen	39 330 937	–	–	Recettes provenant des contingents
Mineralölsteuer	368 581 663	422 458 000	451 124 749	Impôts sur les huiles minérales
<b>Aktivierung voll verzinsliche Darlehen</b>	<b>476 000 000</b>	–	–	<b>Capitalisation des prêts aux conditions du marché</b>
NEAT				NLFA
Achse Lötschberg	190 700 000	–	–	axe du Loetschberg
Achse Gotthard	156 000 000	–	–	axe du St-Gothard
Anschluss Ostschweiz	900 000	–	–	raccordement de la Suisse orientale
Streckenausbauten übriges Netz	20 900 000	–	–	autres aménagements du réseau
Bahn 2000				Rail 2000
1. Etappe	107 500 000	–	–	1ère étape
<b>Aktivierung variabel verzinsliche bedingt rückzahlbare Darlehen</b>	<b>1 060 400 000</b>	<b>1 106 700 000</b>	<b>1 019 400 000</b>	<b>Capitalisation des prêts à intérêts variables remboursables conditionnellement</b>
NEAT				NLFA
Achse Lötschberg	381 400 000	403 000 000	467 900 000	axe du Loetschberg
Achse Gotthard	312 000 000	389 600 000	379 900 000	axe du St-Gothard
Anschluss Ostschweiz	2 700 000	1 200 000	1 200 000	raccordement de la Suisse orientale
Streckenausbauten übriges Netz	41 800 000	74 400 000	82 300 000	autres aménagements du réseau
Bahn 2000				Rail 2000
1. Etappe	322 500 000	238 500 000	88 100 000	1ère étape
<b>Aktivierung der Bevorschussung</b>	<b>536 927 035</b>	<b>1 230 307 000</b>	<b>3 387 391 668</b>	<b>Capitalisation des avances</b>
<b>Total Ertrag</b>	<b>3 134 819 546</b>	<b>3 650 465 000</b>	<b>5 786 216 752</b>	<b>Total des revenus</b>



## Fonds für Eisenbahngrossprojekte

## Fonds pour les grands projets ferroviaires

Bilanz	2004	2005	Bilan
	CHF	CHF	
<b>Aktiven</b>			<b>Actif</b>
<b>Kontokorrent Fonds</b>	<b>1 107 071</b>	<b>777 162</b>	<b>Compte courant fonds</b>
<b>Vollverzinsliche Darlehen</b>	<b>2 464 500 000</b>	–	<b>Prêts rémunérables</b>
NEAT			NLFA
Achse Lötschberg	781 000 000	–	axe du Loetschberg
Achse Gotthard	645 100 000	–	axe du St-Gothard
Anschluss Ostschweiz	25 100 000	–	raccordement de la Suisse orientale
Streckenausbauten übriges Netz	25 200 000	–	autres aménagements du réseau
Bahn 2000			Rail 2000
1. Etappe	988 100 000	–	1ère étape
<b>Variabel verzinsliche bedingt rückzahlbare Darlehen</b>	<b>8 156 200 000</b>	<b>10 163 800 000</b>	<b>Prêts à intérêts variables remboursables conditionnellement</b>
NEAT			NLFA
Achse Lötschberg	1 793 900 000	2 261 800 000	axe du Loetschberg
Achse Gotthard	1 674 000 000	2 053 900 000	axe du St-Gothard
Anschluss Ostschweiz	82 200 000	58 300 000	raccordement de la Suisse orientale
Streckenausbauten übriges Netz	50 400 000	157 900 000	autres aménagements du réseau
Bahn 2000			Rail 2000
1. Etappe	4 555 700 000	5 631 900 000	1ère étape
<b>Bevorschußte Verschuldung des Fonds</b>	<b>2 915 580 697</b>	<b>6 302 972 365</b>	<b>Endettement avancé du fonds</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>13 537 387 769</b>	<b>16 467 549 527</b>	<b>Total de l'actif</b>
<b>Passiven</b>			<b>Passif</b>
<b>Laufende Verbindlichkeiten</b>	<b>1 107 071</b>	<b>777 162</b>	<b>Obligations courantes</b>
Kontokorrent Lötschberg	238 256	60 167	Compte courant Loetschberg
Kontokorrent Gotthard	351 506	56 477	Compte courant St-Gothard
Kontokorrent Anschluss Ostschweiz	195 284	14 305	Compte courant
Kontokorrent Streckenausbauten übriges Netz (Achse Lötschberg, BLS)	91 769	291 769	raccordement de la Suisse orientale
Kontokorrent Streckenausbauten übriges Netz (Achse Lötschberg, SBB)	10 902	83 702	Compte courant autres aménagements du réseau (axe du Loetschberg, BLS)
Kontokorrent Betriebsvorbereitungen (Achse Lötschberg)	89 698	239 698	Compte courant autres aménagements du réseau (axe du Loetschberg, CFF)
Kontokorrent Bahn 2000 1. Etappe	129 656	31 045	Compte courant préparatifs à l'exploitation (axe du Loetschberg)
<b>Darlehen Bund</b>	<b>2 464 500 000</b>	–	<b>Prêts de la Confédération</b>
<b>Wertberichtigung variabel verzinsliche bedingt rückzahlbare Darlehen</b>	<b>8 156 200 000</b>	<b>10 163 800 000</b>	<b>Réévaluation prêts à intérêts variables remboursables conditionnellement</b>
<b>Bevorschußung Bund</b>	<b>2 915 580 697</b>	<b>6 302 972 365</b>	<b>Avances de la Confédération</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>13 537 387 769</b>	<b>16 467 549 527</b>	<b>Total du passif</b>

## 2 Bereich der Eidgenössischen Technischen Hochschulen

(ETH-Bereich)

### 21 Übersicht

#### 211 Kurzporträt

Der ETH-Bereich umfasst die beiden Eidgenössischen Technischen Hochschulen in Zürich (ETHZ) und Lausanne (ETHL), das Paul Scherrer Institut (PSI), die Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL), die Eidgenössische Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (EMPA) und die Eidgenössische Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz (EAWAG). Der ETH-Rat als strategisches Führungsorgan mit seinem Stab und die ETH-Beschwerdekommision als unabhängiges Beschwerdeorgan gehören ebenfalls dazu.

#### ● Eidgenössische Technische Hochschulen (ETH)

Die Eidgenössischen Technischen Hochschulen (ETH) sind autonome öffentlichrechtliche Anstalten des Bundes mit Rechtspersönlichkeit (Art. 5 Abs. 1 ETH-Gesetz). Sie lehren und forschen in den Ingenieurwissenschaften, den Naturwissenschaften, der Architektur, der Mathematik und in den verwandten Gebieten und beziehen die Geistes- und Sozialwissenschaften in ihre Tätigkeit mit ein. Sie fördern die fächerübergreifende Lehre und Forschung. Soweit es mit ihren Aufgaben in Lehre und Forschung vereinbar ist, können die ETH Ausbildungs- und Forschungsaufträge übernehmen und andere Dienstleistungen erbringen. Sie arbeiten mit anderen schweizerischen und ausländischen Ausbildungs- und Forschungsinstitutionen zusammen; insbesondere koordinieren sie ihre Tätigkeit mit den kantonalen Universitäten und wirken an den gesamtschweizerischen Bestrebungen zur Koordination und Planung im Hochschulbereich mit.

#### Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (ETHZ)

12 705 Studierende werden von 8 425 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, davon 372 Professorinnen und Professoren, in Lehre, Forschung, Dienstleistung und in administrativer Hinsicht betreut. Die Zahl Lehrbeauftragten beläuft sich auf rund 1 700. Alljährlich werden rund 1 250 Diplome und gegen 500 Doktordiplome erteilt. Die Forschungseinheiten der ETHZ (Departemente) lehren und forschen auf folgenden Gebieten: Architektur; Bau, Umwelt und Geomatik; Maschinenbau und Verfahrenstechnik; Informationstechnologie und Elektrotechnik; Informatik; Materialwissenschaft; Management, Technologie und Ökonomie; Mathematik; Physik; Chemie und angewandte Biowissenschaften; Biologie; Erdwissenschaften; Umweltwissenschaften; Agrar- und Lebensmittelwissenschaften; Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften.

#### Eidgenössische Technische Hochschule Lausanne (ETHL)

6 239 Studierende, davon 1 422 Doktorandinnen und Doktoranden, und 159 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Fort- und Weiterbildungskursen (NDS) werden von 225 Professorinnen und Professoren und 3 452 wissenschaftlichen, administrativen und technischen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen betreut. Diese sind in folgenden Fakultäten für Lehre, Forschung und Dienstleistung tätig: Grundlagenwissenschaften; Ingenieurwissenschaften; Computer- und Kommunikationswissenschaften; Bau, Architektur und Umwelt; Lebenswissenschaften sowie Human- und Sozialwissenschaften.

#### ● Forschungsanstalten des ETH-Bereichs

Die Forschungsanstalten des ETH-Bereichs sind autonome öffentlichrechtliche Anstalten des Bundes mit Rechtspersönlichkeit. Sie forschen in ihrem Aufgabenbereich und erbringen wissenschaftliche und technische Dienstleistungen. Sie arbeiten mit den eidgenössischen und kantonalen Hochschulen sowie mit der internationalen wissenschaftlichen Gemeinschaft zusammen. Die Forschungseinrichtungen der Anstalten stehen insbesondere auch Forscherinnen und Forschern schweizerischer Hochschulen und öffentlicher Forschungseinrichtungen offen.

## 2 Domaine des écoles polytechniques fédérales

(Domaine des EPF)

### 21 Aperçu général

#### 211 Bref portrait

Le domaine des EPF comprend les écoles polytechniques fédérales de Zurich (EPFZ) et de Lausanne (EPFL), ainsi que l'Institut Paul Scherrer (PSI), l'Institut fédéral de recherches sur la forêt, la neige et le paysage (WSL), le Laboratoire fédéral d'essai des matériaux et de recherche (EMPA) et l'Institut fédéral pour l'aménagement, l'épuration et la protection des eaux (EAWAG). En font également partie le Conseil des EPF (son organe de direction stratégique), son service d'état-major et la commission de recours indépendante des EPF.

#### ● Écoles polytechniques fédérales (EPF)

Les écoles polytechniques fédérales (EPF) sont des établissements autonomes de droit public de la Confédération, dotés de la personnalité juridique (loi sur les EPF, art. 5, al. 1). Elles dispensent des enseignements et font de la recherche dans les domaines des sciences de l'ingénieur, des sciences naturelles, de l'architecture et des mathématiques, ainsi que dans les disciplines apparentées, tout en puisant dans les sciences humaines et sociales. Elles promeuvent l'enseignement et la recherche pluridisciplinaires. Pour autant que cela soit conciliable avec leur mission d'enseignement et de recherche, elles peuvent accepter des mandats de formation et de recherche et fournir d'autres prestations de services. Elles collaborent avec d'autres établissements de formation et de recherche suisses ou étrangers. Elles coordonnent en particulier leurs activités avec les universités cantonales et participent aux efforts nationaux de coordination et de planification de l'enseignement supérieur.

#### École polytechnique fédérale de Zurich (EPFZ)

Un personnel de quelque 8 425 personnes, dont environ 372 professeurs, encadre 12 705 étudiants en ce qui concerne l'enseignement, la recherche et les prestations de services ainsi que sur le plan administratif. Le nombre des chargés de cours avoisine les 1 700. L'École décerne chaque année quelque 1 250 diplômes et 500 doctorats. Les unités de recherche de l'EPFZ (départements) couvrent les domaines d'enseignement et de recherche suivants: architecture; génie civil, géodésie et environnement; génie mécanique et procédés; technologies de l'information et électrotechnique; informatique; sciences des matériaux; management, technologie et économie; mathématiques; physique; chimie et sciences biologiques connexes; biologie; sciences de la terre; sciences de l'environnement; agronomie et sciences alimentaires; sciences humaines, sociales et politiques.

#### École polytechnique fédérale de Lausanne (EPFL)

Un effectif total de 6 239 étudiants – dont 1 422 en doctorat et 159 en formation continue ou de perfectionnement – est encadré par 225 professeurs et 3 452 collaborateurs scientifiques, administratifs et techniques. Les activités d'enseignement et de recherche et les prestations de services sont structurées en facultés: Sciences de base; Sciences et techniques de l'ingénieur; Informatique et communications; Environnement naturel, architectural et construit; Sciences de la vie; Collège des humanités.

#### ● Établissements de recherche du domaine des EPF

Les établissements de recherche du domaine des EPF sont des établissements autonomes de droit public de la Confédération jouissant de la personnalité juridique. Ils font de la recherche dans leurs domaines respectifs et fournissent des services à caractère scientifique et technique. Ils collaborent avec les écoles polytechniques fédérales et les universités cantonales, ainsi qu'avec la communauté scientifique internationale. L'équipement de recherche des établissements du domaine des EPF est en particulier à la disposition des hautes écoles et des organismes de recherche publics suisses.

**Paul Scherrer Institut (PSI)**

Rund 1 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten im multidisziplinären Forschungszentrum für Natur- und Ingenieurwissenschaften. Die Fachgebiete sind Festkörperforschung und Materialwissenschaften, Elementarteilchen- und Astrophysik, Biologie und Medizin, Energie- und Umweltforschung. Das PSI entwickelt, baut und betreibt komplexe Grossforschungsanlagen, welche die Möglichkeiten der Hochschulinstitute übersteigen (Benutzerlabors für die nationale und internationale wissenschaftliche Gemeinschaft).

**Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL)**

Die WSL ist eine nationale, multidisziplinäre Forschungsstätte in den Fachgebieten Forstwissenschaft, Ökologie und Landschaftsforschung sowie Schnee- und Lawinenforschung im weitesten Sinne. Die beiden Leistungsschwerpunkte der WSL «Nutzung, Gestaltung und Schutz naturnaher terrestrischer Lebensräume» und «Umgang mit Naturgefahren» werden von 477 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Birmensdorf, Davos (Eidgenössisches Institut für Schnee- und Lawinenforschung), Bellinzona (Sottostazione Sud delle Alpi), Lausanne (Antenne romande) und Sitten (Antenne ENA-Valais) betreut.

**Eidgenössische Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (EMPA)**

Die EMPA ist eine in ihrer Funktion unabhängige nationale Dienstleistungs- und Forschungsstätte zur wissenschaftlichen Untersuchung von Rohstoffen, Produkten aller Art, Anlagen und Verfahren. Sie stellt die anwendungsorientierte Forschung sowie die akkreditierte, neutrale Materialprüfung ins Zentrum ihrer Tätigkeiten. 783 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Dübendorf, St. Gallen und Thun sind auf den Gebieten Werk-/Baustoffe, Umwelttechnik/Umweltanalytik und Sicherheit/Qualität von Bauwerken, Anlagen, Produkten und Verfahren für staatliche und privatwirtschaftliche Auftraggeber im In- und Ausland tätig.

**Eidgenössische Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz (EAWAG)**

Rund 383 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie 10 Professorinnen und Professoren und rund 120 Doktorandinnen und Doktoranden, hauptsächlich von der ETH Zürich, lehren und forschen in den Bereichen Umweltchemie, aquatische Biologie, Umweltmikrobiologie, Ökotoxikologie, Umweltphysik, Ökologie, Ingenieurwissenschaften und Gesellschaftswissenschaften. Dabei legt die EAWAG auch grosses Gewicht auf bereichsübergreifende, transdisziplinäre Forschungsansätze.

**● ETH-Rat**

Die Kompetenzen des ETH-Rates umfassen insbesondere die strategische Führung des ETH-Bereichs im Rahmen des Leistungsauftrages und das strategische Controlling sowie das Management der Immobilien. Er ist verantwortlich für die Vorbereitung und den Vollzug des ETH-Rechts.

Die für den ETH-Rat notwendigen Stabsfunktionen werden von 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wahrgenommen.

**212 Die Politik des ETH-Bereichs****● Grundlagen und Grundsätze**

Mit der auf den 1.1.2004 in Kraft getretenen Teilrevision des Bundesgesetzes über die Eidgenössischen Technischen Hochschulen ist die Organisation modernisiert und auf die Anforderungen der heutigen Zeit ausgerichtet worden. Dies geschieht unter anderem durch die gesetzlich verankerte Führung mittels Leistungsauftrag und eigener Rechnung. Das ETH-Gesetz betont die **Autonomie und die Eigenverantwortung der beiden ETH und der Forschungsanstalten**. Der ETH-Rat orientiert deshalb seine Aufgaben am Prinzip des «Management by exception».

**Institut Paul Scherrer (PSI)**

Ce centre de recherche multidisciplinaire en sciences naturelles et de l'ingénieur regroupe quelque 1 500 collaborateurs et collaboratrices. Ses domaines de recherche sont les solides et les sciences des matériaux, la physique des particules élémentaires et l'astrophysique, la biologie et la médecine, l'énergie et l'environnement. Le PSI conçoit, réalise et fait fonctionner des équipements lourds de recherche dont la taille et la complexité dépassent les possibilités des instituts des hautes écoles ; ses laboratoires sont utilisés par des membres de la communauté scientifique nationale et internationale.

**Institut fédéral de recherches sur la forêt, la neige et le paysage (WSL)**

Le WSL est un centre national de recherche multidisciplinaire travaillant dans le domaine des sciences forestières, de l'écologie et du paysage ainsi que de la neige et des avalanches au sens très large. L'utilisation, l'aménagement et la protection des milieux naturels terrestres ainsi que la gestion des dangers naturels constituent ses activités prioritaires, que réalisent 477 collaboratrices et collaborateurs répartis entre Birmensdorf, Davos (Institut fédéral pour l'étude de la neige et des avalanches), Bellinzona (Sous-station Sud des Alpes), Lausanne (Antenne romande) et Sion (Antenne ENA-Valais)

**Laboratoire fédéral d'essai des matériaux et de recherche (EMPA)**

L'EMPA est un prestataire de services national et un centre de recherche neutre et indépendant dans son fonctionnement, qui procède à des analyses scientifiques de matières premières, de produits en tous genres, d'équipements et de procédés. Son activité est centrée sur la recherche appliquée et son rôle de centre accrédité et neutre de contrôle des matériaux. Répartis entre Dübendorf, Saint-Gall et Thoune, ses quelque 783 collaboratrices et collaborateurs travaillent dans les domaines des matériaux et des matériaux de construction, des techniques et des analyses environnementales, ainsi que de la sécurité et de la qualité des constructions, des installations, des produits et des procédés, et cela pour des administrations publiques ou des clients privés suisses et étrangers.

**Institut fédéral pour l'aménagement, l'épuration et la protection des eaux (EAWAG)**

Les 383 collaboratrices et collaborateurs de l'Institut, dont 10 professeurs, ainsi que les quelque 120 doctorants, provenant pour la plupart de l'EPF de Zurich, se consacrent à l'enseignement et à la recherche dans les domaines de la chimie environnementale, de la biologie aquatique, de la microbiologie environnementale, de l'écotoxicologie, de la physique environnementale, de l'écologie, des sciences de l'ingénieur et des sciences sociales. L'EAWAG accorde une grande importance à la recherche pluridisciplinaire et interdisciplinaire.

**● Conseil des EPF**

Le Conseil des EPF assure en particulier la direction stratégique du domaine des EPF, dans le cadre de son mandat de prestations, ainsi que le controlling stratégique et la gestion du parc immobilier. Il est chargé de préparer les normes juridiques concernant le domaine des EPF et de veiller à leur application.

Le Conseil des EPF dispose de 35 personnes pour assurer ces fonctions d'état-major.

**212 Politique du domaine des EPF****● Fondements et principes**

La révision de la loi sur les EPF entrée en vigueur le 1.1.2004 a modernisé l'organisation du Domaine en l'adaptant aux exigences de notre temps, notamment en consacrant dans la loi la gestion par mandat de prestations et comptabilité indépendante. La loi sur les EPF met l'accent sur l'**autonomie et la responsabilité des EPF et des établissements de recherche**. C'est pourquoi le Conseil des EPF pratique la direction par exceptions (DPE).



- **Leistungsauftrag 2004-2007 des Bundesrates**

Die Bundesversammlung hat am 1.12.2003 den Leistungsauftrag des Bundesrates an den ETH-Bereich für die Jahre 2004 - 2007 genehmigt. Im Leistungsauftrag sind die Schwerpunkte und die Ziele des ETH-Bereichs in Lehre, Forschung und Dienstleistung während der Leistungsperiode festgelegt. Er berücksichtigt die allgemeine Wissenschaftspolitik des Bundes und die strategischen Ziele des ETH-Bereichs.

- **Berichterstattung**

Der ETH-Rat orientiert den Bundesrat im Rahmen der jährlichen Berichterstattung über den Stand der Auftragserfüllung, welche vom Eidgenössischen Departement des Innern (EDI) überprüft wird. Am Ende einer Leistungsperiode erstellt der ETH-Rat zudem einen Leistungsbericht zuhänden des Bundesrates. Das EDI orientiert die Bundesversammlung jeweils zusammen mit dem Antrag für die nächste Leistungsperiode in einem Zwischenbericht über die Zielerreichung.

- **Vierjährige Zielvereinbarungen**

Der ETH-Rat führt die ETH und die Forschungsanstalten mit vierjährigen Zielvereinbarungen, basierend auf dem Leistungsauftrag des Bundesrates, den strategischen Zielen und der strategischen Planung des ETH-Bereichs. Die sechs Institutionen des ETH-Bereichs haben dem ETH-Rat jährlich über die erbrachten Leistungen Bericht zu erstatten.

Den Eidgenössischen Räten werden jährlich der Voranschlag, die Rechnung und die Zusatzdokumentationen (Budgetbericht, Rechenschaftsbericht) unterbreitet.

## 213 Das Finanz- und Rechnungswesen

Der Voranschlag und die Rechnung werden nach kaufmännischen Grundsätzen und betriebswirtschaftlichen Standards erstellt. Sie werden als eigene Rechnungen im Anhang zu Voranschlag und Rechnung der Eidgenossenschaft den Eidgenössischen Räten zum Beschluss unterbreitet.

Der ETH-Bereich orientiert sich bei der Rechnungslegung an den allgemeinen Grundsätzen der Verordnung des ETH-Rats über das Rechnungswesen des ETH-Bereichs sowie an den allgemein anerkannten Grundsätzen der kaufmännischen Buchführung. Die Rechnungslegungsvorschriften, einschliesslich der Bewertungs- und Abschreibungsnormen, sind im Handbuch zur Rechnungslegung im ETH-Bereich festgelegt (Art. 5 VO über das Rechnungswesen). Die Anwendung einer neuen Rechnungslegungsnorm (z.B. in Anlehnung an IPSAS) wird frühestens im Zusammenhang mit der Einführung des Neuen Rechnungsmodells (NRM) des Bundes bzw. mit der geplanten Konsolidierung aktuell.

Die Rechnung setzt sich zusammen aus der konsolidierten Bilanz, der Erfolgs-, Investitions- und der Mittelflussrechnung sowie dem Anhang. Die konsolidierte Erfolgsrechnung zeigt Ertrag und Aufwand des ETH-Bereichs. Die Investitionsrechnung enthält die Ausgaben für die Beschaffung der Immobilien, Mobilien und der Informatik. Die Mittelflussrechnung zeigt die Ergebnisse aus den laufenden Aktivitäten (Cash Flow), aus den investiven Aktivitäten sowie aus den Finanzierungsaktivitäten.

- **Mandat de prestations 2004-2007 du Conseil fédéral**

L'Assemblée fédérale a adopté le 1.12.2003 le mandat de prestations qui fixe les priorités et les objectifs du domaine des EPF en ce qui concerne l'enseignement, la recherche et les prestations de services pour la période 2004-2007, compte tenu de la politique de la Confédération en matière de science et des objectifs stratégiques du Domaine.

- **Rapports**

Le Conseil des EPF rend compte chaque année au Conseil fédéral des progrès effectués dans l'accomplissement de son mandat, que contrôle le département fédéral de l'Intérieur (DFI). À la fin de chaque période, il soumet en outre au Conseil fédéral un rapport sur ses activités. Le DFI communique par ailleurs à l'Assemblée fédérale un rapport intermédiaire l'informant du degré de réalisation des objectifs, ainsi que des propositions pour la période suivante.

- **Contrats d'objectifs quadriennaux**

Le Conseil des EPF dirige les EPF et les établissements de recherche par des contrats d'objectifs quadriennaux fondés sur le mandat de prestations du Conseil fédéral, ainsi que sur les objectifs stratégiques et le plan stratégique du Domaine. Les six établissements rendent compte chaque année au Conseil des EPF de leurs activités.

Le budget prévisionnel, les comptes et la documentation qui les accompagne (rapport budgétaire, rapport d'activité) sont soumis chaque année aux Chambres fédérales.

## 213 Finances et comptabilité

Le budget et les comptes annuels se conforment dans leur présentation aux pratiques commerciales et aux normes de la gestion d'entreprise. Ils sont soumis séparément aux Chambres fédérales, annexés au budget et au compte d'État de la Confédération.

Pour la présentation de ses comptes, le Conseil des EPF observe les principes généraux de l'ordonnance du Conseil des EPF sur la comptabilité du domaine des EPF ainsi que les principes universellement admis de la comptabilité commerciale. Le manuel de comptabilité du domaine des EPF (art. 5, ordonnance sur la comptabilité du domaine des EPF) contient des règles de présentation, d'évaluation et de calcul des amortissements. L'adoption d'une nouvelle norme comptable de type IPSAS n'est pas envisageable avant l'introduction du Nouveau Modèle Comptable (NMC) de la Confédération et de la consolidation envisagée.

Les comptes du domaine des EPF se composent du compte de résultat consolidé, du compte des investissements et du compte des flux de fonds ainsi que du bilan consolidé et de l'annexe. Le compte de résultat fait ressortir les produits et les charges du domaine des EPF, et le compte d'investissement tous les achats de biens immobiliers, de biens meubles et d'équipement informatique. Le compte des flux de fonds (tableau de financement) donne le résultat des activités courantes (cash-flow), des investissements et des opérations financières.

**22 Rechnungsabschluss 2005****221 Übersicht****Das Wichtigste in Kürze**

- **Zahlungsrahmen**  
Zur Deckung des Finanzbedarfs in den Jahren 2004-2007 hatte das Parlament mit den Bundesbeschlüssen vom 19.6.2003 über die Kredite für den ETH-Bereich (BBI 2003 6871), vom 14.6.2004 über den Nachtrag I zum Voranschlag 2004 (BBI 2004 3653) und vom 7. Dezember 2005 über den Nachtrag II zum Voranschlag 2005 (BBI 2006 1581) einen Zahlungsrahmen von 7 416,1 Millionen bewilligt (siehe dazu Tabelle E 003 früher bewilligte, laufende Zahlungsrahmen).
- **Finanzierungsbeitrag des Bundes**  
Im Jahr 2005 verfügte der ETH-Bereich über einen Finanzierungsbeitrag des Bundes von total 1 826,3 Millionen. Die budgetierten Mittel wurden ausgeschöpft. Aus dem Finanzierungsbeitrag wurde eine Äufnung der Finanzmittel im Umfang von 21,5 Millionen vorgenommen. Der Aktivbestand der seit 2000 aus dem Finanzierungsbeitrag gebildeten Reserven beläuft sich per 31.12.2005 auf Total 63,5 Millionen. Nach Abzug des verpflichteten Teils (Leistungsversprechen und Rückstellungen) resultiert in den Reserven aus dem Finanzierungsbeitrag im Eigenkapital ein Rückgang von 4,3 Mio (Total 34,3 Mio). Die Reserven werden im Hinblick auf neue Bau- und Forschungsvorhaben gebildet.
- **Gesamtertrag (Finanzierung)**  
Der Gesamtertrag (inkl. Finanzertrag) in der Rechnung 2005 belief sich auf 2 318,8 Millionen. Der Anstieg um 76,4 Millionen gegenüber der Rechnung 2004 (2 242,3 Mio) entspricht 3,4 Prozent. Der Bund (Finanzierungsbeitrag) trug rund 79 Prozent (1'826,3 Mio) der Finanzierung des ETH-Bereiches bei. Auf die Erträge von Dritten (inkl. Finanz- bzw. Wertschriftenerfolg) entfielen 492,5 Millionen oder rund 21 Prozent, wobei davon 256,8 Millionen auf Beiträge entfallen, für welche der Bund via Schweizerischer Nationalfonds, Kommission für Technologie und Innovation, EU-Forschungsprogramme etc ausgerichtet. Der Bundesanteil beträgt damit insgesamt rund 90 Prozent.
- **Gesamtaufwand**  
Der Gesamtaufwand für 2005 betrug 2 082,9 Millionen. Im Vergleich zur Rechnung 2004 (1 989,7 Mio) waren Mehraufwendungen im Umfang von 93,2 Millionen (4,7%) zu verzeichnen.
- **Personal**  
Für das Personal (12 004 Vollzeitäquivalente) wurden 1 450,9 Millionen aufgewendet (Rechnung 2004: 1 428,3 Mio). Davon wurden 301,0 Millionen (20,7%) über Drittmittel finanziert (Rechnung 2004: 306,4 Mio bzw. 21,4%).
- **Gesamtergebnis**  
Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung lag mit 235,9 Millionen unter dem Vorjahreswert (252,7 Mio).
- **Investitionen**  
Es wurden Netto-Investitionen in der Höhe von 347,0 Millionen getätigt (2004: 318,0 Mio). In Bauvorhaben wurden 176,0 Millionen, in Mobilien 128,4 und in die Informatik 42,6 Millionen investiert.

**22 Comptes de clôture 2005****221 Aperçu général****L'essentiel en bref**

- **Plafond de dépenses**  
Le Parlement a approuvé un plafond de dépenses de 7 416,1 millions destiné à couvrir les besoins financiers 2004-2007 du domaine des EPF dans les arrêtés fédéraux du 19.6.2003 relatif aux crédits alloués pendant les années 2004-2007 au domaine des EPF (FF 2003 6295), du 14.6.2004 concernant le supplément I au budget 2004 (FF 2004 3447) et du 7 décembre 2005 concernant le second supplément au budget 2005 (FF 2006 1563) (se reporter au tableau E 003, Plafond de paiement en cours déjà approuvé).
- **Contribution financière de la Confédération**  
Le domaine des EPF a disposé pour 2005 d'une contribution financière de la Confédération de 1 826,3 millions au total. Les fonds budgétisés ont été entièrement utilisés. Sur cette contribution, 21,5 millions ont été portés aux ressources financières. Le total des réserves constituées depuis l'année 2000 sur la contribution financière atteignait 63,5 millions dans l'actif au 31.12.2005. Après déduction de la tranche faisant l'objet d'engagements (prestations promises et provisions), on observe dans les capitaux propres un recul de 4,3 millions des réserves constituées sur la contribution financière de la Confédération, qui retombent à 34,3 millions. Ces réserves sont constituées en perspective de nouveaux projets de construction et de recherche.
- **Total des produits (financement)**  
Le total des produits (dont produits financiers) atteint 2 318,8 millions – soit 76,4 millions (3,4 %) de plus que les 2 268,2 millions du compte 2004 (2 242,3 millions). La contribution financière de la Confédération en a représenté 79 % (1 826,3 millions). Les produits de tiers (solde financier et solde sur titres compris) ont été de 492,5 millions, soit une part de quelque 21 %, dont 256,8 millions proviennent de la Confédération par le canal du Fonds national suisse, de la Commission pour la technologie et l'innovation, au titre des programmes de recherche de l'UE, etc. La part totale de la Confédération atteint donc 90 %.
- **Total des charges**  
Les charges 2005 ont totalisé 2 082,9 millions, soit 93,2 millions (4,7 %) de plus que les 1 989,7 millions du compte 2004.
- **Personnel**  
Le personnel (12 004 équivalents plein temps) a absorbé 1 450,9 millions, contre 1 428,3 millions en 2004. Sur ce total, 301,0 millions (20,7 %) ont été financés sur des fonds de tiers (306,4 millions, soit 21,4 %, dans le compte 2004).
- **Résultat de l'exercice**  
Les 235,9 millions figurant au compte de résultat sont en deçà de la valeur de l'année précédente (252,7 millions).
- **Investissements**  
Les investissements ont été de 347,0 millions en valeur nette (contre 318,0 millions en 2004), dont 176,0 millions en projets de construction, 128,4 millions en biens meubles et 42,6 millions en informatique.

- **Mittelfluss**

Im Vergleich zum Vorjahr konnten zusätzliche Mittel zur Deckung des Investitionsbedarfes eingesetzt werden. Ursache: der Mittelfluss aus laufenden Aktivitäten (353,7 Mio) fiel höher aus gegenüber 2004 (320,5 Mio).

- **Bilanz**

Das konsolidierte, bilanzierte Vermögen beträgt per 31.12.2005 1 355,0 Millionen (2004: 1 194,1 Mio).

Im Anhang werden die einzelnen Rechnungsabschlüsse des ETH-Rates der ETH und der Forschungsanstalten gezeigt (siehe Kapitel 23 Anhang).

Mit der Konsolidierung werden die zwischen den Institutionen des ETH-Bereichs bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten eliminiert. Die Elimination der innerhalb des ETH-Bereichs verursachten Aufwendungen und Erträge erfolgte nicht; dies hatte aber angesichts des geringen Betrages (ca. 6 - 10 Mio) keinen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung. Weitere zu berücksichtigende Konsolidierungstatbestände gab es nicht.

Die Bilanz umfasst das Umlauf- und das Anlagevermögen, welches sich im Eigentum des ETH-Bereichs befindet. Es fehlen somit die Immobilien im Umfang von 4 - 5 Milliarden, welche zwar durch den ETH Bereich genutzt werden, aber Eigentum des Bundes darstellen. Der Substanzwert der betriebswirtschaftlich genutzten Aktiven des ETH-Bereichs liegt also deutlich über dem ausgewiesenen Total.

Die Details zum Restatement der konsolidierten Bilanz 2004 sowie der Erfolgsrechnung 2004 sind im Anhang (Kapitel 23) offen gelegt.

Die Rechnung 2005 enthält sämtliche mit Belegen nachweisbaren Ausgaben und Einnahmen des Geschäftsjahres.

## 222 Die Erfolgsrechnung

### Ertrag

Der Ertrag (inkl. Finanz- und Wertschriftenerfolg) lag bei insgesamt **2 318,8 Millionen** (Zeilen 1+39+40) und übertraf sowohl den prognostizierten Wert für 2005 (2 268,0 Mio) als auch den Vorjahreswert (2 242,3 Mio).

Der Finanzierungsbeitrag des Bundes (Zeile 2, 1 826,3 Mio) dient der Erreichung der Zielsetzungen des Leistungsauftrages 2004 – 2007 des Bundesrates an den ETH-Bereich. Der Zuwachs in der Höhe von 38,1 Millionen gegenüber der Rechnung 2004 (1 788,2 Mio) auf 1 826,3 Millionen entspricht einer Erhöhung um 2,1 Prozent.

Nebst dem Bund, der die Finanzierung des ETH-Bereiches über den Finanzierungsbeitrag sicherstellt, stellen die Erträge von Dritten (Zeile 4) eine bedeutende Quelle zur Finanzierung von Forschungsvorhaben im ETH-Bereich dar. Die Erträge von Dritten (492,5 Mio) verzeichneten im Vergleich zur Rechnung 2004 (454,1 Mio) ein Wachstum von über 8 Prozent. Auch der budgetierte Wert (441,7 Mio) wurde übertroffen (+11,5%). Am Finanzierungsverhältnis der vergangenen Jahre ändert sich trotz des Anstiegs wenig: 90 Prozent der Mittel stammen direkt oder indirekt vom Bund und seinen Organisationen (Forschungsaufträge der Bundesämter, SNF, KTI) und 10 Prozent tragen die Privatwirtschaft oder sonstige externe Organisationen zum gesamten Finanzierungsvolumen des ETH-Bereiches bei.

Die Erträge von Dritten enthalten zur Hauptsache die Drittmittel (Zeile 4). Deren Total stieg gegenüber der Rechnung 2004 (345,9 Mio) um 31,5 Millionen (+9,1%) auf 377,4 Millionen an. Die Prognose (347,6 Mio) wurde somit ebenfalls übertroffen (+29,8 Mio oder 8,6%). Allerdings verlief die Entwicklung unterschiedlich: Die Forschungsförderung war insgesamt leicht rückläufig. Demgegenüber verzeichneten sämtliche übrigen Drittmittel-Kategorien wie

- **Flux de fonds**

Les fonds consacrés aux investissements ont été en augmentation par rapport à l'exercice précédent. Les flux des activités courantes (353,7 millions) ont dépassé leur niveau de 2004 (320,5 millions).

- **Bilan**

Le bilan affiche un patrimoine de 1 355,0 millions au 31.12.2005 (contre 1 194,1 millions pour 2004).

Les comptes de clôture du Conseil des EPF, des EPF et des établissements de recherche sont donnés en annexe (section 23, annexe).

Les créances et dettes entre établissements du Domaine ont été éliminées à la consolidation. Il n'a pas été procédé à l'élimination des charges et produits réciproques, ce qui n'aurait de toute façon eu qu'un impact insignifiant sur l'ensemble, compte tenu de la modestie de la somme (entre 6 et 10 millions). Rien d'autre n'est à signaler en ce qui concerne la consolidation.

Le bilan englobe l'actif circulant et l'actif immobilisé propriété du domaine des EPF. Il ne comporte donc pas un montant de 4 à 5 milliards de biens immobiliers utilisés par le domaine des EPF mais appartenant à la Confédération. Ce qui veut dire que la valeur intrinsèque des actifs utilisés par le domaine des EPF pour son fonctionnement dépasse nettement le total présenté ici.

On trouvera en annexe (section 23) le détail du retraitement du bilan consolidé et du compte de résultat 2004.

Le compte 2005 englobe toutes les dépenses et recettes de l'année donnant lieu à justificatifs.

## 222 Compte de résultat

### Produits

Les **2 318,8 millions** (lignes 1+39+40) de produits (soldes financier et sur titres compris) dépassent la prévision 2005 (2 268,0 millions) comme la valeur de l'exercice précédent (2 242,3 millions).

La contribution financière de la Confédération (1 826,3 millions, ligne 2) sert au domaine des EPF à réaliser les objectifs que lui fixe le Conseil fédéral dans son mandat de prestations 2004-2007. Son montant de 1 826,3 millions reflète un accroissement de 38,1 millions (2,1 %) par rapport aux 1 788,2 millions du compte 2004.

Outre la contribution financière de la Confédération, les produits de tiers (ligne 4) représentent une importante source de financement des programmes de recherche du domaine des EPF. Avec 492,5 millions, ils sont en progression de plus de 8 % par rapport à leur niveau de 2004 (454,1 millions), mais aussi en avance de 11,5 % sur la valeur budgétisée (441,7 millions). Les équilibres financiers des années précédentes ne sont guère modifiés par cet accroissement : les fonds proviennent toujours à 90 % directement ou non de la Confédération et de ses organisations (recherches demandées par les offices fédéraux, FNRS, CTI) ; le secteur privé et d'autres organisations extérieures contribuent pour 10 % au financement global du Domaine.

Le gros des produits de tiers est constitué par les fonds de tiers (ligne 4), dont le total de 377,4 millions traduit une amélioration de 31,5 millions (9,1 %) par rapport aux 345,9 millions de 2004, mais aussi un dépassement de 29,8 millions (8,6 %) de la valeur prévisionnelle (347,6 millions). La variation n'a toutefois pas été homogène : l'encouragement de la recherche a été dans l'ensemble en légère contraction. En revanche, les autres catégories de fonds de

die Forschungsaufträge der Bundesämter, die Forschungstätigkeit für die Rahmenprogramme der Europäischen Union, die private wirtschaftsorientierte Forschung und die übrigen Mittel einen Anstieg im Vergleich zu 2004. Die Erwartungen wurden bei sämtlichen Drittmittel-Kategorien erfüllt bzw. mehrheitlich sogar übertroffen. Der mehrjährige Vergleich ab 2000 zeigt die Entwicklung - mit einem mehrheitlich kontinuierlichen Wachstum - bei den Drittmitteln auf.

tiers (recherches demandées par les offices fédéraux, recherches effectuées au sein des programmes-cadres de l'Union européenne, recherche industrielle privée et autres financements) sont en progression par rapport à 2004. La réalité a rejoint les prévisions dans toutes les catégories de fonds de tiers, et l'a même dépassée dans la majorité d'entre elles. Le synoptique présente l'évolution de ces fonds depuis l'année 2000 - et révèle une tendance presque constante à l'amélioration.

### Drittmittel

(Zeile 4 Erfolgsrechnung)

in Millionen Franken

**Forschungsförderung**  
(Zeilen 2 bis 4)  
– Stiftung Schweiz. Nationalfonds (SNF)  
– Kommission für Technologie und Innovation (KTI)  
– Diverse Erträge aus der Forschungsförderung (z.B. NCCR)

### Ressortforschung

### Europäische Forschungsprogramme

### Übrige Mittel (inkl. Kantone, Gemeinden)

### Bund, staatliche und internationale Organisationen

(Zeilen 1+5+6+7)

### Wirtschaftsorientierte Forschung

### Spezialfonds (inkl. Schenkungen, Legate)

**DRITTMITTEL**  
(Zeilen 8+9+10)  
(+ / -) in %

Zeilen Nr.	Rechnung Compte 2004		Voranschlag Budget 2005		Rechnung Compte 2005		ligne no.
		Anteile/quote-part in/en %		Anteile/quote-part in/en %		Anteile/quote-part in/en %	
1	128,3	37,1	121,8	35,0	125,5	33,3	1
2	88,0	25,4	85,4	24,6	73,0	19,3	2
3	28,3	8,2	35,5	10,2	33,3	8,8	3
4	12,0	3,5	0,8	0,2	19,3	5,1	4
5	64,4	18,6	70,0	20,1	70,0	18,6	5
6	49,0	14,2	48,6	14,0	56,0	14,8	6
7	0,2	0,1	–	–	5,2	1,4	7
8	241,8	69,9	240,4	69,1	256,8	68,0	8
9	94,5	27,3	100,7	29,0	96,4	25,5	9
10	9,6	2,8	6,6	1,9	24,2	6,4	10
11	345,9	100,0	347,6	100,0	377,4	100,0	11
			0,5%		9,1%		

### Fonds de tiers

(ligne 4 Compte de résultat)

en millions de francs

**Aide à la recherche**  
(lignes 2 à 4)  
– Fondation Fonds national suisse (FNS)  
– Commission pour la technologie et l'innovation (CTI)  
– Produits divers sous aide à la recherche (p.e. NCCR)

### Recherche sectorielle (office fédérale)

### Programme de recherche européens

### Divers moyens de tiers (incl. cantons, municipalités)

### Confédération, organisations nationales et internationales (lignes 1+5+6+7)

### Recherche industrie

### Fonds spéciaux (y compris dons et légats)

**FONDS DE TIERS**  
(lignes 8+9+10)  
(+ / -) en %

Die restlichen Ertragsgruppen (inkl. Finanz- und Wertschriftenerfolg) (Zeilen 5 bis 8, Zeilen 39+40) wurden teilweise gestrafft bzw. neu strukturiert (mit entsprechendem Restatement des Vorjahres). Dieser Ertrag macht jeweils knapp 5 Prozent des Gesamtertrags aus. Dessen Umsatz lag im Berichtsjahr sowohl über dem Vorjahresniveau als auch über dem budgetierten Wert.

In den Gebühren sind auch die Schulgelder enthalten (2005: 18,9 Mio 2004: 20,3 Mio).

Die einzelnen Quoten der Drittmittel-Kategorien in den ETH und den Forschungsanstalten waren unterschiedlich hoch. Stark ins Gewicht fiel bei der WSL beispielsweise der Anteil der Ressortforschung (über 60 % der Drittmittel) wegen der Durchführung des Landesforstinventars (LF13) und beim PSI die wirtschaftsorientierte Forschung (über 60 % der Drittmittel). Demgegenüber waren bei der EMPA die Gebühren im Vergleich zu den anderen Institutionen des ETH-Bereiches wie in den Vorjahren überdurchschnittlich hoch (u.a. hoheitliche Aufgaben im Prüfbereich, Tests von Materialien; Bemessung der Gebühren gemäss Art. 13 Gebührenverordnung im ETH-Bereich).

Der ausgewiesene Wertschriftenerfolg (Zeile 40) betrifft ausnahmslos die ETH Zürich (Anlagen Spezialfonds).

Les autres groupes de produits (dont solde financier et solde sur titres, lignes 5 à 8 et lignes 39 et 40) ont été en partie allégés ou restructurés (moyennant retraitement des années précédentes). Cette catégorie ne représente toutefois qu'à peine 5 % du total des produits. En volume, elle a dépassé son niveau de l'année précédente comme la valeur inscrite au budget.

Les droits contiennent aussi des droits d'inscription d'étudiants (18,9 millions pour 2005, contre 20,3 millions pour 2004).

Les parts des diverses catégories de fonds de tiers varient parmi les EPF et les établissements de recherche. Au FNP, les recherches de la Confédération l'emportent nettement (plus de 60 % des fonds de tiers), avec l'Inventaire forestier national (LF13) ; au PSI, c'est la recherche industrielle (plus de 60 % des fonds de tiers). En revanche, et comme les années précédentes, la part des droits est élevée au LFEM par rapport à ce qu'elle est dans les autres établissements du Domaine (ce qui est dû notamment aux fonctions publiques de contrôle, et aux essais de matériaux ; les droits sont fixés conformément à l'article 13 de l'ordonnance sur les taxes du domaine des EPF).

Le solde sur titres (ligne 40) ne concerne que l'EPF de Zurich (fonds spécial de placement).



### Aufwand

Der **Gesamtaufwand** (Zeilen 9+33) betrug **2 082,9 Millionen** und nahm gegenüber der Rechnung 2004 (1 989,6 Mio) um 93,2 Millionen (+ 4,7 %) zu. Das Budget (2 031,0 Mio) wurde ebenfalls überschritten (51,8 Mio oder + 2,6 %). Das Wachstum des Ertrags und des Aufwands verlief im Berichtsjahr annähernd im Gleichschritt.

Mit Ausnahme der nicht planbaren Veränderung des zweckgebundenen Kapitals (Zeile 31) lagen sämtliche Hauptkomponenten (Zeilen 10, 14, 20, 25, 30) des ordentlichen Aufwands (Zeile 9) über dem Vorjahreswert. Abgesehen vom Personalaufwand fielen die Aufwendungen auch im Vergleich zum Budget höher als geplant aus. Hingegen haben sich die Quoten der einzelnen Aufwandskomponenten nicht wesentlich verändert.

Der grösste Teil des gesamten Aufwands - regelmässig gegen 70 Prozent oder knapp darüber - entfällt auf das Personal (1 450,9 Mio, Zeile 14). Der Anstieg bei den Löhnen (Zeile 15) um 22,6 Millionen (+ 1,6 %) lässt sich in einen mengenorientierten Teil (+ 215 Vollzeitäquivalente im Vergleich zum Vorjahr) und einen Teil für Lohnmassnahmen (u.a. einmalige, unversicherte Teuerungszulage sowie vermehrte Anstellung von wissenschaftlichem Personal) zerlegen. Gegen 20 Prozent der Löhne sind jeweils fremdfinanziert (2005: 301,0 Mio bzw. 21,7 %). Der Vergleich zwischen dem Drittmittelanteil in der Rechnung 2005 und der Rechnung 2004 (306,4 Mio) zeigt ein relativ konstantes Bild. In den Personalkategorien gab es im Vergleich zur Rechnung 2004 keine grossen Veränderungen mit Ausnahme der Verlagerung bei den Lohnkosten von der Kategorie ‚Unterer Mittelbau‘ hin zum ‚Oberen Mittelbau‘.

Bei den übrigen Positionen des Aufwands fällt der Anstieg bei den Dienstleistungen und Honoraren (Zeile 22) (externe Expertisen, Beratungen etc.) auf.

Mit der auf den 1. Januar 2005 vollzogenen unentgeltlichen Übertragung der vor dem Jahr 2000 durch den Bund erworbenen Mobilien, befinden sich nun sämtliche mobilen Sachanlagen (Mobilien, Informatik) im Eigentum der ETH und Forschungsanstalten. Der kontinuierliche Anstieg der Abschreibungen (Zeile 30) ist auf den Umstand zurück zu führen, dass der ETH-Bereich erst seit 1.1.2000 über eigenes Eigentum verfügt. Bei einer durchschnittlichen Abschreibungsdauer von zirka 7 Jahren erhöht sich das Volumen der bilanzierten Investitionsgüter noch während ein, zwei Jahren und damit auch der Abschreibungsbedarf. Bei einer Abschreibungsdauer von drei bis zehn Jahren wird die maximale Abschreibungshöhe zirka 2006 oder 2007 erreicht sein.

Nicht planbar sind die Veränderungen bei den Drittmitteln (Zeile 31). Sie sind abhängig vom Projektverlauf der einzelnen Forschungsprojekte. Entgelte aus Drittmitteln, welche erst in den Folgejahren verwendet werden, werden erfolgswirksam als Aufwand über die Drittmittelveränderungen verbucht und gleichzeitig im zweckgebundenen Kapital passiviert.

### A.O. Erfolg

Der ausserordentliche Aufwand (Zeile 33, Rechnung 2005: 80,7 Mio) enthält insbesondere die Beiträge / Transferaufwand (Zeile 35) sowie die Rückstellungsveränderungen (Zeile 37). Die Beiträge waren im Vergleich zum Vorjahr erneut rückläufig und auch der budgetierte Wert für 2005 wurde klar unterschritten. Der starke Zuwachs bei den Rückstellungsveränderungen im Vergleich zu 2004 hängt grösstenteils mit der Kapitalisierung der internen Leistungsversprechen (Berufungskredite für Professuren, Lehr- und Forschungsprojekte, Bauvorhaben) in den ETH und den Forschungsanstalten zusammen. Weiter wurden Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Risk Management gebildet.

### Charges

Les **charges** (lignes 9+33) ont totalité **2 082,9 millions**, soit 93,2 millions (4,7 %) de plus que les 1 989,6 millions de 2004, et 51,8 millions (2,6 %) de plus que les 2 031,0 millions du budget. Elles ont crû à peu près au même rythme que les produits au cours de l'exercice.

À l'exception des variations imprévisibles du capital affecté (ligne 31), tous les postes (lignes 10, 14, 20, 25, 30) des charges ordinaires (ligne 9) se sont alourdis d'une année sur l'autre. Abstraction faite des charges de personnel, ils excèdent aussi les valeurs prévues au budget. En revanche, les équilibres n'ont pas sensiblement changé.

Le personnel (1 450,9 millions, ligne 14) représente le plus gros poste de charges – d'habitude 70 % ou un peu plus. Les salaires (ligne 15) ont progressé de 22,6 millions (1,6 %), ce qui s'explique par l'accroissement des effectifs (de 215 équivalents plein temps depuis 2004), et par des mesures salariales (compensation de vie chère exceptionnelle non assurée et emploi accru de personnel scientifique, notamment). Une tranche de 20 % environ des salaires est financée sur des ressources extérieures (301,0 millions, soit 21,7 % pour 2005). La comparaison de cette proportion entre le compte 2005 et le compte 2004 (306,4 millions) révèle une relative stabilité. Il n'y a pas eu non plus de changement majeur entre les catégories de personnel depuis le compte 2004, si ce n'est un accroissement des frais de salaires du corps intermédiaire supérieur aux dépens du corps intermédiaire inférieur.

Aux autres postes de charges, on remarque, à la ligne 22, la poussée des services et honoraires (expertises extérieures, consultants, etc.).

Les biens meubles acquis par la Confédération avant l'année 2000 ayant été transférés à titre gratuit le 1<sup>er</sup> janvier 2005 au Domaine, toutes les immobilisations mobilières (mobilier, informatique) sont maintenant propriété des EPF et des établissements de recherche. La montée constante des amortissements (ligne 30) s'explique par le fait que le domaine des EPF n'est propriétaire que depuis le 1.1.2000. Compte tenu d'une durée moyenne d'amortissement de sept ans environ, le volume des biens d'investissement portés au bilan s'accroîtra encore pendant un an ou deux, et avec lui celui des amortissements. Les durées d'amortissement étant comprises entre trois et dix ans, le pic des amortissements est attendu pour 2006 ou 2007.

La variation des fonds de tiers (ligne 31) est imprévisible. Ces fonds dépendent du déroulement de chaque projet de recherche. La rémunération des fonds de tiers qui ne seront utilisés que dans les années ultérieures est comptabilisée dans les charges, sous forme de variations des fonds de tiers, dans le compte de résultat, et simultanément portée au passif du bilan dans le capital affecté.

### Résultat exceptionnel

Les charges exceptionnelles (80,7 millions pour le compte 2005, ligne 33) contiennent en particulier des contributions et des charges de transfert (ligne 35) ainsi que des variations de provisions (ligne 37). Les contributions ont de nouveau été en contraction par rapport à l'année précédente, et nettement en deçà du budget 2005. La forte variation des provisions par rapport à 2004 tient en majeure partie à la capitalisation des engagements internes (crédits de nomination de professeurs, projets d'enseignement et de recherche, projets de construction) au sein des EPF et des établissements de recherche. D'autres provisions ont été constituées au titre de la gestion du risque.



## Erfolgsrechnung

## Compte de résultat

Zeilen Nr.	Rechnung Compte 2004		Voranschlag Budget 2005		Rechnung Compte 2005		ligne no.	
		Anteile/ quote-part in/en %		Anteile/ quote-part in/en %		Anteile/ quote-part in/en %		
in Franken								en francs
<b>Ertrag</b> (Zeilen 2+3)	<b>1</b>	<b>2 231 510 051 100,0</b>	<b>2 259 398 200 100,0</b>	<b>2 307 341 216 100,0</b>	<b>1</b>	<b>Produits</b> (lignes 2+3)		
<b>Finanzierungsbeitrag des Bundes</b>	<b>2</b>	<b>1 788 187 250 80,1</b>	<b>1 826 275 000 80,8</b>	<b>1 826 275 000 79,2</b>	<b>2</b>	<b>Contribution de la Confédération au financement</b>		
<b>Erträge von Dritten</b> (Zeilen 4+5+6+7+8)	<b>3</b>	<b>443 322 801 19,9</b>	<b>433 123 200 19,2</b>	<b>481 066 216 20,8</b>	<b>3</b>	<b>Produits des tiers</b> (lignes 4+5+6+7+8)		
Entgelte aus Drittmitteln	4	345 908 845 15,5	347 632 900 15,4	377 409 114 16,4	4	Rémunérations par les fonds de tiers		
Verkaufserlöse und Dienstleistungserträge (inkl. IT-Erträge)	5	48 379 982 2,2	31 210 102 1,4	51 319 412 2,2	5	Produits de la vente et de prestations (y compris Produits TI)		
Gebühren (inkl. Schulgelder)	6	26 262 087 1,2	33 128 055 1,5	25 946 889 1,1	6	Droits		
Erlöse aus Rückerstattungen	7	2 654 674 0,1	2 180 000 0,1	3 812 628 0,2	7	Produits, remboursements		
Andere Erträge	8	20 117 214 0,9	18 972 143 0,8	22 578 173 1,0	8	Autres produits		
<b>Aufwand</b> (Zeilen 10+14+20+25+30+31)	<b>9</b>	<b>1 945 440 446 87,2</b>	<b>1 974 440 349 87,4</b>	<b>2 002 136 280 86,8</b>	<b>9</b>	<b>Charges totales</b> (lignes 10+14+20+25+30+31)		
<b>Materialaufwand</b> (Zeilen 11+12+13)	<b>10</b>	<b>91 765 302 4,1</b>	<b>87 770 408 3,9</b>	<b>93 115 054 4,0</b>	<b>10</b>	<b>Charges de matériel</b> (lignes 11+12+13)		
Materialaufwand	11	65 209 628	64 328 750	71 467 345	11	Charges de matériel		
Warenaufwand	12	—	—	17 602	12	Charges pour les marchandises		
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	13	26 555 675	23 441 658	21 630 106	13	Mobilier, machines, véhicules		
<b>Personalaufwand</b> (Zeilen 15+16+17+18+19)	<b>14</b>	<b>1 428 333 704 64,0</b>	<b>1 477 136 476 65,4</b>	<b>1 450 910 183 62,9</b>	<b>14</b>	<b>Charges de personnel</b> (lignes 15+16+17+18+19)		
Löhne und Gehälter	15	1 184 452 729	1 229 353 953	1 210 027 267	15	Salaires et traitements		
Sozialversicherung	16	69 212 315	74 912 820	71 754 600	16	Assurance sociale		
Personalversicherung	17	106 570 044	102 672 672	96 037 799	17	Assurance du personnel		
Unfall- und Krankenversicherung	18	7 027 047	6 777 504	6 242 682	18	Assurance-maladie et accidents		
Übriger Personalaufwand	19	61 071 570	63 419 527	66 847 836	19	Autres charges de personnel		
<b>Übriger Sachaufwand</b> (Zeilen 21+22+23+24)	<b>20</b>	<b>170 699 518 7,6</b>	<b>177 282 314 7,8</b>	<b>191 691 981 8,3</b>	<b>20</b>	<b>Autres charges de fonctionnement</b> (lignes 21+22+23+24)		
Informatik und Telekommunikation	21	71 126 768	81 275 899	70 337 629	21	Informatique et télécommunication		
Übrige Dienstleistungen, Honorare	22	76 070 757	66 072 419	86 338 048	22	Autres prestations de service, honoraires		
Übriger Sachaufwand	23	21 844 674	29 712 274	35 164 088	23	Autres charges de fonctionnement		
Debitorenverluste	24	1 657 319	221 722	-147 784	24	Pertes sur débiteurs		
<b>Infrastrukturaufwand</b> (Zeilen 26+27+28+29)	<b>25</b>	<b>132 659 595 5,9</b>	<b>138 222 277 6,1</b>	<b>141 347 391 6,1</b>	<b>25</b>	<b>Charges d'infrastructure</b> (lignes 26+27+28+29)		
Raumaufwand	26	26 463 384	25 602 976	28 681 232	26	Charges de locaux		
Unterhalt, Reparaturen, Leasing	27	47 743 797	50 725 102	53 626 036	27	Entretien, réparations, leasing		
Wasser, Energie, Betriebsmaterial	28	40 901 204	42 898 815	41 914 857	28	Eau, énergie, matériels d'exploitation		
Verwaltungsaufwand	29	17 551 210	18 995 385	17 125 265	29	Charges administratives		
<b>Abschreibungen</b>	<b>30</b>	<b>87 976 455 3,9</b>	<b>99 510 675 4,4</b>	<b>106 388 568 4,6</b>	<b>30</b>	<b>Amortissements</b>		
<b>Veränderung Drittmittel</b>	<b>31</b>	<b>34 005 871 1,5</b>	<b>-5 481 800 -0,2</b>	<b>18 683 103 0,8</b>	<b>31</b>	<b>Variation des fonds de tiers</b>		
<b>Ergebnis 1</b> (Zeilen 1 minus 9)	<b>32</b>	<b>286 069 605 12,8</b>	<b>284 957 850 12,6</b>	<b>305 204 937 13,2</b>	<b>32</b>	<b>Résultat 1</b> (lignes 1 moins 9)		
<b>Ausserord. Aufwand / Ertrag</b> (Zeilen 34+35+36+37)	<b>33</b>	<b>44 187 314 2,0</b>	<b>56 594 159 2,5</b>	<b>80 724 431 3,5</b>	<b>33</b>	<b>Produits / charges extraord.</b> (lignes 34+35+36+37)		
A.o. Erfolg	34	-2 643 887	4 336 781	2 287 857	34	Produits / charges extraordinaires		
Beiträge / Transferaufwand	35	25 486 869	42 257 378	20 927 498	35	Contributions / dépenses de transfert		
Betriebsfremder Erfolg	36	-875 331	—	-1 170 288	36	Résultat hors exploitation		
Rückstellungsveränderungen	37	22 219 662	10 000 000	58 679 364	37	Variations des provisions		
<b>Ergebnis 2</b> (Zeilen 32 minus 33)	<b>38</b>	<b>241 882 291 10,8</b>	<b>228 363 692 10,1</b>	<b>224 480 506 9,7</b>	<b>38</b>	<b>Résultat 2</b> (lignes 32 moins 33)		
Finanzerfolg	39	10 268 412	8 580 300	9 123 586	39	Produits financiers		
Wertschriftenerfolg	40	542 627	—	2 304 505	40	Produits titres		
<b>Gesamtergebnis *</b> (Zeilen 38+39+40)	<b>41</b>	<b>252 693 330 11,3</b>	<b>236 943 992 10,5</b>	<b>235 908 597 10,2</b>	<b>41</b>	<b>Résultat total *</b> (lignes 38+39+40)		

\*vor Investitionen (Immobilien, Mobilien, Informatik)

\*avant investissements (biens immobiliers, mobiliers, informatique)

Rechnung 2004: Finanzierungsbeitrag des Bundes (Zeile 2)  
vor Kreditsperre von 0,75%Compte 2004: Contribution de la Confédération au financement (ligne 2)  
avant le blocage de crédits de 0,75%

Der Finanz- bzw. Wertschriftenerfolg (Zeilen 39 und 40) sind Nettogrößen welche nebst dem Wertschriftenertrag auch den Wertschriftenaufwand enthalten. Sie beziehen sich vor allem auf die buchmässigen oder realisierten Kursgewinne bzw. -verluste auf Wertschriften. Gegenüber dem Vorjahr nahm der Finanzerfolg ab. Demgegenüber wirkte sich die Börsenhausse im Jahr 2005 positiv auf den Wertschriftenerfolg aus (insbesondere Anlagen aus den Spezialfonds).

#### *Ergebnis*

Das **Gesamtergebnis** von **235,9 Millionen** (Zeile 41) fiel tiefer aus als im Vorjahr (252,7 Mio) und liegt ebenfalls unter dem budgetierten Wert (Voranschlag 2005: 236,9 Mio). Dies muss relativiert werden: Der Finanzierungsbeitrag des Bundes dient sowohl zur Deckung der laufenden Aufwendungen als auch zur Deckung der Investitionsvorhaben (Immobilien, Mobilien, Informatik). Die Immobilien befinden sich jedoch (mit wenigen Ausnahmen) im Eigentum des Bundes und werden dort über die Lebensdauer abgeschrieben. Dadurch fällt das Gesamtergebnis um den Anteil der Bauinvestitionen zu hoch aus und muss in der Bilanz wieder neutralisiert werden, da dieser Überschuss aus der Erfolgsrechnung nicht zum Aufbau von Eigenkapital für den ETH-Bereich führen kann. Nur derjenige Teil des Gesamtergebnisses in der Erfolgsrechnung führt zum Aufbau von Eigenkapital, der mit der Aktivierung der Sachanlagen (vgl. dazu Bemerkungen im Kapitel 225 Bilanz) zusammenhängt. Aus dem Gesamtergebnis, korrigiert um die nicht liquiden Vorgänge (siehe Mittelflussrechnung) werden in erster Linie die Investitionen finanziert. Ein verbleibender Überschuss fliesst in die Reserven. Die Zwischenergebnisse 1 (Zeile 32) und 2 (Zeile 38) der in der Staffelform geführten Erfolgsrechnung dienen lediglich der besseren Lesbarkeit.

Die Hauptursache für die Verschlechterung des Erfolges gegenüber der Rechnung 2004 liegt darin, dass die gestiegenen Erträge des Berichtsjahres mit den gestiegenen Aufwendungen nicht ganz Schritt halten konnten.

Le solde financier et le solde sur titres (lignes 39 et 40) sont des valeurs nettes contenant des produits, mais aussi des charges sur titres. Ils concernent principalement des gains ou pertes – comptables ou réels – sur le cours des titres. Le solde financier recule par rapport à celui de l'année précédente. En revanche, la reprise boursière a eu un effet favorable sur la tenue des titres en 2005 (en particulier pour ce qui est des placements du fonds spécial).

#### *Résultat de l'exercice*

Le **résultat de l'exercice (235,9 millions, ligne 41)** est en deçà de celui de l'année précédente (252,7 millions), mais aussi de sa valeur prévisionnelle (236,9 millions au budget 2005). Un phénomène à relativiser, toutefois : la contribution financière de la Confédération couvre aussi bien les dépenses courantes que les projets d'investissement (en immeubles, biens meubles et informatique). Mais les immeubles sont, à quelques rares exceptions près, propriété de la Confédération, qui procède à leur amortissement sur leur durée de vie utile. Le résultat de l'exercice est donc gonflé par les investissements en constructions, ce qui doit être neutralisé dans le bilan du fait que l'excédent du compte de résultat ne peut pas être ajouté aux capitaux propres du domaine des EPF. Dans le résultat de l'exercice, seules les immobilisations portées à l'actif peuvent figurer dans les capitaux propres (voir remarques à ce sujet à la section 225, bilan). Le résultat de l'exercice, corrigé des opérations hors liquidités (voir compte de flux de fonds), est surtout affecté aux investissements. Un éventuel surplus est versé aux réserves. La présentation échelonnée en résultats intermédiaires 1 (ligne 32) et 2 (ligne 38) n'est donnée que dans un souci de clarté.

La détérioration du résultat de l'exercice par rapport à 2004 s'explique surtout par le fait que les produits n'ont pas progressé cette année tout à fait au même rythme que les charges.

## 223 Die Investitionsrechnung

Das Investitionsvolumen zeigt für 2005 einen Aufwärtstrend in den Bereichen Mobilien (Zeile 7) und Informatik (Zeile 8). Bei den Investitionen in Immobilien hingegen lag der Wert sowohl unter demjenigen der Rechnung 2004 und dem Budget 2005.

Die Höhe der Investitionen ist stark geprägt von der Höhe der Bauinvestitionen. Diese wiederum schwanken von Jahr zu Jahr beträchtlich.

Der Unterschied zwischen der Investitionsrechnung (Zeile 2) und der Aufstellung über die Bauinvestitionen (siehe Tabelle Bauinvestitionen Spalte 4) ist auf zeitliche Abgrenzungen bezüglich dem Zeitpunkt der Ausgaben zurückzuführen. Im Gegensatz zu den Vorjahren wurden in den Verpflichtungskrediten der Immobilien 2005 keine Erstausstattungen für Mobilien abgewickelt (Baukostenplan BKP 9). Die Immobilien befinden sich grundsätzlich im Eigentum des Bundes und werden in dessen Bilanz unter dem Verwaltungsvermögen aktiviert (Ausnahme: eine Liegenschaft im Eigentum der ETH Zürich wurde über die Investitionsrechnung abgewickelt und unter den Sachanlagen aktiviert (6,7 Mio)). Die Budgetunterschreitung bei den Immobilien hängt teilweise mit zeitlichen Verzögerungen zusammen. Der Unterschied zwischen dem Ausgabentotal gemäss der Aufstellung über die Verpflichtungskredite (175,3 Mio) und dem Total der Investitionsrechnung (176,0 Mio), wurde nebst der über die Investitionsrechnung abgewickelt

## 223 Compte des investissements

Les investissements ont évolué à la hausse en 2005 en ce qui concerne les biens meubles (ligne 7) et l'informatique (ligne 8). Pour l'immobilier, ils ont été en revanche inférieurs à ceux de 2004 et à leur valeur prévisionnelle 2005.

Les investissements immobiliers ont une influence marquée sur le niveau général d'investissement. Ils fluctuent considérablement d'une année à l'autre.

L'écart entre le compte des investissements (ligne 2) et le tableau des investissements dans la construction (colonne 4) provient de régularisations dues à la date à laquelle ont été effectuées les dépenses. Il n'y a pas eu, contrairement à l'année précédente, d'investissement d'équipement initial en biens meubles (code des frais de construction CFC 9) financé par des crédits d'engagement 2005 destinés aux biens immobiliers. Les immeubles appartiennent à la Confédération et figurent dans le patrimoine administratif de son bilan à une exception près : un bien-fonds appartenant à l'EPF de Zurich, qui figure dans son compte d'investissement et dans les immobilisations corporelles de son bilan (6,7 millions). L'écart négatif des biens immobiliers avec le montant prévu au budget est en partie dû à des retards. Quant à l'écart entre le total des dépenses figurant sur le tableau des crédits d'engagement (175,3 millions) et le total apparaissant au compte des investissements (176,0 millions), il est imputable au bien-fonds de l'EPF de

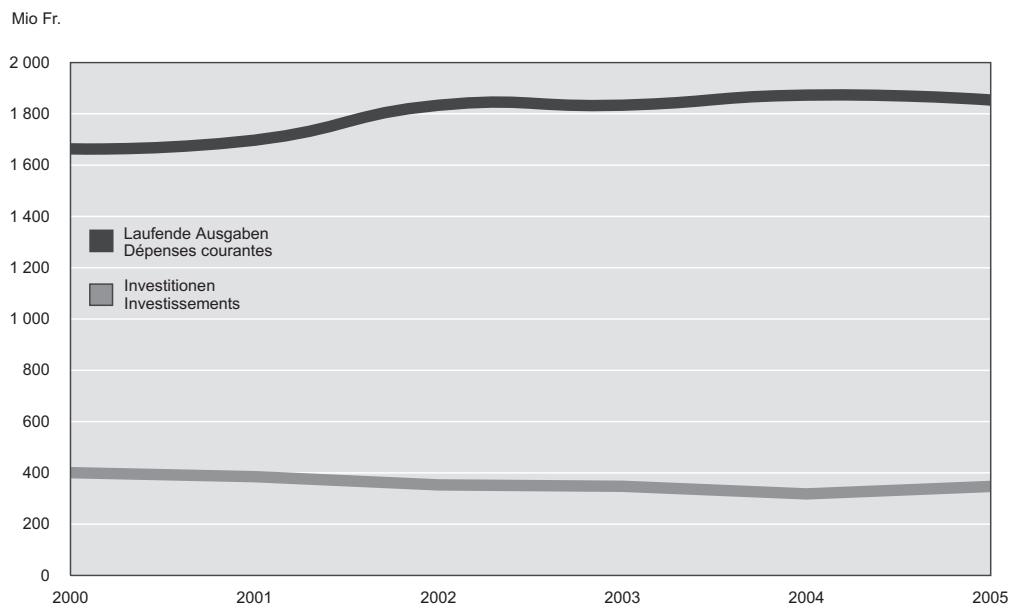
### Investitionsrechnung

Zeilen Nr.	Rechnung Compte 2004		Voranschlag Budget 2005		Rechnung Compte 2005		ligne no.
		Anteile/quote-part in/en %		Anteile/quote-part in/en %		Anteile/quote-part in/en %	
in Franken							
<b>Total Investitionen Netto</b> (Zeilen 2+3+4)	<b>1</b>	<b>318 034 136 14,3</b>	<b>352 218 300 15,6</b>	<b>347 040 043 15,0</b>	<b>1</b>	<b>Total des investissements net</b> (lignes 2+3+4)	
Immobilien (Zeilen 6 minus 18)	2	185 182 865 8,3	213 790 600 9,5	176 025 821 7,6	2	Biens immobiliers (ligne 6 moins 18)	
Mobilien (Zeilen 7 minus 19)	3	109 427 741 4,9	104 857 700 4,6	128 374 970 5,6	3	Biens mobiliers (ligne 7 moins 19)	
Informatik (Zeilen 8 minus 20)	4	23 423 529 1,0	33 570 000 1,5	42 639 252 1,8	4	Informatique (ligne 8 moins 20)	
<b>Total Investitionen Brutto</b> (Zeilen 9+13)	<b>5</b>	<b>318 683 377 14,3</b>	<b>352 218 300 15,6</b>	<b>347 755 720 15,1</b>	<b>5</b>	<b>Total des investissements brut</b> (lignes 9+13)	
Immobilien	6	185 182 865 8,3	213 790 600 9,5	176 025 821 7,6	6	Biens immobiliers	
Mobilien	7	110 076 982 4,9	104 857 700 4,6	128 547 444 5,6	7	Biens mobiliers	
Informatik	8	23 423 529 1,0	33 570 000 1,5	43 182 455 1,9	8	Informatique	
<b>Vorhaben über 10 Millionen Franken</b> (Zeilen 10+11+12)	<b>9</b>	<b>138 610 471 6,2</b>	<b>120 896 900 5,4</b>	<b>114 997 260 5,0</b>	<b>9</b>	<b>Projets supérieurs à 10 millions de francs</b> (lignes 10+11+12)	
Immobilien	10	116 417 043 5,2	93 070 900 4,1	89 574 856 3,9	10	Biens immobiliers	
Mobilien	11	22 193 428 1,0	27 826 000 1,2	25 422 404 1,1	11	Biens mobiliers	
Informatik	12	– –	– –	– –	12	Informatique	
<b>Vorhaben bis 10 Millionen Franken</b> (Zeilen 14+15+16)	<b>13</b>	<b>180 072 905 8,1</b>	<b>231 321 400 10,2</b>	<b>232 758 460 10,1</b>	<b>13</b>	<b>Projets inférieurs à 10 millions de francs</b> (lignes 14+15+16)	
Immobilien	14	68 765 822 3,1	120 719 700 5,3	86 450 965 3,7	14	Biens immobiliers	
Mobilien	15	87 883 554 3,9	77 031 700 3,4	103 125 040 4,5	15	Biens mobiliers	
Informatik	16	23 423 529 1,0	33 570 000 1,5	43 182 455 1,9	16	Informatique	
<b>Einnahmen aus Veräusserungen</b> (Zeilen 18+19+20)	<b>17</b>	<b>649 241 –</b>	<b>– –</b>	<b>715 677 –</b>	<b>17</b>	<b>Desinvestissements</b> (lignes 18+19+20)	
Immobilien	18	– –	– –	– –	18	Biens immobiliers	
Mobilien	19	649 241 –	– –	172 474 –	19	Biens mobiliers	
Informatik	20	– –	– –	543 204 –	20	Informatique	

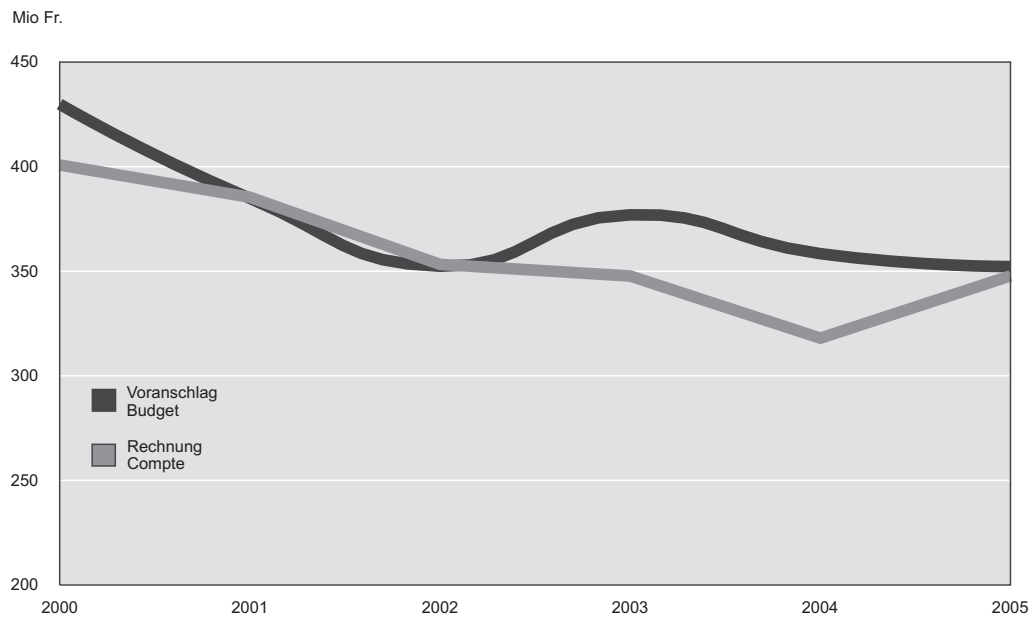
### Compte des investissements

en francs

## Entwicklung Laufende Ausgaben - Investitionen Evolution des dépenses courantes et des investissements



## Entwicklung Investitionen Evolution des investissements



## Bauinvestitionen

## Investissements dans la construction

Früher bewilligte, laufende Verpflichtungskredite <sup>1</sup>	Verpflichtungskredite Crédits d'engagements		Investitionsausgaben Dépenses d'investissement				Crédits d'engagements, autorisés antérieurement <sup>1</sup>
	vom Parlament bewilligt autorisés par le Parlement Stand/Etat 1.1.2005 (3+4+5+6)	verpflichtet bis Ende 2005 montent engagé jusqu'à fin 2005 <sup>2</sup>	bis/jusqu'en 2004	R 2005 C	nach/nach 2005	voraussichtlich nicht beanspruchte Kredite Crédits vraisemblablement non requis	
in Millionen Franken							en millions de francs
<b>Total Investitionen</b> Spalten Nr.	<b>1 115,5</b> 1	<b>827,5</b> 2	<b>530,2</b> 3	<b>175,3</b> 4	<b>357,3</b> 5	<b>52,9</b> 6	<b>Total des investissements</b> division n°
<b>a) Total Verpflichtungskredite nach Abschluss und Vortrag</b>	<b>1 115,5</b>	<b>827,5</b>	<b>530,2</b>	<b>175,3</b>	<b>357,3</b>	<b>52,9</b>	<b>a) Total des crédits d'engagements après clôture et report</b>
im Jahr 2005 abgeschlossene Verpflichtungskredite	133,3	117,7	99,2	16,7	–	17,5	Crédits d'engagements achevés en 2005
vorgetragene, laufende Verpflichtungskredite	982,2	709,8	431,0	158,6	357,3	35,4	Crédits d'engagements courants, reportés
<b>b) Total Verpflichtungskredite nach Spezifikationsbereichen</b>	<b>1 115,5</b>	<b>827,5</b>	<b>530,2</b>	<b>175,3</b>	<b>357,3</b>	<b>52,9</b>	<b>b) Total des crédits d'engagements par domaines spécifiques</b>
Objektkredite grösser 10 Millionen	815,0	633,4	458,1	92,0	232,0	32,9	Crédits d'ouvrages (pour des projets supérieurs à 10 millions)
Objektkredite zwischen 3 und 10 Millionen	118,2	66,7	23,7	27,0	57,1	10,5	Crédits d'ouvrages (pour des projets entre 3 et 10 millions)
Objektkredite kleiner 3 Millionen	146,5	122,0	45,9	54,0	37,2	9,4	Crédits d'ouvrages (pour des projets inférieurs à 3 millions)
Rahmenkredite (Kreditrest)	35,8	5,4	2,6	2,3	31,0	–	Crédits-cadres (solde de crédit)

1 Bewilligt mit den jeweiligen Voranschlägen bzw. besonderen Botschaften

2 Summe der Zahlungen und offenen Bestellungen

1 Accordé avec les devis estimatifs respectifs ou par les messages particuliers

2 Somme des paiements et commandes encore ouverte

ten Liegenschaft der ETHZ durch transitorische Abgrenzungen verursacht.

Für Ersatz- bzw. Neuinvestitionen in Mobilien (Zeile 7, 128,5 Mio) und in die Informatik (Zeile 8, 43,2 Mio) besteht ein hoher Nachholbedarf, deshalb wurden deutlich mehr Mittel als budgetiert eingesetzt. Knapp 29 Millionen der Investitionen in Mobilien des Berichtsjahres wurden über Drittmittel finanziert (Rechnung 2004: 46,9 Mio).

Über Dritte finanzierte Naturalleistungen (Gratis Zur-Verfügung-Stellen von wissenschaftlichen Apparaturen etc.) werden bislang in den Buchhaltungen der ETH und der Forschungsanstalten nur punktuell erfasst. Es lässt sich somit keine Aussage bezüglich des Umfangs machen.

Die Anteile an den Investitionen teilten sich 2005 wie folgt auf: 51 Prozent für Immobilien (2004: 58 %), 37 Prozent für Mobilien (technische Anlagen, wissenschaftliche Geräte etc. 2004: 35 %) und 12 Prozent für Informatikbeschaffungen (2004: 7 %).

Die gesamten Ausgaben für die Informatik und die Telekommunikation (inkl. Teil Aufwand) erhöhten sich im Vergleich zur Rechnung 2004 um 18,4 Millionen auf Total 113,0 Millionen. Im langjährigen Mittel lagen diese Ausgaben jeweils bei rund 100 Millionen pro Jahr.

Die Entwicklung der Brutto-Investitionen zeigt folgendes Bild: 2000: 400,8 Mio; 2001: 385,4 Mio; 2002: 353,3 Mio; 2003: 347,7 Mio; 2004: 318,7 Mio 2005: 347,8 Mio (Zeile 5).

Zürich figurant dans son compte d'investissement, mais aussi à des régularisations transitoires.

Il existait un important besoin de rattrapage en ce qui concerne le renouvellement et l'achat de biens meubles (128,5 millions, ligne 7) et de matériel informatique (43,2 millions, ligne 8), ce qui explique que les sommes qui leur ont été consacrées ont dépassé la valeur budgétisée. Un peu moins de 29 millions des investissements en biens meubles de l'exercice 2005 ont été financés par des fonds de tiers (46,9 millions en 2004).

Jusqu'à présent, les EPF et les établissements de recherche n'ont porté que ponctuellement en comptabilité les prestations en nature financées par des tiers (mise à disposition gratuite de matériel scientifique, etc.). Il est donc impossible de les chiffrer.

En ce qui concerne la ventilation des investissements, les immeubles en ont absorbé 51 % (58 % en 2004), les biens meubles (installations techniques, matériel scientifique, etc.) 37 % (35 % en 2004) et les acquisitions de matériel informatique 12 % (7 % en 2004).

Les dépenses d'informatique et de télécommunications (avec charges) se sont alourdis de 18,4 millions depuis 2004 pour atteindre 113,0 millions. Sur plusieurs années, leur valeur moyenne avoisine toutefois les 100 millions par an.

Les investissements ont évolué comme suit en valeur brute au fil du temps: 400,8 millions en 2000; 385,4 millions en 2001; 353,3 millions en 2002; 347,7 millions en 2003; 318,7 millions en 2004; et 347,8 millions en 2005 (ligne 5).



Mittelflussrechnung  
und MittelbestandCompte des flux de  
fonds et état des fonds

	Zeilen Nr.	Rechnung Compte 2004		Voranschlag Budget 2005		Rechnung Compte 2005		ligne no.
		Anteile/ quote-part in/en %		Anteile/ quote-part in/en %		Anteile/ quote-part in/en %		
in Franken								en francs
<b>Mittelfluss aus laufenden Aktivitäten</b>								<b>Flux de fonds des activités courantes</b>
<i>Cash Flow</i>								<i>Cash Flow</i>
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	1	252 693 330		236 943 992		235 908 597		1 Résultat total, compte de résultats
Abschreibungen	2	88 178 788		99 510 675		106 388 568		2 Amortissements
Diverse Abgrenzungen, Veränderungen aus Verbindlichkeiten	3	23 657 276		10 000 000		29 123 998		3 Divers postes transitoires, variations des engagements
<b>Cash Flow</b>	<b>4</b>	<b>364 529 394</b>	<b>16,3</b>	<b>346 454 667</b>	<b>15,3</b>	<b>371 421 463</b>	<b>16,1</b>	<b>4 Cash Flow</b>
Zu-/Abnahme Nettoumlauf- vermögen	5	-44 006 281		3 000 000		-28 371 403		5 Actif circulant net, augmentation/ diminution
<b>Mittelfluss aus laufenden Aktivitäten</b>	<b>6</b>	<b>320 523 112</b>	<b>14,4</b>	<b>349 454 667</b>	<b>15,5</b>	<b>343 049 760</b>	<b>14,9</b>	<b>6 Flux des fonds des activités courantes</b>
<b>Mittelfluss aus Investitions- aktivitäten</b>								<b>Flux des fonds des activités d'investissement</b>
Investitionen Immobilien, Mobilien, Informatik	7	318 683 377		352 218 300		341 024 141		7 Investissements biens immobi- liers, biens mobiliers, infor- matique
Investitionen Finanzanlagen	8	465 500		–		–		8 Investissements de financement
Desinvestitionen	9	-4 983 073		–		-4 157 403		9 Désinvestissements
<b>Netto-Investitionen</b>	<b>10</b>	<b>314 165 804</b>	<b>14,1</b>	<b>352 218 300</b>	<b>15,6</b>	<b>336 866 738</b>	<b>14,6</b>	<b>10 Investissements nets</b>
<b>Free Cash Flow</b>	<b>11</b>	<b>6 357 309</b>	<b>0,3</b>	<b>-2 763 633</b>	<b>-0,1</b>	<b>6 183 022</b>	<b>0,3</b>	<b>11 Flux de fonds disponibles (Free Cash Flow)</b>
(Zeilen 6 minus 10)								(lignes 6 moins 10)
<b>Mittelfluss aus Finanzierungsaktivitäten</b>	<b>12</b>	<b>4 378 190</b>	<b>-</b>	<b>-799 639</b>	<b>-</b>	<b>-233 175</b>	<b>-</b>	<b>12 Flux de fonds des activités de financement</b>
<b>Bildung / Auflösung von Reserven</b>	<b>13</b>	<b>9 612 149</b>	<b>0,4</b>	<b>-3 563 273</b>	<b>-0,2</b>	<b>-4 337 079</b>	<b>-0,2</b>	<b>13 Constitutions / dissolution de réserves</b>
<b>Kreditrest per 31.12.</b>	<b>14</b>	<b>– –</b>		<b>– –</b>		<b>– –</b>		<b>14 Etat des fonds au 31.12. (solde de crédit)</b>
<b>Herleitung Finanzierungs- beitrag des Bundes</b>								<b>Composition, contribution de la Confédération au financement</b>
Gesamtaufwand	15	1 989 627 760	89,2	2 031 034 509	89,9	2 082 860 711	90,3	15 Charges totales
Netto-Investitionen	16	314 165 804	14,1	352 218 300	15,6	336 866 738	14,6	16 Investissements net
Diverse Erlöse	17	-454 133 840	-20,4	-441 703 500	-19,5	-492 494 307	-21,3	17 Produits divers
Div. Abgrenzungen, Bestandes- veränderungen	18	-72 207 972	-3,2	-111 711 036	-4,9	-106 907 987	-4,6	18 Divers postes transitoires, variations du bilan
Veränderung Fonds Flüssige Mittel	19	1 123 351	0,1	–	–	10 286 925	0,4	19 Variations du Fonds des liquidités
Veränderung Reserven aus Finanzierungsbeitrag Bund	20	9 612 149	0,4	-3 563 273	-0,2	-4 337 079	-0,2	20 Variations des réserves, contribu- tion de la Confédération au financement
<b>Finanzierungsbeitrag des Bundes</b>	<b>21</b>	<b>1 788 187 251</b>	<b>80,1</b>	<b>1 826 275 000</b>	<b>80,8</b>	<b>1 826 275 000</b>	<b>79,2</b>	<b>21 Contribution de la Confédé- ration au financement</b>
(Zeilen 15+16+17+18+19+20)								(lignes 15+16+17+18+19+20)

## 224 Mittelflussrechnung

Der Mittelfluss aus laufenden Aktivitäten (Zeile 6) stieg 2005 im Vergleich zur Rechnung 2004 markant um 22,5 Millionen auf 343,0 Millionen an. Dies obwohl die Ausgangsgrösse des indirekt berechneten Cash Flow, nämlich das Gesamtergebnis für 2005 unter demjenigen der Rechnung 2004 lag. Ursache für den höheren Cash Flow waren die höheren Aufrechnungen der Vorgänge, die keinen Mittelabfluss zur Folge hatten und somit nicht finanzwirksam waren sowie die Veränderungen im Nettoumlaufvermögen. Dadurch standen mehr Mittel für die Finanzierung von Ersatz- und Neuinvestitionen zur Verfügung. Nach der Deckung des Netto-Investitionsbedarfes (Zeile 10) verblieb eine Saldogrösse von 6,2 Millionen (Zeile 11). Dieser Saldo reduzierte sich um den Mittelfluss aus Finanzierungsaktivitäten (Zeile 12) und erhöhte sich um die Auflösung der Reserven (Zeile 13). Der verbleibende Rest entsprach der Veränderung des Fonds ‚Flüssige Mittel‘ in der Geldflussrechnung von 10,3 Millionen (Zeile 19).

Der ETH-Bereich machte Gebrauch von der Möglichkeit der Bildung von Reserven (Zeile 13). Die Erhöhung in der Bestandesrechnung des Bundes (Aktivbestand + 21,5 Mio) entspricht jedoch nicht der Veränderung gemäss Mittelflussrechnung, in welcher eine Auflösung von Reserven gezeigt wird (- 4,3 Mio). Der Unterschied liegt darin, dass das PSI, die WSL und die EMPA diese Reserven in den Passiven nicht analog dem Aktivbestand handhaben.

Der verfügbare Finanzierungsbeitrag des Bundes wurde vollständig ausgeschöpft (Zeile 14).

## 225 Bilanz

Die Summe der konsolidierten Bilanz per 31.12.2005 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 160,9 Millionen auf 1 355,0 Millionen. Die Summenbilanz aus den Einzelabschlüssen ergab zuerst ein Total von 1 357,5 Millionen. Durch die Konsolidierung der Forderungen und Schulden (Intercompany) innerhalb des ETH-Bereiches reduzierte sich die Bilanzsumme um 2,5 Millionen. Die Verhältnisgrösse zwischen dem Umlauf- und dem Anlagevermögen ist im Berichtsjahr gleich geblieben. Unter den Passiven gab es quotenmässig eine Verlagerung vom Zweckgebundenen Kapital hin zu einem höheren Anteil des Eigenkapitals. Der Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital veränderte sich hingegen kaum.

In der konsolidierten Bilanz des ETH-Bereiches fehlen nach wie vor die Immobilien, welche sich im Eigentum des Bundes befinden. Die unentgeltliche Übertragung der Mobilien, die vor dem Jahr 2000 beschafft und durch den Bund finanziert worden sind, erfolgte gemäss Art. 21 Abs. 1 der Verordnung ETH-Bereich per 1.1.2005. Mit Ausnahme der ETH Zürich, welche den Bestand dieser Mobilien mit 28,4 Millionen in die Bücher aufnahm, unter den Sachanlagen aktivierte und das Eigenkapital entsprechend erhöhte, gab es keine weiteren Aufwertungen aus der Übertragung der Mobilien.

Wegen der Neugliederung und Unterteilung des Zweckgebundenen Kapitals in einen Teil Drittmittel und einen Teil Eigenmittel, musste bezüglich der Bilanz 2004 ein Restatement gemacht werden (siehe Anhang Kapitel 232).

### Aktiven

Die bilanzierten Aktiven des Umlaufvermögens (Zeile 2) erhöhten sich 2005 um 110,5 Millionen auf Total 928,2 Millionen (2004: 817,7 Mio). Mit Ausnahme der Vorräte (Zeile 7) verzeichneten sämtliche Positionen des Umlaufvermögens einen grösseren Anstieg. Der Aktivbestand als Gegenstück der neu geschaffenen Gruppe der internen Leistungsversprechen figuriert unter den Forderungen (Zeile 4) und zum Teil unter den Finanzmitteln (Zeile 5). Die Kapitalisierung der Leistungsforderungen der Geldgeber als Gegengrösse zu den Drittmittelbeständen (Zeile 6) erfolgt innerhalb des zweckgebundenen Kapitals (Zeile 18).

## 224 Compte des flux de fonds

Les flux d'activités courantes (343,0 millions, ligne 6) se sont nettement accrus, de 22,5 millions, depuis 2004 – et cela à partir d'un cash-flow (calculé indirectement, c'est-à-dire du résultat de l'exercice 2005) en retard sur celui de 2004. Ce qui s'explique par le volume supérieur des compensations d'opérations sans sortie de liquidités, et donc sans impact financier, ainsi que par la variation de l'actif circulant net. On a ainsi disposé de davantage de fonds pour financer les investissements nouveaux et de renouvellement. Après financement des besoins nets d'investissement (ligne 10), il est resté un solde de 6,2 millions (ligne 11), lui-même réduit des flux des opérations financières (ligne 12) et s'était accru des dotations aux réserves (ligne 13). On retrouve alors les 10,3 millions de variation du fonds des disponibilités du tableau de flux de fonds (ligne 19).

Le domaine des EPF a mis à profit la possibilité qui lui est offerte de constituer des réserves (ligne 13). A l'actif, l'augmentation de 21,5 millions des avoirs de la Confédération ne coïncide toutefois pas avec la variation observée dans le compte de flux de fonds, qui contient des reprises de réserves (-4,3 millions). L'écart provient du fait que le PSI, le WSL et l'EMPA ne traitent pas ces réserves de la même façon au passif et à l'actif.

La contribution financière disponible de la Confédération a été épuisée (ligne 14).

## 225 Bilan

Le total du bilan consolidé s'était accru de 160,9 millions au 31.12.2005, pour atteindre 1 355,0 millions. La simple addition des chiffres fournis par les établissements donne un total de 1 357,5 millions, réduit de 2,5 millions par consolidation des créances et dettes au sein du Domaine. L'équilibre entre l'actif circulant et immobilisé est resté inchangé. Au passif, en revanche, on observe une montée des capitaux propres aux dépens du capital affecté. La part des capitaux étrangers au total n'a toutefois guère changé.

Les immeubles ne figurent toujours pas dans le bilan consolidé du domaine des EPF car ils appartiennent à la Confédération. La cession gratuite des biens meubles acquis avant l'année 2000 et financés par la Confédération a eu lieu le 1.1.2005, comme le prévoit l'article 21, al. 1 de l'ordonnance sur le domaine des EPF. Abstraction faite du cas de l'EPF de Zurich, qui a inscrit 28,4 millions dans ses comptes au titre de ses biens meubles, les a portés dans ses immobilisations et a accru d'autant ses capitaux propres, la cession n'a pas donné lieu à d'autres réévaluations.

La nouvelle ventilation des capitaux affectés en fonds de tiers et capitaux propres a imposé un retraitement du bilan 2004 (voir annexe, section 232).

### Actif

L'actif circulant (928,2 millions, ligne 2) s'est accru en 2005 de 110,5 millions (817,7 millions en 2004). Hormis les stocks (ligne 7), tous ses postes sont en essor. La contrepartie du nouveau groupe des engagements internes figure dans les créances (ligne 4) et en partie aussi dans les créances financières (ligne 5). Les prestations dues en contrepartie des avoirs en fonds de tiers (ligne 6) figurent dans le capital affecté (ligne 18).

## Konsolidierte Bilanz

## Bilan consolidé

in Franken	Zeilen Nr.	Bilanz Bilan 2004		Bilanz Bilan 2005		Veränderung Variation	ligne no.	en francs
		Anteile/ quote-part in/en %		Anteile/ quote-part in/en %				
<b>Aktiven</b> (Zeilen 2 + 9)	<b>1</b>	<b>1 194 080 220</b>	<b>100,0</b>	<b>1 354 972 509</b>	<b>100,0</b>	<b>160 892 289</b>	<b>1</b>	<b>Actif</b> (lignes 2+9)
<b>Umlaufvermögen</b> (Zeilen 3 bis 8)	<b>2</b>	<b>817 674 467</b>	<b>68,5</b>	<b>928 164 180</b>	<b>68,5</b>	<b>110 489 713</b>	<b>2</b>	<b>Actif circulant</b> (lignes 3 bis 8)
Flüssige Mittel und Wertschriften	3	3 964 094		14 251 019		10 286 925	3	Liquidités et titres
Forderungen	4	224 955 453		265 941 828		40 986 375	4	Créances
Finanzmittel	5	41 972 716		63 490 357		21 517 641	5	Créances financières
Drittmittel	6	518 336 339		551 891 367		33 555 028	6	Fonds de tiers
Vorräte	7	13 676 457		13 422 569		-253 888	7	Stocks
Aktive Rechnungsabgrenzungen	8	14 769 407		19 167 040		4 397 633	8	Actifs transitoires
<b>Anlagevermögen</b> (Zeilen 10 bis 12)	<b>9</b>	<b>376 405 754</b>	<b>31,5</b>	<b>426 808 329</b>	<b>31,5</b>	<b>50 402 575</b>	<b>9</b>	<b>Actif immobilisé</b> (lignes 10 à 12)
Sachanlagen	10	351 064 851		404 759 152		53 694 301	10	Immobilisations corporelles
Finanzanlagen	11	25 340 902		22 049 177		-3 291 726	11	Immobilisations financières
Immaterielle Anlagen	12	–		–		–	12	Immobilisations incorporelles
<b>Passiven</b> (Zeilen 14 + 17 + 29)	<b>13</b>	<b>1 194 080 220</b>	<b>100,0</b>	<b>1 354 972 509</b>	<b>100,0</b>	<b>160 892 289</b>	<b>13</b>	<b>Passif</b> (lignes 14 + 17 + 29)
<b>Fremdkapital</b> (Zeilen 15 + 16)	<b>14</b>	<b>193 795 882</b>	<b>16,2</b>	<b>240 335 115</b>	<b>17,7</b>	<b>46 539 233</b>	<b>14</b>	<b>Capital étranger</b> (lignes 15 + 16)
<i>Kurzfristiges Fremdkapital</i> Laufende Finanzverbindlichkeiten	15	139 071 268	11,6	164 703 974	12,2	25 632 706	15	<i>Capital étranger à court terme</i> Engagements financiers à court terme
Sonstige Verbindlichkeiten		9 290 245		11 957 407		2 667 162		Autres engagements à court terme
Passive Rechnungsabgrenzung		21 412 290		28 312 911		6 900 621		Passifs transitoires
<i>Langfristiges Fremdkapital</i> Finanzverbindlichkeiten	16	54 724 614	4,6	75 631 140	5,6	20 906 527	16	<i>Capital étranger à long terme</i> Engagements financiers à long terme
Sonstige Verbindlichkeiten		–		–		–		Autres engagements
Rückstellungen		47 724 614		68 631 140		20 906 527		Provisions
<b>Zweckgebundenes Kapital</b> (Zeilen 18 + 25)	<b>17</b>	<b>619 707 819</b>	<b>51,9</b>	<b>644 183 186</b>	<b>47,5</b>	<b>24 475 367</b>	<b>17</b>	<b>Fonds affecté</b> (lignes 18 + 25)
<i>Drittmittel</i> (Zeilen 19 bis 24)	18	530 784 145	44,5	550 228 384	40,6	19 444 239	18	<i>Moyens de tiers</i> (lignes 19 à 24)
Forschungsförderung	19	84 365 777		76 069 920		-8 295 857	19	Encouragement de la recherche
Ressortforschung	20	61 014 972		56 729 187		-4 285 785	20	Recherche sectorielle
Wirtschaftsorientierte Forschung	21	199 459 801		226 106 409		26 646 609	21	Recherche industrielle
Europäische Forschungsprogr.	22	37 592 111		32 250 754		-5 341 358	22	Progr. de recherche européens
Spezialfonds (u.a.Schenkungen/ Legate)	23	105 106 617		111 296 122		6 189 504	23	Fonds spéciaux (surtout des donations et des legs)
Übrige Mittel (inkl. Kantone und Gemeinden)	24	43 244 866		47 775 993		4 531 127	24	Autres ressources (cantons et communes compris)
<i>Eigenmittel (Leistungsver- sprechen)</i> (Zeilen 26 bis 28)	25	88 923 674	7,4	93 954 802	6,9	5 031 128	25	<i>Moyens propres (Fonds engagés)</i> (lignes 26 à 28)
Gegenüber gewählten Profes- soren	26	33 344 041		45 261 082		11 917 041	26	vis-à-vis professeurs nommés
Lehr- und Forschungsprojekte	27	55 579 633		36 296 838		-19 282 795	27	Projets d'enseignement et de recherche
Bauvorhaben	28	–		12 396 882		12 396 882	28	Projets de construction
<b>Eigenkapital</b> (Zeilen 30 bis 32)	<b>29</b>	<b>380 576 519</b>	<b>31,9</b>	<b>470 454 208</b>	<b>34,7</b>	<b>89 877 689</b>	<b>29</b>	<b>Capital propre</b> (lignes 30 à 32)
Reserven Finanzierungsbeitrag des Bundes	30	38 626 685		34 289 605		-4 337 079	30	Réserves, contribution de la Confédération au financement
Freie Reserven	31	41 200 337		43 422 115		2 221 778	31	Réserves libres
Kapital und übrige Reserven	32	300 749 498		392 742 488		91 992 990	32	Capital et réserves diverses

Der Bund spiegelt den Bestand des ETH-Bereiches an Finanzmitteln (Zeile 5) in der Verkehrsbilanz unter den laufenden Verpflichtungen.

Die Sachanlagen (Zeile 10) des Anlagevermögens enthalten nebst dem Saldo der mobilen Sachgüter auch die bilanzierten Liegenschaften im Eigentum der ETH Zürich. Die Aktivierung der Zugänge der Netto-Neuinvestitionen war die Hauptursache des Anstiegs im Anlagevermögen (Einzelheiten siehe Anlagespiegel).

Sowohl das kurzfristige als auch das langfristige Fremdkapital (Zeilen 15 und 16) haben im Vergleich zum Vorjahr zugenommen. Die Neugliederung des zweckgebundenen Kapitals zog eine Verlagerung von Rückstellungen zu den internen Leistungsversprechen nach sich (siehe Restatement Anhang). Vom Bestand an kapitalisierten Rückstellungen per 31.12.2005 über 68,6 Millionen wurden 39,8 Millionen finanzwirksam gebildet. Der Mittelabfluss in der Finanzrechnung ist für diesen Teil demnach bereits erfolgt. Die Rückstellungen enthalten u.a. das Ferien- und Überzeitguthaben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ETH-Bereichs sowie die Rückstellungen für die Deckung allfälliger Risiken (Haftung bei Sachrisiken) oder für verzögerte Projekte.

Im zweckgebundenen Kapital werden die Leistungsverpflichtungen gegenüber Dritten, die dem ETH-Bereich Mittel zugewendet haben, bilanziert. Die Passivierung dieser Leistungsschulden (und deren Veränderung) gegenüber den Geldgebern wird in den Zeilen 18 bzw. 19 bis 24 (Details) ersichtlich. Verbucht werden in aller Regel nur die effektiv abgerufenen Tranchen der zugesprochenen Forschungsmittel also der effektive Mittelzufluss.

Anlässlich der Überarbeitung des Handbuchs zur Rechnungslegung im ETH-Bereich wurde beschlossen, das „Zweckgebundene Fondskapital“ umzubenennen in „Zweckgebundenes Kapital“ (Zeile 17) und gleichzeitig um die Gruppe ‚Eigenmittel (interne Leistungsversprechen)‘ (Zeile 25, Zeilen 26 bis 28) zu erweitern. Gleichzeitig wurde die Buchungspraxis für diese Gruppe wie folgt definiert: Verbucht und unter den Passiven kapitalisiert wird lediglich der finanzwirksam gebildete Teil der internen Leistungsversprechen. In der Finanzrechnung sind die Mittel für die Kapitalisierung der internen Leistungsversprechen (94,0 Mio) bereits geflossen.

Das konsolidierte Eigenkapital (Zeile 29) nahm im Vergleich zu den Vorjahren abermals zu. Der Anstieg steht in erster Linie im Zusammenhang mit der Aktivierung von technischen Anlagen, Maschinen und von Informatikeinrichtungen ab dem Jahr 2000. Die Aktivierung der Investitionsgüter (Sachanlagen ohne Immobilien) mit mehrjähriger Lebensdauer führt im Zeitpunkt des Jahresabschlusses zum Aufbau von Eigenkapital über die Gewinn- und Verlustrechnung, weil der Betrag der neu aktivierten Güter nach wie vor grösser ist als die jährlichen Abschreibungen auf den Sachanlagen.

Das in der Bilanz des ETH-Bereichs ausgewiesene Eigenkapital entspricht zum überwiegenden Teil den in der Zukunft anfallenden Abschreibungen auf den bilanzierten Sachanlagen. Der als Kapital ausgewiesene Teil des Eigenkapitals stellt für den ETH-Bereich (mit Ausnahme allfälliger aus überschüssigen Drittmitteln gebildeten Reserven) keine Reserve dar, sondern ist ein rein buchhalterischer Restwert. Dieser Restwert ergibt sich aus der zeitlichen Verzögerung zwischen Verbuchung als Ertrag des zum Erwerb von Sachanlagen erhaltenen Finanzierungsbeitrags (gesamter Betrag im ersten Jahr) und der Verbuchung als Abschreibungsaufwand auf diesen Sachanlagen (anteilmässig über die Nutzungsdauer von 3 bis 10 Jahren). Lediglich die aus dem Finanzierungsbeitrag des Bundes gebildeten Reserven sowie allfällige aus überschüssigen Drittmitteln gebildete Reserven sind für den ETH-Bereich als Eigenkapital im üblichen Sinne zu betrachten. Damit werden künftige Verluste bzw. unvorhergesehene Risiken finanziell gedeckt oder es wird für zukünftige Bau- oder Forschungsvorhaben verwendet.

La Confédération reflète les avoirs du domaine des EPF en créances financières (ligne 5) dans les comptes généraux (engagements à court terme).

Les immobilisations corporelles (ligne 10) de l'actif circulant contiennent, outre le solde des biens mobiliers, des biens-fonds appartenant à l'EPF de Zurich. L'augmentation de l'actif immobilisé est en majeure partie due à l'inscription à l'actif de la valeur nette des nouveaux investissements (pour plus ample information, se reporter au tableau des immobilisations).

Les dettes à court terme comme à long terme (lignes 15 et 16) se sont alourdies d'une année sur l'autre. La nouvelle présentation du capital affecté se traduit par des transferts des réserves vers les engagements internes (voir annexe retraitement). Sur les provisions capitalisées au 31.12.2005 (68,6 millions), 39,8 millions ont un impact financier et correspondent à des flux effectifs de fonds dans le compte financier. Ces réserves contiennent notamment des avoirs vacances et heures supplémentaires du personnel du domaine des EPF, ainsi que des provisions constituées en prévision de risques éventuels (responsabilité en cas de dommages matériels) ou de projets retardés.

Le capital affecté contient la contre-valeur de prestations promises à des tiers qui ont fourni des fonds au domaine des EPF. Les dettes correspondantes (et leur variation) figurent aux lignes 18 et 19 à 24 (détail). En règle générale, ne sont portées en compte que les tranches effectivement appelées sur les crédits de recherche alloués, c'est-à-dire les flux de fonds effectifs.

À la révision du manuel de comptabilité du domaine des EPF, il a été décidé de renommer le fonds de capital affecté «capital affecté» (ligne 17) et simultanément de lui ajouter des «engagements internes» (lignes 25, et 26 à 28). Sur le plan comptable, ce groupe a été défini comme suit : n'est portée au passif que la partie des engagements internes ayant un impact financier. Les fonds correspondant à la capitalisation de ces engagements internes (94,0 millions) sont déjà passés dans le compte financier.

Les capitaux propres consolidés (ligne 29) ont encore progressé, ce qui provient surtout de l'inscription à l'actif d'installations techniques, de machines et de matériel informatique acquis après l'année 2000. L'inscription à l'actif de biens d'investissement (immobilisations corporelles hors biens immobiliers) à durée de vie de plusieurs années se traduit à la clôture des comptes par un accroissement des capitaux propres provenant du compte de profits et pertes, du fait que le montant des biens nouvellement portés à l'actif reste supérieur à l'amortissement annuel des immobilisations corporelles.

Les capitaux propres figurant au bilan du domaine des EPF correspondent en majeure partie à l'amortissement à venir des immobilisations corporelles qui y figurent. La part des capitaux propres apparaissant comme capital ne représente pas une réserve dans le domaine des EPF (exception faite des réserves constituées le cas échéant sur des fonds de tiers excédentaires), c'est un solde purement comptable résultant du décalage entre le moment de l'inscription de la contribution financière destinée à l'acquisition d'immobilisations corporelles (montant total la première année) et celui où l'amortissement de ces mêmes immobilisations est porté aux charges (au prorata de la durée d'utilisation : trois à dix ans). Seules les réserves constituées sur les contributions financières de la Confédération et les autres réserves éventuellement constituées sur des excédents d'apports de tiers constituent pour le domaine des EPF des capitaux propres au sens usuel. Elles servent à couvrir des pertes à venir ou des impondérables, ou encore à financer de futurs projets de construction ou de recherche.



**23 Anhang zur Rechnung****231 Grundsätze zur Rechnungslegung****Konsolidierungskreis**

Der Konsolidierungskreis des ETH-Bereichs umfasst folgende Einheiten:

- Rat der Eidgenössischen Technischen Hochschulen (ETH-Rat), Zürich
- ETH Zürich (ETHZ), Zürich
- ETH Lausanne (ETHL), Lausanne
- Paul Scherrer Institut (PSI), Villigen
- Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL), Birmensdorf und Davos
- Eidgenössische Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (EMPA), Dübendorf, St. Gallen und Thun
- Eidgenössische Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz (EAWAG), Dübendorf und Kastanienbaum

**Konsolidierung (Intercompany):**

- Die gegenseitigen Forderungen und Schulden im ETH-Bereich im Umfang von 2,5 Millionen wurden herauskonsolidiert.
- Die Eigenkapital relevanten Konsolidierungsvorgänge über die Erfolgsrechnung reduzierten das Gesamtergebnis auf Stufe ETH-Bereich um rund 44'000. Diese geringfügige Summe blieb in den Einzelabschlüssen ebenfalls unberücksichtigt.
- Auf die Konsolidierung der internen Umsätze (Intercompany) im ETH-Bereich wurde wie in den Vorjahren verzichtet. Die detaillierte statistische Erhebung der Umsätze bei den ETH und bei den Forschungsanstalten für das Rechnungsjahr 2005 ergab einen Betrag von rund 6 Millionen.
- Die Frage der Zwischengewinn-Elimination hat im ETH-Bereich keine Bedeutung.

**Entschädigungen an leitende Organe**

Diese Angaben sind Bestandteil der jährlichen Berichterstattung an den Bundesrat und an die Finanzdelegation der eidgenössischen Räte (erstmalig für das Geschäftsjahr 2004) und werden im Rahmen des Kaderlohnreportings publiziert. Die Berichterstattung stützt sich dabei auf die gesetzlichen Grundlagen gemäss dem Kaderlohngesetz (BPG, SR 172.220.1), der Kaderlohnverordnung (KadLV, SR 172.220.12) und dem Bundesratsbeschluss vom 19.12.2003 über das Bundesgesetz über die Entlohnung und weitere Vertragsbedingungen des obersten Kaderns und der Mitglieder leitender Organe von Unternehmen und Anstalten des Bundes, Inkrafttreten; Kaderlohnverordnung und weitere Grundsatbschlüsse des Bundesrates.

**Die Fremdwährungen werden zum Stichtagskurs der EFV bewertet.**

**23 Annexe aux comptes****231 Principes de présentation des comptes****Périmètre de consolidation**

Le périmètre de consolidation du domaine des EPF englobe les entités suivantes :

- Conseil des écoles polytechniques fédérales (CEPF), Zurich et Lausanne ;
- EPF de Zurich (EPFZ), Zurich;
- EPF de Lausanne (EPFL), Lausanne;
- Institut Paul Scherrer (PSI), Villigen;
- Institut fédéral de recherches sur la forêt, la neige et le paysage (WSN), Birmensdorf et Davos;
- Laboratoire fédéral d'essai des matériaux et de recherche (EMPA), Dübendorf, Saint-Gall et Thoun;
- Institut fédéral pour l'aménagement, l'épuration et la protection des eaux (EAWAG), Dübendorf et Kastanienbaum.

**Principes de consolidation**

- Les créances et dettes internes réciproques, qui représentent un volume de 2,5 millions, ont été éliminées à la consolidation.
- La consolidation de montants affectant les capitaux propres dans le compte de résultat a réduit de 44 000 CHF le résultat de l'exercice du Domaine. Il n'a pas non plus été tenu compte de cette somme très modeste dans les comptes de clôture des établissements.
- Comme les années précédentes, il n'a pas été procédé à la consolidation des chiffres d'affaires réalisés au sein du domaine des EPF. Les relevés statistiques détaillés correspondants ont fait ressortir un montant de quelque 6 millions pour l'exercice 2005 aux EPF et dans les établissements de recherche.
- On ne saurait parler d'élimination des bénéfices intermédiaires le domaine des EPF.

**Indemnisation des organes directeurs**

Ces indications font partie des rapports soumis annuellement (pour la première fois pour l'exercice 2004) au Conseil fédéral et à la délégation des finances des Chambres fédérales, et sont publiées dans les rapports sur la rémunération des cadres. Les rapports se conforment aux dispositions de la loi sur le personnel de la Confédération (LPers, RS 172.220.1), de l'ordonnance sur les salaires des cadres (RS 172.220.12) et l'arrêté du conseil fédéral du 19.12.2003 relatif à la loi sur la rémunération et sur d'autres conditions contractuelles convenues avec les cadres du plus haut niveau hiérarchique et les membres des organes dirigeants des entreprises et des établissements de la Confédération, entrée en vigueur ; ordonnance sur les salaires des cadres et autres arrêtés de principe du Conseil fédéral.

**Les montants en monnaies étrangères sont évalués au cours du jour de référence de l'AFF.**



## Beteiligungen und Darlehen

### ● Beteiligungen:

Beteiligungen an Unternehmen sind gemäss der Immaterialgüter- und Beteiligungsverordnung (SR 414.172) vom 24.3.2004 möglich. In den Einzelabschlüssen per 31.12.2005 der ETH und der Forschungsanstalten wurden solche Beteiligungen höchstens zu Pro Memoria-Werten bzw. mit Null bilanziert.

### ● Darlehen der ETH und Forschungsanstalten:

ETH Zürich:

- befristete Darlehen an Studierende (0,6 Mio)
- befristete, teilweise verzinsliche Darlehen an neu gegründete spin off-Firmen (0,6 Mio)
- befristete Darlehen an Angestellte (0,3 Mio)
- Darlehen an Mensen (0,6 Mio)
- befristetes Darlehen an die Stiftung Bibliothek Oechslin (0,25 Mio).

ETH Lausanne:

- unbefristetes, zinsloses an die Fondation Maison pour Etudiants (1,7 Mio)
- befristetes, zinsloses Darlehen an Fondation du Centre Universitaire Protestant (0,25 Mio).

EMPA:

- befristetes, zinsloses Darlehen an die EMPA Testmaterialien AG, St. Gallen (0,15 Mio).

### ● Darlehen an die ETH und Forschungsanstalten:

PSI:

- Befristetes Darlehen des Kantons Aargau an das PSI (7,0 Mio) zwecks Durchführung eines Projektes.

## Bewertungsrichtlinien

Die Bewertungen erfolgten gemäss den Richtlinien des Handbuchs zur Rechnungslegung im ETH-Bereich.

## Schwebende Geschäfte und Risiken (Ausserbilanzgeschäfte)

Es wurden keine Rückstellungen für fehlendes Deckungskapital im Rahmen der Vorsorgeeinrichtungen des Bundes gebildet.

Es existieren nicht-bilanzierte Leasingverbindlichkeiten im Umfang von 1,8 Millionen.

## Eventualverpflichtungen

Im Rahmen eines hängigen Rechtsverfahrens wegen eines Flugunfalls hatte die ETH Zürich im Jahr 2004 eine Rückstellung von 3,2 Millionen gebildet.

Ein hängiges Rechtsverfahren betrifft den Einspruch der ETH Zürich gegen eine Verfügung bezüglich der Nacherhebung von paritätischen AHV-/IV-/EO-/ALV-Beiträgen (Rückstellung 1,2 Mio).

## Risk Management

Im Rahmen des Risk Management haben die ETH und die Forschungsanstalten Sach- und Haftpflichtversicherungen zur Deckung von Schäden abgeschlossen. Zudem wurden teilweise Rückstellungen für Schadensrisiken gebildet.

## Participations et prêts

### ● Participations

Les participations détenues dans des entreprises sont admissibles, conformément aux dispositions de l'ordonnance du 24.3.2004 du Conseil des EPF sur les biens immatériels et les participations dans le domaine des EPF (RS 414.172). Le cas échéant, leur valeur figure tout au plus pour mémoire ou comme un montant nul dans le bilan des EPF et des établissements de recherche au 31.12.2005.

### ● Prêts consentis par les EPF et les établissements de recherche

EPF de Zurich

- Prêts à durée limitée à des étudiants (0,6 millions)
- Prêts à durée limitée, parfois rémunérés, à des sociétés de transfert nouvellement créées (0,6 millions)
- Prêts à durée limitée à des employés (0,3 millions)
- Prêts à des restaurants universitaires (0,6 millions)
- Prêt à durée limitée à la bibliothèque de la fondation Oechslin (0,25 millions).

EPF de Lausanne

- Prêt sans intérêt à durée illimitée à la fondation Maison pour Étudiants (1,7 millions)
- Prêt à durée limitée sans intérêt à la fondation du Centre universitaire protestant (0,25 millions).

EMPA

- Prêt à durée limitée sans intérêt (0,15 millions) à la EMPA Testmaterialien AG de Saint-Gall.

### ● Prêts accordés aux EPF et aux établissements de recherche

PSI

- Prêt à durée limitée du canton d'Argovie (7,0 millions) en vue de la réalisation d'un projet.

## Principes d'évaluation

Les évaluations se conforment aux consignes du manuel de comptabilité du domaine des EPF.

## Affaires exceptionnelles en suspens et risques (opérations hors bilan)

Aucune provision n'a été constituée pour capital de couverture insuffisant dans le cadre des organismes de prévoyance de la Confédération.

Il existe des engagements en leasing ne figurant pas au bilan d'un volume de 1,8 million .

## Engagements conditionnels

L'EPFZ a constitué en 2004 une réserve de 3,2 millions dans le cadre d'une action en justice pendante (accident d'avion)

Il existe une procédure en cours concernant un recours de l'EPF de Zurich contre une décision de perception rétroactive de cotisations paritaires AVS, AI, APG et AC (provision de 1,2 million ).

## Gestion des risques

Les EPF et les établissements de recherche ont conclu des polices d'assurance dommages matériels et responsabilité civile, au titre de la gestion des risques. Des provisions ont par ailleurs été constituées en couverture de certains risques de dommages.

**Rundungsregeln**

Sämtliche Zahlen wurden nach kaufmännischen Regeln gerundet. Es ist deshalb möglich, dass bei einzelnen Summen oder Zwischentotalen kleine Differenzen auftreten.

**232 Weitere Angaben zur Bilanz und Details zu einzelnen Bilanzpositionen****Restatement:**

- Das im Vorjahr unter den Passiven figurierende ‚Zweckgebundene Fondskapital‘ wurde um die internen Leistungsversprechen (Eigenmittel) erweitert und der Titel auf ‚Zweckgebundenes Kapital‘ umbenannt. In der Vorjahresbilanz figurierten die Mittel aus internen Leistungsversprechen noch unter den Rückstellungen. Um den Vorjahresvergleich zu gewährleisten, wurde in der Bilanz 2004 eine Umklassierung in der Gesamthöhe von 88,9 Millionen als Restatement vollzogen.
- Die strukturelle Anpassung einzelner Drittmittel-Kategorien, führte aktiv- und passivseitig zu Verlagerungen in der Grössenordnung von rund 43 Millionen.
- Die ETH Lausanne vollzog eine Umgliederung in der Höhe von 61,9 Millionen innerhalb des Umlaufvermögens.
- Bei der WSL wurde innerhalb des Eigenkapitals ein Betrag in der Gesamthöhe von 3,96 Millionen umgruppiert.

Auf die Höhe der Bilanzsumme 2004 und auf das Eigenkapital hatten diese Vorgänge keine Auswirkungen.

**Interne Leistungsversprechen (Eigenmittel):**

Kapitalisiert wurden und werden lediglich die finanzwirksam aus Finanzierungsbeitrag des Bundes gebildeten internen Leistungsversprechen gegenüber gewählten Professorinnen und Professoren sowie für Lehr- und Forschungsprojekte. Die gesamten Verpflichtungen aus internen Leistungsversprechen (kaufmännische Sicht) setzen sich wie folgt zusammen:

Finanzwirksam verbuchte Leistungsversprechen gemäss Bilanz	81,6 Mio
Nicht kapitalisierter Teil der Leistungsversprechen	72,0 Mio
Total Interne Leistungsversprechen	153,6 Mio

**Verpflichtungskredite aus Bauvorhaben:**

Die Details über die Verpflichtungen für Bauvorhaben sind in der Tabelle über die früher, bewilligten, laufenden Verpflichtungskredite ersichtlich.

**Im ETH-Bereich sind keine buchungsrelevanten Ereignisse nach dem Bilanzstichtag zu verzeichnen.**

**Sowohl im konsolidierten Jahresabschluss des ETH-Bereiches als auch in den Einzelabschlüssen der ETH und der Forschungsanstalten sind keine belasteten Aktiven vorhanden.**

**Anlagen:**

Die Entwicklung der Positionen des Sachanlagevermögens und der kumulierten Abschreibungen geht aus den Einzelabschlüssen und aus dem Anlagespiegel hervor.

Im ETH-Bereich sind per 31.12.2005 keine immateriellen Anlagen bilanziert worden.

**Règles d'arrondissement des montants**

Tous les chiffres ont été arrondis conformément aux pratiques commerciales. Il est donc possible que de légers écarts apparaissent entre des sommes ou des totaux intermédiaires.

**232 Autres indications sur le bilan et détails relatifs à certains postes****Retraitement**

- Au passif, la rubrique « capital affecté du fonds » de l'année dernière a été étendue aux engagements internes (fonds propres) et rebaptisée « capital affecté ». Les fonds correspondants de la nouvelle catégorie figuraient encore dans les provisions du bilan 2004 ; pour rendre la comparaison possible, on a procédé à un reclassement de 88,9 millions dans le bilan 2004.
- Des remaniements effectués dans le classement de certains fonds de tiers ont conduit à procéder à quelque 43 millions de transferts à l'actif comme au passif.
- L'EPF de Lausanne a reclassé pour quelque 61,9 millions dans son actif circulant.
- Le WSL a également reclassé pour 3,96 millions au total dans ses capitaux propres.

Ces opérations n'ont eu aucun impact sur le total du bilan 2004 ni sur les capitaux propres.

**Engagements internes (fonds propres)**

La capitalisation ne porte que sur les engagements internes couverts par la contribution financière de la Confédération et ayant un impact financier, contractés à l'égard de professeurs nommés ainsi que pour des projets d'enseignement et de recherche. Leur composition est la suivante (selon une présentation commerciale):

Engagements portés au bilan et ayant un impact financier	81,6 mio
Part non capitalisée des engagements internes	72,0 mio
Total des engagements internes	153,6 mio

**Crédits d'engagement pour projets de construction**

Le détail des engagements correspondant à des projets de construction est donné dans le tableau des crédits d'engagement approuvés antérieurement et en cours.

**Aucun événement postérieur à la date du bilan et ayant un impact comptable n'est à signaler au sein du domaine des EPF.**

**Il n'existe pas d'actifs mis en gage dans les comptes de clôture consolidés du domaine des EPF ni dans ceux des EPF et des établissements de recherche.**

**Immobilisations**

L'évolution des immobilisations corporelles et des amortissements cumulés est fondée sur les divers comptes de clôture et le tableau des immobilisations.

Le bilan du domaine des EPF ne contenait pas d'immobilisations incorporelles au 31.12.2005.

**Zusatzangaben zu einzelnen Bilanzpositionen:**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (die in Abzug gebrachten Einzel- bzw. summarischen Wertberichtigungen auf in- und ausländischen Forde- rungen betragen insgesamt 1,6 Mio)	32,6 Mio
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60,7 Mio
Finanzanlagen: Anteil Wertschriften (Spezialfonds ETH Zürich)	18,1 Mio

**Indications complémentaires sur certains postes du bilan**

Créances sur livraisons et prestations (les déductions pour corrections ponctuelles ou globales apportées aux créances suisses et étran- gères ont totalisé 1,6 million)	32,6 mio
Dettes sur livraisons et prestations	60,7 mio
Immobilisations financières, part des titres (fonds spécial de l'EPF de Zurich)	18,1 mio

**Nachweis Eigenkapital (in Mio):****Preuve capitaux propres (en mio):****Nachweis**

	Reserven Finanzierungs- beitrag des Bundes Réserves sur la contribution de la Confédération au financement	Freie Reserven und Kapital  Réserves facultatives et capital	Total  Total
<b>Bestand per 31.12.2003</b>	<b>32,4</b>	<b>271,0</b>	<b>303,3</b>
Gesamtergebnis 2004	9,6	243,1	252,7
Anteil Bauinvestitionen		-185,2	-185,2
Aufrechnung Diverse Veränderungen im Eigenkapital (z.B. Drittmittel)		9,8	9,8
<b>Bestand per 31.12.2004</b>	<b>42,0</b>	<b>338,7</b>	<b>380,6</b>
Gesamtergebnis 2005		235,9	235,9
Auflösung Reserven aus Finanzierungsbeitrag des Bundes und Veränderung aus Restatement WSL	-7,7		
Anteil Bauinvestitionen		-176,0	-176,0
Aktivierung der unentgeltlichen Übertragung der vor 2000 beschafften Mobilien bei der ETH Zürich		28,4	28,4
Aufrechnung Diverse Veränderungen im Eigenkapital (z.B. Drittmittel, Schenkung, Liegenschaft etc.)		9,2	9,2
<b>Bestand per 31.12.2005</b>	<b>34,3</b>	<b>436,2</b>	<b>470,5</b>
<b>Überleitung zu Aktivbestand:</b>			
<b>Verpflichteter Teil (unter den Rückstellungen bzw. Leistungsversprechen passiviert)</b>			
PSI	6,9		
WSL	7,1		
EMPA	15,2		
<b>Aktiv-Bestand per 31.12.2005*</b>	<b>63,5</b>		

**Preuve****Etat au 31.12.2003**

Résultat global 2004  
Part des investissements en construction  
Compensation, diverses variations dans le capital propre (fonds de tiers, etc.)

**Etat au 31.12.2004**

Résultat global 2005  
Dissolution des réserves provenant de la contribution de la Confédération au financement et du changement résultant du retraitement du FNP  
Part des investissements en construction  
Capitalisation auprès de l'ETHZ du transfert dans compensation des biens mobiliers acquis avant 2000  
Compensation, diverses variations dans le capital propre (fonds de tiers, donations, immeuble, etc.)

**Etat au 31.12.2005****Transition à l'état actif:****Part des engagements (figure au passif sous Provisions ou promesses de prestations)**

IPS  
FNP  
LFEM

**Etat actif au 31.12.2005\***

\* Aktivbestand der Reserven aus dem Finanzierungsbeitrag des Bundes in Übereinstimmung mit dem Saldo in der Bestandesrechnung des Bundes

\* L'actif des réserves provenant de la contribution de la Confédération au financement doit coïncider avec le solde figurant au bilan de la Confédération

**233 Anlagespiegel**

Grundstücke und Bauten die sich im Eigentum des ETH-Bereiches befinden, sind Gegenstand des Anlagespiegels. Grundstücke und Bauten, die sich im Eigentum des Bundes befinden, werden in der Bilanz des Bundes aktiviert und sind somit nicht Gegenstand des Anlagespiegels.

Der Anlagespiegel enthält zudem Angaben zu den mobilen Sachanlagen ab dem Beschaffungsjahr 2000. Eine Ausnahme bildet die ETH Zürich: Hier wurde der nachgewiesene Restwert pro Anlageobjekt aus der unentgeltlichen Eigentumsübertragung per 1.1.2005 unter den Sachanlagen aktiviert und als Zugang direkt über eine einmalige Aufwertung des Eigenkapitals mit einem Gesamtwert von 28,4 Millionen im Anlagespiegel offen gelegt. Dieser Vorgang wurde auch in der Mittelflussrechnung entsprechend berücksichtigt.

Die Abschreibungen erfolgen linear über die Nutzungsdauer. Es bestehen Bandbreiten für die einzelnen Kategorien. Für das Rechnungsjahr 2005 kam jedoch wiederum eine fixe Abschreibungs-

**233 Tableau des immobilisations**

Les terrains et bâtiments propriété du domaine des EPF sont inclus dans le tableau des immobilisations. Ceux qui appartiennent à la Confédération sont portés à l'actif du bilan de cette dernière, et ne figurent donc pas dans l'actif immobilisé présenté ici.

Le tableau contient aussi des indications sur des immobilisations mobilières corporelles acquises à partir de l'année 2000. Avec une exception pour l'EPF de Zurich, qui a porté dans les immobilisations corporelles de son bilan la valeur résiduelle apparente de chaque immobilisation cédée à titre gratuit le 1.1.2005, en inscrivant en conséquence dans le tableau des immobilisations un accroissement exceptionnel de 28,4 millions au total de ses capitaux propres; il en a aussi été tenu compte dans le tableau des flux de fonds.

L'amortissement est linéaire sur l'ensemble de la durée d'utilisation. Il existe des fourchettes pour les différentes catégories, mais une durée d'amortissement fixe par catégorie ou immobilisation a

<b>Anlagespiegel ETH-Bereich</b>		Zeilen Nr.	Immobilien im Eigentum des ETH- Bereiches Immeubles dans la pro- priété au Dom. des EPF	Technische Anlagen und Maschinen  Machines et installations techniques	IT-Investi- tionsgüter  Informatique biens d'in- vestissement	Übrige Sachanlagen  Biens investisse- ment divers	Total  total	ligne no	<b>Tableau des immobilisations Domaine des EPF</b>
in Millionen Franken									en millions de francs
<b>Nettobuchwert 1.1.2005</b>		<b>1</b>	<b>3,2</b>	<b>308,9</b>	<b>34,4</b>	<b>4,6</b>	<b>351,1</b>	<b>1</b>	<b>Valeur comptable nette au 1.1.2005</b> (lignes 2 + 8)
(Zeilen 2 + 8)									
<b>Anschaffungs- oder aktuelle Bruttowerte:</b>									<b>Valeurs brutes d'acquisition ou actuelles :</b>
<b>Stand 1.1.2005</b>		<b>2</b>	<b>3,4</b>	<b>797,5</b>	<b>179,7</b>	<b>11,5</b>	<b>992,0</b>	<b>2</b>	<b>Etat au 1.1.2005</b>
Zugänge		3	–	109,8	43,2	18,8	171,7	3	Augmentations
Zugänge aus Schenkungen / Eigentumsübertrag / Umbuchungen		4	6,7	–	–	–	6,7	4	Augmentations dues à des dona- tions / transferts de propriété / rectifications
Veränderung von aktuellen Werten		5	–	-52,6	-11,7	–	-64,4	5	Variations des valeurs actuelles
Abgänge		6	–	-17,8	-8,0	-16,8	-42,6	6	Diminutions
<b>Stand 31.12.2005</b>		<b>7</b>	<b>10,1</b>	<b>836,9</b>	<b>203,1</b>	<b>13,4</b>	<b>1 063,5</b>	<b>7</b>	<b>Etat au 31.12.2005</b> (lignes 2 à 6)
(Zeilen 2 bis 6)									
<b>Kumulierte Wertberichtigungen:</b>									<b>Réévaluations cumulées:</b>
<b>Stand 1.1.2005</b>		<b>8</b>	<b>-0,2</b>	<b>-488,6</b>	<b>-145,3</b>	<b>-6,9</b>	<b>-641,0</b>	<b>8</b>	<b>Etat au 1.1.2005</b>
Planmässige Abschreibungen		9	-0,1	-67,6	-24,6	-13,7	-105,9	9	Amortissements planifiés
Ausserplanmässige Abschreibungen		10	–	–	0,1	–	0,1	10	Amortissements hors plan
Abgänge/Zugänge von Wertberichtigungen		11	–	35,5	16,9	7,2	59,6	11	Diminutions/augmentations de réévaluations
Abgänge/Zugänge von Wertberich- tigungen aus Eigentumsübertra- gungen		12	–	28,4	–	–	28,4	12	Diminutions/augmentations des réévaluations dues au trans- ferts de la propriété
<b>Stand 31.12.2005</b>		<b>13</b>	<b>-0,3</b>	<b>-492,3</b>	<b>-152,9</b>	<b>-13,3</b>	<b>-658,8</b>	<b>13</b>	<b>Etat au 31.12.2005</b> (lignes 8 à 12)
(Zeilen 8 bis 12)									
<b>Nettobuchwert 31.12.2005</b>		<b>14</b>	<b>9,8</b>	<b>344,6</b>	<b>50,2</b>	<b>0,1</b>	<b>404,8</b>	<b>14</b>	<b>Valeur comptable nette au 31.12.2005</b> (lignes 7 + 13)
(Zeilen 7 + 13)									

dauer pro Kategorie und Einzelobjektbewertung zur Anwendung. Investitionsgüter, die aus Drittmitteln finanziert worden sind, gehen ebenfalls direkt ins Eigentum der ETH und der Forschungsanstalten über und werden analog abgeschrieben. Die nachfolgende Aufzählung zeigt die gewählte Nutzungsdauer für die Abschreibung der wichtigsten Kategorien innerhalb der mobilen Sachanlagen:

Mobiliar und Einrichtungen	10 Jahre
Maschinen, Apparate	10 Jahre
Werkzeuge	5 Jahre
Fahrzeuge	7 Jahre
Informationstechnologie und Büromatik	3 Jahre

#### 234 Vorräte

Historische Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	15,9 Mio
Aktueller Marktwert	13,4 Mio

Aus diesen Angaben geht hervor, dass aufgelaufene Wertberichtigungen im Umfang von 2,5 Millionen in den Vorräten verbucht worden sind. Der aktuelle Marktwert entspricht dem bilanzierten Wert der Vorräte (Zeile 7 Konsolidierte Schlussbilanz).

encore été adoptée pour l'exercice 2005. Les biens d'investissement financés sur des ressources extérieures deviennent directement aussi propriété des EPF et des établissements de recherche, et font l'objet d'amortissements similaires. La liste suivante donne la durée d'utilisation retenue pour le calcul d'amortissement des principales catégories d'immobilisations corporelles mobilières:

Mobilier et équipement	10 ans
Machines, appareils	10 ans
Outils	5 ans
Véhicules	7 ans
Informatique et bureautique	3 ans

#### 234 Stocks

Coûts historiques d'acquisition et de fabrication	15,9 mio
Valeur commerciale courante	13,4 mio

Il ressort de ces chiffres que la valeur des stocks a été corrigée de 2,7 millions dans les comptes. Leur valeur commerciale courante correspond à la valeur inscrite au bilan (ligne 7 du bilan de clôture consolidé).



**235 Erfolgsrechnung****Restatement:**

- Die strukturelle Anpassung einzelner Drittmittel-Kategorien führte zu geringfügigen Verlagerungen innerhalb der Drittmittel-erträge in der Grössenordnung von rund 0,4 Millionen in der Erfolgsrechnung 2004.
- Die Neugliederung der diversen Erlöse führte innerhalb dieser Kategorie zu Umgruppierungen im Ausmass von 38,0 Millionen in der Erfolgsrechnung 2004.
- Ein weiteres Restatement in der Höhe von 6,8 Millionen betrifft die ETH Zürich, welche eine Korrektur zwischen den Bestandsveränderungen der Drittmittel und der Bildung von Rückstellungen in der Erfolgsrechnung 2004 vornehmen musste.

Auf die Höhe des Gesamtergebnisses 2004 und auf die Gewinn- bzw. Verlustverwendung des Resultates hatten diese Vorgänge jedoch keine Auswirkungen.

In der Rechnung 2005 wurden keine immateriellen Anlagen bilanziert. Erlöse aus Patenten und Lizenzen werden im Ertrag unter den Gebühren verbucht. Das PSI beispielsweise weist in der Rechnung 2005 Patent- und Lizererträge in der Höhe von 1,2 Millionen aus und auch bei den anderen Institutionen des ETH-Bereichs werden teilweise Erträge aus Patenten erzielt.

**236 Mittelflussrechnung**

Der Mittelfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode gezeigt (Gesamtergebnis korrigiert um die nicht baren Aufwendungen und Erträge sowie um die Veränderungen im Nettoumlaufvermögen).

Zusammensetzung des Fonds:	Flüssige Mittel (Kasse, Post, Bank, kurzfristige Wertschriften)	
Anfangsbestand 01.01.2005:	CHF	3 964 094
Schlussbestand 31.12.2005:	CHF	14 251 019
Zunahme Fonds:	CHF	+10 286 925

**237 Institutionen des ETH-Bereichs im Einzelnen**

In den nachfolgenden Tabellen werden die Einzelabschlüsse der Institutionen des ETH-Bereichs gezeigt. Bezüglich Darstellung und Gliederung sind diese analog den Kriterien des Gesamtabchlusses des ETH-Bereichs aufgebaut. Vorjahres- und Budgetvergleichszahlen der ETH und der Forschungsanstalten sind im Rechenschaftsbericht 2005 des ETH-Bereichs ersichtlich.

**235 Compte de résultat****Retraitement**

- Des remaniements structurels opérés dans quelques catégories de fonds de tiers ont nécessité de légers transferts dans les produits sur fond de tiers, d'un volume de l'ordre de 0,4 millions, dans le compte de résultat 2004.
- La nouvelle ventilation des divers produits s'est traduite par des reclassements de l'ordre de 38,0 millions dans cette catégorie dans le compte de résultat 2004.
- Un autre retraitement, d'un montant de 6,8 millions, concerne l'EPF de Zurich : il a fallu procéder à une correction de valeur entre la variation des avoirs en fonds de tiers et la constitution de réserves dans le compte de résultat 2004.

Tout cela n'a eu aucun effet sur le montant du résultat de l'exercice 2004 ni sur celui de l'emploi du bénéfice ou de la perte comptable.

Le bilan 2005 ne contient pas d'immobilisations incorporelles. Les produits de la cession de brevets et de licences figurent dans les produits, à la ligne «droits». Les comptes du PSI contiennent par exemple 1,2 million de produits de brevets et de licences ; certains autres établissements du domaine des EPF reçoivent aussi des produits de brevets.

**236 Compte des flux de fonds**

Les flux de fonds générés par l'activité commerciale ont été calculés par la méthode indirecte (résultat total corrigé des charges et produits sans effets sur les fonds ainsi que de la variation de l'actif circulant net).

Composition du fonds:	disponibilités (encaisse, en comptes postaux et bancaires, titres à court terme)	
Solde au 01.01.2005:	CHF	3 964 094
Solde au 31.12.2005:	CHF	14 251 019
Variation:	CHF	+10 286 925

**237 Comptes des établissements du domaine des EPF**

Les tableaux suivants reproduisent les comptes des établissements du domaine des EPF. Leur présentation et leur structure reprennent celles des comptes globaux du Domaine. Le rapport d'activité 2005 du domaine des EPF contient les valeurs comparatives de l'année précédente et du budget.

## Erfolgsrechnung

Zeilen Nr.	Rechnung Compte 2005	Rechnung Compte 2005	Rechnung Compte 2005	Rechnung Compte 2005
	ETH-Bereich Domaine des EPF	ETH-Rat Conseil des EPF	ETHZ EPFZ	ETHL EPFL
in Franken				
<b>Ertrag</b> (Zeilen 2+3)	<b>2 307 341 128</b>	<b>18 690 756</b>	<b>1 186 848 910</b>	<b>580 842 559</b>
<b>Finanzierungsbeitrag des Bundes</b>	<b>1 826 275 000</b>	<b>18 666 778</b>	<b>959 212 332</b>	<b>440 455 305</b>
<b>Erträge von Dritten</b> (Zeilen 4+5+6+7+8)	<b>481 066 128</b>	<b>23 978</b>	<b>227 636 578</b>	<b>140 387 254</b>
Entgelte aus Drittmitteln	377 409 114	–	177 359 508	111 120 529
Verkaufserlöse und Dienstleistungserträge (inkl. IT-Erträge)	51 319 412	–	28 232 813	10 545 727
Gebühren (inkl. Schulgelder)	25 946 801	78	13 158 116	5 754 912
Erlöse aus Rückerstattungen	3 812 628	–	–	2 761 855
Andere Erträge	22 578 173	23 900	8 886 141	10 204 231
<b>Aufwand</b> (Zeilen 10+14+20+25+30+31)	<b>2 002 128 554</b>	<b>10 089 964</b>	<b>1 015 403 554</b>	<b>520 482 818</b>
<b>Materialaufwand</b> (Zeilen 11+12+13)	<b>93 115 054</b>	<b>7 784</b>	<b>43 886 296</b>	<b>21 030 166</b>
Materialaufwand	71 467 645	–	36 580 630	17 003 255
Warenaufwand	17 602	–	–	–
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	21 630 106	7 784	7 305 667	4 026 912
<b>Personalaufwand</b> (Zeilen 15+16+17+18+19)	<b>1 450 910 183</b>	<b>6 753 886</b>	<b>716 815 565</b>	<b>393 727 438</b>
Löhne und Gehälter	1 210 027 267	6 191 291	590 413 348	326 416 928
Sozialversicherung	71 754 600	325 790	35 341 714	19 509 494
Personalversicherung	96 037 799	-257 531	50 173 155	26 041 441
Unfall- und Krankenversicherung	6 242 682	26 478	3 311 922	1 602 599
Übriger Personalaufwand	66 847 836	467 857	37 575 426	20 156 977
<b>Übriger Sachaufwand</b> (Zeilen 21+22+23+24)	<b>191 684 256</b>	<b>2 995 487</b>	<b>98 247 569</b>	<b>52 379 878</b>
Informatik und Telekommunikation	70 337 629	74 329	40 798 245	19 868 392
Übrige Dienstleistungen, Honorare	86 330 134	2 843 324	37 471 608	27 860 178
Übriger Sachaufwand	35 164 277	77 834	20 203 659	4 617 547
Debitorenverluste	-147 784	–	-225 943	33 761
<b>Infrastrukturaufwand</b> (Zeilen 26+27+28+29)	<b>141 347 391</b>	<b>320 370</b>	<b>66 115 078</b>	<b>40 296 166</b>
Raumaufwand	28 681 232	174 025	18 652 278	5 207 509
Unterhalt, Reparaturen, Leasing	53 626 036	27 481	20 182 083	22 046 303
Wasser, Energie, Betriebsmaterial	41 914 857	3 255	19 218 488	8 703 643
Verwaltungsaufwand	17 125 265	115 609	8 062 229	4 338 711
<b>Abschreibungen</b>	<b>106 388 568</b>	<b>12 437</b>	<b>61 446 025</b>	<b>20 047 606</b>
<b>Veränderung Drittmittel</b>	<b>18 683 103</b>	<b>–</b>	<b>28 893 021</b>	<b>-6 998 437</b>
<b>Ergebnis 1</b> (Zeilen 1 minus 9)	<b>305 212 575</b>	<b>8 600 792</b>	<b>171 445 356</b>	<b>60 359 741</b>
<b>Ausserordentlicher Aufwand / Ertrag</b> (Zeilen 34+35+36+37)	<b>80 776 091</b>	<b>683 143</b>	<b>49 039 452</b>	<b>9 495 080</b>
A.o. Erfolg	2 339 517	-8 489	2 522 683	281 670
Beiträge / Transferaufwand	20 927 498	696 051	12 147 471	7 892 399
Betriebsfremder Erfolg	-1 170 288	-40 920	-942 430	–
Rückstellungsveränderungen	58 679 364	36 501	35 311 727	1 321 011
<b>Ergebnis 2</b> (Zeilen 32 minus 33)	<b>224 436 484</b>	<b>7 917 648</b>	<b>122 405 904</b>	<b>50 864 661</b>
Finanzerfolg	9 123 586	-2 440	4 685 899	2 557 372
Wertschriftenerfolg	2 304 505	–	2 304 505	–
<b>Gesamtergebnis</b> (Zeilen 38+39+40)	<b>235 864 575</b>	<b>7 915 209</b>	<b>129 396 308</b>	<b>53 422 032</b>

\* vor Investitionen (Immobilien, Mobilien, Informatik)

## Compte de résultat

Rechnung Compte 2005	Rechnung Compte 2005	Rechnung Compte 2005	Rechnung Compte 2005	ligne no.	
PSI IPS	WSL FNP	EMPA LFEM	EAWAG IFAEPE		en francs
<b>272 364 774</b>	<b>66 042 149</b>	<b>124 652 174</b>	<b>57 899 806</b>	<b>1</b>	<b>Produits</b> (lignes 2+3)
<b>224 262 996</b>	<b>46 440 250</b>	<b>90 612 871</b>	<b>46 624 468</b>	<b>2</b>	<b>Contribution de la Confédération au financement</b>
<b>48 101 778</b>	<b>19 601 899</b>	<b>34 039 303</b>	<b>11 275 338</b>	<b>3</b>	<b>Produits des tiers</b> (lignes 4+5+6+7+8)
39 647 488	18 270 117	20 717 530	10 293 942	4	Rémunérations par les fonds de tiers
237 055	193 117	11 761 648	349 052	5	Produits de la vente et de prestations
6 691 353	–	–	342 342	6	Droits
–	–	857 145	193 628	7	Produits, remboursements
1 525 883	1 138 665	702 980	96 373	8	Autres produits
<b>239 215 085</b>	<b>60 604 232</b>	<b>110 423 760</b>	<b>45 909 140</b>	<b>9</b>	<b>Charges totales</b> (lignes 10+14+20+25+30+31)
<b>19 186 178</b>	<b>1 870 299</b>	<b>4 823 423</b>	<b>2 310 907</b>	<b>10</b>	<b>Charges de matériel</b> (lignes 11+12+13)
10 698 282	1 579 658	4 200 737	1 404 785	11	Charges de matériel
–	–	17 602	–	12	Charges pour les marchandises
8 487 897	290 641	605 085	906 122	13	Mobilier, machines, véhicules
<b>164 054 570</b>	<b>49 530 884</b>	<b>86 891 382</b>	<b>33 136 459</b>	<b>14</b>	<b>Charges de personnel</b> (lignes 15+16+17+18+19)
144 165 859	41 948 139	73 872 554	27 019 149	15	Salaires et traitements
8 096 490	2 450 712	4 385 249	1 645 152	16	Assurance sociale
9 328 885	2 938 404	5 314 631	2 498 814	17	Assurance du personnel
473 639	242 028	428 750	157 266	18	Assurance-maladie et accidents
1 989 698	1 951 601	2 890 198	1 816 079	19	Autres charges de personnel
<b>19 258 412</b>	<b>5 164 771</b>	<b>8 586 197</b>	<b>5 051 942</b>	<b>20</b>	<b>Autres charges de fonctionnement</b> (lignes 21+22+23+24)
5 139 266	1 470 705	2 510 342	476 350	21	Informatique et télécommunication
5 851 582	3 098 151	5 199 983	4 005 307	22	Autres prestations de service, honoraires
8 267 564	589 609	813 379	594 685	23	Autres charges de fonctionnement
–	6 306	62 493	-24 400	24	Pertes sur débiteurs
<b>20 479 599</b>	<b>2 745 497</b>	<b>7 991 015</b>	<b>3 399 665</b>	<b>25</b>	<b>Charges d'infrastructure</b> (lignes 26+27+28+29)
130 442	347 478	2 716 368	1 453 132	26	Charges de locaux
7 317 778	993 973	1 569 391	1 489 026	27	Entretien, réparations, leasing
11 311 339	688 725	1 993 718	-4 309	28	Eau, énergie, matériels d'exploitation
1 720 040	715 321	1 711 540	461 815	29	Charges administratives
<b>19 640 643</b>	<b>663 156</b>	<b>3 549 087</b>	<b>1 029 614</b>	<b>30</b>	<b>Amortissements</b>
<b>-3 404 317</b>	<b>629 626</b>	<b>-1 417 344</b>	<b>980 554</b>	<b>31</b>	<b>Variation fonds de tiers</b>
<b>33 149 690</b>	<b>5 437 917</b>	<b>14 228 414</b>	<b>11 990 666</b>	<b>32</b>	<b>Résultat 1</b> (lignes 1 moins 9)
<b>8 081 210</b>	<b>3 616 050</b>	<b>9 660 477</b>	<b>200 679</b>	<b>33</b>	<b>Produits / charges extraordinaires</b> (lignes 34+35+36+37)
-212 638	82 643	-540 352	214 000	34	Produits / charges extraordinaires
–	142 077	47 500	2 000	35	Contributions / dépenses de transfert
-171 618	–	–	-15 321	36	Résultat hors exploitation
8 465 466	3 391 330	10 153 329	–	37	Variations des provisions
<b>25 068 480</b>	<b>1 821 867</b>	<b>4 567 937</b>	<b>11 789 987</b>	<b>38</b>	<b>Résultat 2</b> (lignes 32 moins 33)
1 369 260	95 257	304 675	113 563	39	Produits financiers
–	–	–	–	40	Produits titres
<b>26 437 739</b>	<b>1 917 124</b>	<b>4 872 612</b>	<b>11 903 550</b>	<b>41</b>	<b>Résultat total *</b> (lignes 38+39+40)

\* avant investissements (biens immobiliers, mobiliers, informatique)

## Investitionsrechnung

Zeilen Nr.	Rechnung Compte 2005	Rechnung Compte 2005	Rechnung Compte 2005	Rechnung Compte 2005	
	ETH-Bereich Domaine des EPF	ETH-Rat Conseil des EPF	ETHZ EPFZ	ETHL EPFL	
in Franken					
<b>Total Investitionen Netto</b> (Zeilen 2+3+4)	<b>1</b>	<b>347 040 043</b>	<b>15 548</b>	<b>196 205 267</b>	<b>72 325 636</b>
Immobilien (Zeilen 6 minus 18)	2	176 025 821	–	117 938 138	23 319 757
Mobilien (Zeilen 7 minus 19)	3	128 374 970	15 548	57 047 394	29 826 051
Informatik (Zeilen 8 minus 20)	4	42 639 252	–	21 219 736	19 179 827
<b>Total Investitionen Brutto</b> (Zeilen 9+13)	<b>5</b>	<b>347 755 720</b>	<b>15 548</b>	<b>196 271 336</b>	<b>72 868 839</b>
Immobilien	6	176 025 821	–	117 938 138	23 319 757
Mobilien	7	128 547 444	15 548	57 113 462	29 826 051
Informatik	8	43 182 455	–	21 219 736	19 723 031
<b>Vorhaben über 10 Millionen Franken</b> (Zeilen 10+11+12)	<b>9</b>	<b>114 997 260</b>	<b>–</b>	<b>72 528 506</b>	<b>12 810 197</b>
Immobilien	10	89 574 856	–	55 494 487	12 810 197
Mobilien	11	25 422 404	–	17 034 019	–
Informatik	12	–	–	–	–
<b>Vorhaben bis 10 Millionen Franken</b> (Zeilen 14+15+16)	<b>13</b>	<b>232 758 460</b>	<b>15 548</b>	<b>123 742 830</b>	<b>60 058 642</b>
Immobilien	14	86 450 965	–	62 443 651	10 509 560
Mobilien	15	103 125 040	15 548	40 079 443	29 826 051
Informatik	16	43 182 455	–	21 219 736	19 723 031
<b>Einnahmen aus Veräusserungen</b> (Zeilen 18+19+20)	<b>17</b>	<b>715 677</b>	<b>–</b>	<b>66 069</b>	<b>543 204</b>
Immobilien	18	–	–	–	–
Mobilien	19	172 474	–	66 069	–
Informatik	20	543 204	–	–	543 204

## Compte des investissements

Rechnung Compte 2005	Rechnung Compte 2005	Rechnung Compte 2005	Rechnung Compte 2005	ligne no.	
PSI IPS	WSL FNP	EMPA LFEM	EAWAG IFAEPE		en francs
<b>43 810 074</b>	<b>2 639 526</b>	<b>11 114 347</b>	<b>20 929 645</b>	<b>1</b>	<b>Total des investissements net</b> (lignes 2+3+4)
9 430 964	1 713 873	5 159 453	18 463 636	2	Biens immobiliers (lignes 6 moins 18)
33 259 602	345 756	5 621 350	2 259 269	3	Biens mobiliers (lignes 7 moins 19)
1 119 508	579 897	333 544	206 740	4	Informatique (lignes 8 moins 20)
<b>43 810 074</b>	<b>2 639 526</b>	<b>11 220 752</b>	<b>20 929 645</b>	<b>5</b>	<b>Total des investissements brut</b> (lignes 9+13)
9 430 964	1 713 873	5 159 453	18 463 636	6	Biens immobiliers
33 259 602	345 756	5 727 755	2 259 269	7	Biens mobiliers
1 119 508	579 897	333 544	206 740	8	Informatique
<b>8 943 925</b>	–	<b>2 886 229</b>	<b>17 828 403</b>	<b>9</b>	<b>Projets supérieurs à 10 millions de francs</b> (lignes 10+11+12)
555 540	–	2 886 229	17 828 403	10	Biens immobiliers
8 388 385	–	–	–	11	Biens mobiliers
–	–	–	–	12	Informatique
<b>34 866 149</b>	<b>2 639 526</b>	<b>8 334 523</b>	<b>3 101 242</b>	<b>13</b>	<b>Projets inférieurs à 10 millions de francs</b> (lignes 14+15+16)
8 875 424	1 713 873	2 273 224	635 233	14	Biens immobiliers
24 871 217	345 756	5 727 755	2 259 269	15	Biens mobiliers
1 119 508	579 897	333 544	206 740	16	Informatique
–	–	<b>106 405</b>	–	<b>17</b>	<b>Desinvestissements</b> (lignes 18+19+20)
–	–	–	–	18	Biens immobiliers
–	–	106 405	–	19	Biens mobiliers
–	–	–	–	20	Informatique



**Mittelflussrechnung**  
**Mittelbestand**

Zeilen Nr.	Rechnung Compte 2005	Rechnung Compte 2005	Rechnung Compte 2005	Rechnung Compte 2005	
	ETH-Bereich Domaine des EPF	ETH-Rat Conseil des EPF	ETHZ EPFZ	ETHL EPFL	
in Franken					
<b>Mittelfluss aus laufenden Aktivitäten</b>					
<i>Cash Flow</i>					
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	1	235 864 575	7 915 209	129 396 308	53 422 032
Abschreibungen	2	106 388 568	12 437	61 446 025	20 047 606
Diverse Abgrenzungen, Veränderungen aus Verbindlichkeiten	3	29 123 998	–	9 180 257	39 511 820
<b>Cash Flow</b>	<b>4</b>	<b>371 377 141</b>	<b>7 927 646</b>	<b>200 022 591</b>	<b>112 981 458</b>
Zu-/Abnahme Nettoumlaufvermögen	5	-28 327 381	-463 896	-4 025 164	-40 459 503
<b>Mittelfluss aus laufenden Aktivitäten</b>	<b>6</b>	<b>343 049 760</b>	<b>7 463 750</b>	<b>195 997 426</b>	<b>72 521 956</b>
<b>Mittelfluss aus Investitions- aktivitäten</b>					
Investitionen Immobilien, Mobilien, Informatik	7	341 024 141	15 548	189 539 757	72 868 839
Investitionen Finanzanlagen	8	–	–	–	–
Desinvestitionen	9	-4 157 403	–	-3 257 794	-543 204
<b>Netto-Investitionen</b>	<b>10</b>	<b>336 866 738</b>	<b>15 548</b>	<b>186 281 963</b>	<b>72 325 636</b>
<b>Free Cash Flow</b>	<b>11</b>	<b>16 846 102</b>	<b>7 448 202</b>	<b>9 715 463</b>	<b>196 320</b>
(Zeilen 6 minus 10)					
<b>Mittelfluss aus Finanzierungsaktivitäten</b>	<b>12</b>	<b>-233 175</b>	<b>474 800</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Bildung / Auflösung von Reserven</b>	<b>13</b>	<b>-4 337 079</b>	<b>7 922 955</b>	<b>–</b>	<b>-973</b>
<b>Kreditrest per 31.12.</b>	<b>14</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Herleitung Finanzierungsbeitrag des Bundes</b>					
Gesamtaufwand	15	2 082 904 645	10 773 108	1 064 443 007	529 977 898
Netto-Investitionen	16	336 866 738	15 548	186 281 963	72 325 636
Diverse Erlöse	17	-492 494 219	-21 538	-234 626 982	-142 944 626
Div. Abgrenzungen, Bestandesveränderungen	18	-106 952 009	-23 340	-66 601 118	-19 099 923
Veränderung Fonds Flüssige Mittel	19	10 286 925	46	9 715 463	197 293
Veränderung Reserven aus Finanzierungs- beitrag Bund	20	-4 337 079	7 922 955	–	-973
<b>Finanzierungsbeitrag des Bundes</b>	<b>21</b>	<b>1 826 275 000</b>	<b>18 666 778</b>	<b>959 212 332</b>	<b>440 455 305</b>
(Zeilen 15+16+17+18+19+20)					

Compte des flux de fonds  
et état des fonds

Rechnung Compte 2005	Rechnung Compte 2005	Rechnung Compte 2005	Rechnung Compte 2005	ligne no.
PSI IPS	WSL FNP	EMPA LFEM	EAWAG IFAEPE	
				en francs
				<b>Flux de fonds des activités courantes</b>
				<i>Cash Flow</i>
26 437 739	1 917 124	4 872 612	11 903 550	1 Résultat total, compte de résultats
19 640 643	663 156	3 549 087	1 029 614	2 Amortissements
539 793	-2 038 956	-18 949 431	880 515	3 Divers postes transitoires, variations des engagements
<b>46 618 175</b>	<b>541 324</b>	<b>-10 527 732</b>	<b>13 813 679</b>	<b>4 Cash Flow</b>
-2 818 903	3 173 142	16 441 384	-174 442	5 Actif circulant net, augmentation/diminution
<b>43 799 272</b>	<b>3 714 466</b>	<b>5 913 652</b>	<b>13 639 237</b>	<b>6 Flux des fonds des activités courantes</b>
				<b>Flux des fonds des activités d'investissement</b>
43 810 074	2 639 526	11 220 752	20 929 645	7 Investissements biens immobiliers, biens mobiliers, informatique
-	-	-	-	8 Investissements de financement
-	-	-356 405	-	9 Désinvestissements
<b>43 810 074</b>	<b>2 639 526</b>	<b>10 864 347</b>	<b>20 929 645</b>	<b>10 Investissements nets</b>
-	-	<b>-4 950 694</b>	<b>-7 290 408</b>	<b>11 Flux de fonds disponibles (Free Cash Flow) (lignes 6 moins 10)</b>
-	-	-	<b>-707 975</b>	<b>12 Flux de fonds des activités de financement</b>
-	<b>1 083 692</b>	<b>-4 960 007</b>	<b>-8 382 747</b>	<b>13 Constitutions / dissolution de réserves</b>
-	-	-	-	<b>14 Etat des fonds au 31.12. (solde de crédit)</b>
				<b>Composition, contribution de la Confédération au financement</b>
247 296 294	64 220 282	120 084 237	46 109 819	15 Charges totales
43 810 074	2 639 526	10 864 347	20 929 645	16 Investissements net
-49 471 038	-19 697 156	-34 343 978	-11 388 901	17 Produits divers
-17 361 532	-1 797 342	-1 041 040	-1 027 712	18 Divers postes transitoires, variations du bilan
-10 802	-8 752	9 312	384 364	19 Variations du Fonds des liquidités
-	1 083 692	-4 960 007	-8 382 747	20 Variations des réserves, contribution de la Confédération au financement
<b>224 262 996</b>	<b>46 440 250</b>	<b>90 612 871</b>	<b>46 624 468</b>	<b>21 Contribution de la Confédération au financement (lignes 15+16+17+18+19+20)</b>

## Bilanz

Zeilen Nr.	Bilanz Bilan 2005		Bilanz Bilan 2005		Bilanz Bilan 2005		Bilanz Bilan 2005	
	ETH-Bereich Domaine des EPF *		ETH-Rat Conseil des EPF		ETHZ EPFZ		ETHL EPFL	
in Franken								
<b>Aktiven</b> (Zeilen 2 + 9)	<b>1</b>	<b>1 357 460 428</b>	<b>100,0</b>	<b>17 340 023</b>	<b>656 379 227</b>	<b>320 513 295</b>		
<b>Umlaufvermögen</b> (Zeilen 3 bis 8)	<b>2</b>	<b>930 652 099</b>	<b>68,6%</b>	<b>17 306 031</b>	<b>450 102 365</b>	<b>254 457 973</b>		
Flüssige Mittel und Wertschriften	3	14 251 019		33 439	13 044 544	252 412		
Forderungen	4	268 429 747		2 539 728	124 732 420	103 824 431		
Finanzmittel	5	63 490 357		14 570 414	–	–		
Drittmittel	6	551 891 367		37 570	298 070 510	136 264 773		
Vorräte	7	13 422 569		–	10 135 936	1 054 768		
Aktive Rechnungsabgrenzungen	8	19 167 040		124 880	4 118 955	13 061 588		
<b>Anlagevermögen</b> (Zeilen 10 bis 12)	<b>9</b>	<b>426 808 329</b>	<b>31,4</b>	<b>33 992</b>	<b>206 276 862</b>	<b>66 055 323</b>		
Sachanlagen	10	404 759 152		33 992	186 321 485	64 113 323		
Finanzanlagen	11	22 049 177		–	19 955 377	1 942 000		
Immaterielle Anlagen	12	–		–	–	–		
<b>Passiven</b> (Zeilen 14 + 17 + 29)	<b>13</b>	<b>1 357 460 428</b>	<b>100,0</b>	<b>17 340 023</b>	<b>656 379 227</b>	<b>320 513 295</b>		
<b>Fremdkapital</b> (Zeilen 15 + 16)	<b>14</b>	<b>242 867 056</b>	<b>17,9</b>	<b>2 601 641</b>	<b>108 897 183</b>	<b>63 954 289</b>		
Kurzfristiges Fremdkapital	15	167 235 915	12,3	884 841	81 931 116	53 111 590		
Laufende Finanzverbindlichkeiten		126 965 598		696 206	59 435 933	42 511 169		
Sonstige Verbindlichkeiten		11 957 407		105 618	9 751 412	755 095		
Passive Rechnungsabgrenzung		28 312 911		83 017	12 743 772	9 845 327		
Langfristiges Fremdkapital	16	75 631 140	5,6	1 716 800	26 966 067	10 842 699		
Finanzverbindlichkeiten		7 000 000		–	–	–		
Sonstige Verbindlichkeiten		–		–	–	–		
Rückstellungen		68 631 140		1 716 800	26 966 067	10 842 699		
<b>Zweckgebundenes Kapital</b> (Zeilen 18 + 25)	<b>17</b>	<b>644 183 186</b>	<b>47,5</b>	<b>37 570</b>	<b>355 866 525</b>	<b>169 989 392</b>		
Drittmittel (Zeilen 19 bis 24)	18	550 228 384	40,5	37 570	312 153 545	136 264 773		
Forschungsförderung	19	76 069 920		–	39 302 945	30 902 486		
Ressortforschung	20	56 729 187		–	22 671 850	8 250 720		
Wirtschaftsorientierte Forschung	21	226 106 409		37 570	134 121 152	30 658 758		
Europäische Forschungsprogramme	22	32 250 754		–	4 542 777	21 344 436		
Spezialfonds (u.a.Schenkungen / Legate)	23	111 296 122		–	110 945 945	–		
Übrige Mittel (inkl. Kantone und Gemeinden)	24	47 775 993		–	568 876	45 108 374		
Eigenmittel (Leistungsversprechen) (Zeilen 26 bis 28)	25	93 954 802	6,9	–	43 712 980	33 724 619		
Gegenüber gewählten Professoren	26	45 261 082		–	37 500 000	7 761 082		
Lehr- und Forschungsprojekte	27	36 296 838		–	6 212 980	24 168 537		
Bauvorhaben	28	12 396 882		–	–	1 795 000		
<b>Eigenkapital</b> (Zeilen 30 bis 32)	<b>29</b>	<b>470 410 186</b>	<b>34,7</b>	<b>14 700 811</b>	<b>191 615 518</b>	<b>86 569 614</b>		
Reserven Finanzierungsbeitrag des Bundes	30	34 289 605		14 570 414	–	–		
Freie Reserven	31	43 422 115		–	4 697 057	18 880 382		
Kapital und übrige Reserven	32	392 698 466		130 397	186 918 461	67 689 232		

\* Anteil in %

## Bilan

Bilanz Bilan 2005	Bilanz Bilan 2005	Bilanz Bilan 2005	Bilanz Bilan 2005	ligne no.	
PSI IPS	WSL FNP	EMPA LFEM	EAWAG IFAEPE		en francs
<b>229 272 769</b>	<b>23 909 835</b>	<b>74 757 296</b>	<b>35 287 983</b>	<b>1</b>	<b>Actif</b> (lignes 2+9)
<b>102 760 779</b>	<b>21 756 014</b>	<b>54 493 378</b>	<b>29 775 560</b>	<b>2</b>	<b>Actif circulant</b> (lignes 3 bis 8)
106 615	17 521	72 858	723 631	3	Liquidités et titres
23 756 603	3 983 290	8 064 717	1 528 558	4	Créances
6 900 000	8 246 871	18 164 848	15 608 224	5	Créances financières
69 396 875	9 429 717	26 776 773	11 915 147	6	Fonds de tiers
2 231 865	–	–	–	7	Stocks
368 821	78 614	1 414 182	–	8	Actifs transitoires
<b>126 511 990</b>	<b>2 153 822</b>	<b>20 263 918</b>	<b>5 512 423</b>	<b>9</b>	<b>Actif immobilisé</b> (lignes 10 à 12)
126 510 190	2 153 822	20 113 918	5 512 423	10	Immobilisations corporelles
1 800	–	150 000	–	11	Immobilisations financières
–	–	–	–	12	Immobilisations incorporelles
<b>229 272 769</b>	<b>23 909 835</b>	<b>74 757 296</b>	<b>35 287 983</b>	<b>13</b>	<b>Passif</b> (lignes 14 + 17 + 29)
<b>42 114 575</b>	<b>7 906 440</b>	<b>13 143 143</b>	<b>4 249 784</b>	<b>14</b>	<b>Capital étranger</b> (lignes 15 + 16)
18 285 906	2 973 625	7 289 143	2 759 694	15	Capital étranger à court terme
17 839 612	1 105 476	3 047 264	2 329 938		Engagements financiers à court terme
390 027	–	774 641	180 616		Autres engagements à court terme
56 267	1 868 149	3 467 239	249 140		Passifs transitoires
23 828 670	4 932 815	5 854 000	1 490 090	16	Capital étranger à long terme
7 000 000	–	–	–		Engagements financiers à long terme
–	–	–	–		Autres engagements
16 828 670	4 932 815	5 854 000	1 490 090		Provisions
<b>55 846 670</b>	<b>10 749 797</b>	<b>41 973 897</b>	<b>9 719 335</b>	<b>17</b>	<b>Fonds affecté</b> (lignes 18 + 25)
55 846 670	9 429 717	26 776 773	9 719 335	18	Moyens de tiers (lignes 19 à 24)
1 869 903	685 523	2 412 809	896 255	19	Encouragement de la recherche
7 512 622	6 299 451	8 249 508	3 745 036	20	Recherche sectorielle
43 205 929	704 230	14 674 809	2 703 961	21	Recherche industrielle
3 258 216	980 321	1 298 179	826 825	22	Programmes de recherche européens
–	350 176	–	–	23	Fonds spéciaux
–	410 017	141 469	1 547 257	24	Divers Moyens de tiers
–	1 320 079	15 197 124	–	25	Moyens propres (Fonds engagés) (lignes 26 à 28)
–	–	–	–	26	vis-à-vis professeurs nommés
–	1 170 079	4 745 242	–	27	Projets d'enseignement et de recherche
–	150 000	10 451 882	–	28	Projets de construction
<b>131 311 524</b>	<b>5 253 599</b>	<b>19 640 256</b>	<b>21 318 864</b>	<b>29</b>	<b>Capital propre</b> (lignes 30 à 32)
–	1 143 243	2 967 724	15 608 224	30	Réserves, contribution de la Confédération au financement
13 550 205	2 897 501	1 201 158	2 195 812	31	Réserves libres
117 761 319	1 212 854	15 471 374	3 514 828	32	Capital et réserves diverses

\* Quote-part en %

### 3 Rechnung der Eidgenössischen Alkoholverwaltung für das Jahr 2005 sowie 98. Bericht über die Verwendung des Alkoholzehntels durch die Kantone in den Jahren 2000/2001 bis 2003

Die Einnahmen der Eidgenössischen Alkoholverwaltung (EAV) aus der Alkohol-Besteuerung betragen 261,1 Millionen Franken (netto, d.h. nach Abzug der Rückerstattungen). Das sind 3,9 Millionen weniger als im Jahr 2004. Im Vergleich zum Voranschlag 2005 sind 20,7 Millionen Franken weniger zu verzeichnen. Der Voranschlag ging nämlich davon aus, dass die Steuern auf Alcopops rund 20 Millionen Franken mehr abwerfen würden. Die der Sondersteuer unterliegenden Alcopops sind vollständig vom Markt verschwunden und die neuen Süssgetränke hatten geringen Markterfolg.

Der Totalaufwand der EAV ist geringer als budgetiert und sogar eine Million tiefer als im Vorjahr. Die Sparanstrengungen der Vorjahre wurden weiter geführt.

Der Reinertrag der EAV für das Geschäftsjahr 2005 beträgt 245,4 Millionen Franken. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Reinertrag um 2,8 Millionen tiefer. Er fällt um 17,6 Millionen Franken geringer aus als budgetiert.

#### Profil der EAV

Die EAV ist eine dezentrale Verwaltungseinheit des Bundes und dem Eidgenössischen Finanzdepartement angegliedert. Sie vollzieht die Alkoholgesetzgebung. Sie ist Steuerbehörde und kontrolliert alle dem Alkoholgesetz unterstellten Erzeugnisse, das heisst sämtliche Spirituosen, Süssweine, Wermut, hochgradiges Ethanol und die damit hergestellten Konsumprodukte sowie Aromen usw. Vom Alkoholgesetz nicht betroffen sind die klassischen Gärprodukte Bier und Wein.

Nach Bundesverfassung Artikel 105 trägt der Bund insbesondere den schädlichen Wirkungen des Alkoholkonsums Rechnung.

### 3 Compte de la Régie fédérale des alcools pour l'année 2005 et 98<sup>e</sup> Rapport concernant l'emploi de la dîme de l'alcool par les cantons durant les exercices 2000/2001 à 2003

Les recettes de la Régie fédérale des alcools (RFA) provenant de l'impôt sur l'alcool s'élèvent à 261,1 millions de francs (produit fiscal net après déduction des remboursements). Elles sont inférieures de 3,9 millions de francs au résultat enregistré en 2004 et de 20,7 millions par rapport au budget 2005. Celui-ci prévoyait quelque 20 millions de francs au titre des recettes fiscales sur les alcopops. Or les alcopops soumis à l'impôt spécial ont complètement disparu du marché alors que les boissons appelées à les remplacer n'ont rencontré que peu de succès.

Le total des charges de la RFA est inférieur d'un million de francs par rapport au montant comptabilisé lors de l'exercice précédent. Les charges n'atteignent pas la somme prévue au budget vu que les efforts systématiques d'économie ont été poursuivis.

Le bénéfice net de la RFA pour l'exercice 2005 s'élève à 245,4 millions de francs, soit 2,8 millions de moins que lors de l'exercice antérieur. Il est inférieur de 17,6 millions au bénéfice escompté dans le budget.

#### Caractéristiques de la RFA

La RFA est une unité décentralisée de la Confédération rattachée au Département fédéral des finances. Elle est chargée de l'application de la législation sur l'alcool. En tant qu'autorité fiscale, elle impose et contrôle tous les produits soumis à la loi sur l'alcool: spiritueux, vins doux, vermouth, éthanol à haut degré ainsi que les produits de consommation qui en contiennent, les arômes, etc. Les produits fermentés classiques vin et bière ne sont pas soumis à la loi sur l'alcool.

Conformément à l'article 105 de la constitution fédérale, la Confédération tient compte en particulier des effets nocifs de la consommation d'alcool.



## Rechnung und Bilanz der EAV

## Compte et bilan de la RFA

## Erfolgsrechnung

## Aufwand

## 4 Personalaufwand

40 Personalbezüge	17 728 927
41 Sozialversicherungsbeiträge	1 038 877
42 Personalversicherungsbeiträge	2 597 452
43 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	119 143
45 Personalbeschaffung	186
46 Aus- und Weiterbildung	198 759
47 Spesenentschädigungen	664 549
48 Übriger Personalaufwand	33 664
49 Hilfskräfte	–

## 5 Sonstiger Sachaufwand

51 Unterhalt, Reparaturen, Ersatz, Leasing	1 143 082
52 Wasser, Energie, Betriebsmaterial	253 007
53 Verwaltungsaufwand	789 287
54 Informatikaufwand	594 706
55 Sonstige Dienstleistungen und Honorare	40 068
56 Übriger Sachaufwand/Verkaufsfrachten	2 234 697
57 Debitorenverluste	271 887
59 Handelsrechtliche Abschreibungen	3 050 488

6 Alkoholprävention  
Artikel 43a AlkG

## Total Aufwand

## Ertrag

## 7 Ertrag

70 Verkauf Ethanol/Kernobstbrand	39 005 483
30 Warenaufwand Ethanol/Kernobstbrand	-30 440 327
71 Gebühren	693 386
72 Rückerstattungen	-14 841 039
74 Andere Entgelte	528 934
75 Vermögenserträge	5 856 782
76 Fiskaleinnahmen	279 809 158
77 Verkauf/Vermietung Alkoholtransportbehälter	511 198
79 Übriger Ertrag	172 807
8 Betriebsfremder Erfolg	- 576 419
80 Betriebsfremder Erfolg	- 895 000
82 Liegenschaftserfolg	318 581

## Total Ertrag

## Reinertrag

Rechnung Compte 2004 Fr.	Voranschlag Budget 2005 Fr.	Rechnung Compte 2005 Fr.
<b>22 381 557</b>	<b>23 387 000</b>	<b>20 979 199</b>
17 728 927	18 188 000	17 672 220
1 038 877	984 000	1 034 237
2 597 452	2 968 000	1 339 924
119 143	117 000	117 069
186	3 000	–
198 759	200 000	162 356
664 549	850 000	618 738
33 664	37 000	32 030
–	40 000	2 625
<b>8 377 222</b>	<b>9 100 000</b>	<b>8 746 426</b>
1 143 082	1 140 000	1 217 037
253 007	340 000	265 409
789 287	1 060 000	701 968
594 706	761 000	699 561
40 068	60 000	80 370
2 234 697	2 461 000	2 511 528
271 887	26 000	17 734
3 050 488	3 252 000	3 252 819
<b>1 814 855</b>	<b>1 950 000</b>	<b>1 865 301</b>
<b>32 573 634</b>	<b>34 437 000</b>	<b>31 590 926</b>
<b>281 296 382</b>	<b>298 299 000</b>	<b>277 135 229</b>
39 005 483	39 767 000	42 218 698
-30 440 327	- 29 738 000	-32 862 445
693 386	646 000	691 074
-14 841 039	- 3 710 000	-3 111 197
528 934	413 000	418 897
5 856 782	4 758 000	4 668 038
279 809 158	285 550 000	264 211 265
511 198	516 000	542 215
172 807	97 000	358 684
- 576 419	- 862 000	- 177 750
- 895 000	- 1 200 000	- 535 166
318 581	338 000	357 416
<b>280 719 963</b>	<b>297 437 000</b>	<b>276 957 479</b>
<b>248 146 329</b>	<b>263 000 000</b>	<b>245 366 553</b>

## Compte de résultats

## Charges

## 4 Personnel

40 Rétribution du personnel	
41 Cotisations assurances sociales	
42 Cotisations prévoyance professionnelle	
43 Cotisations assurance-maladie et accidents	
45 Recrutement du personnel	
46 Formation et formation continue	
47 Dédommagements	
48 Autres charges du personnel	
49 Personnel auxiliaire	

## 5 Autres charges d'exploitation

51 Entretien, réparations, remplacements, leasing	
52 Eau, énergie, matériel d'exploitation	
53 Charges d'administration	
54 Informatique	
55 Autres prestations de services et honoraires	
56 Autres charges de biens et de services/ frais de transport à la vente	
57 Pertes sur débiteurs	
59 Amortissements	

6 Prévention de l'alcoolisme  
article 43a Lalc

## Total des charges

## Produits

## 7 Produits

70 Vente d'éthanol et d'eau-de-vie de fruits à pépins	
30 Coût de la marchandise (éthanol et eau-de-vie de fruits à pépins)	
71 Emoluments	
72 Remboursements	
74 Autres rétributions	
75 Produit des actifs	
76 Recettes fiscales	
77 Vente et location de récipients de transport et de conteneurs	
79 Autres produits	

## 8 Résultat hors exploitation

80 Résultat hors exploitation	
82 Résultat immobilier	

## Total des produits

## Bénéfice net

### Personelles und Organisation

Im Jahr 2005 betrug der Personalbestand der EAV im Durchschnitt 153 Etatstellen, gegenüber 157 im Vorjahr. Beschäftigt wurden rund 167 Personen. Drei Viertel des Personals arbeiteten in der Zentralverwaltung in Bern. Die Übrigen waren im Aussendienst und in den Betrieben des Profitcenters Alcosuisse in Delémont JU und Schachen LU tätig. Dazu kamen 240 nebenamtliche Leiterinnen und Leiter von Brennereiaufsichtsstellen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der EAV sind dem Bundespersonalgesetz unterstellt. Versichert sind sie bei der Publica.

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Budget 2,4 Millionen und im Vergleich zum Vorjahr 1,4 Millionen Franken tiefer.

### Verkauf von Ethanol

Das Profitcenter der EAV, die Alcosuisse, verkauft hochgradiges Ethanol für industrielle Anwendungen. Es wird nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen geführt: Zielvereinbarung, Leistungsauftrag und Globalbudget verschaffen ihm die nötige Selbständigkeit, um sich auf dem Ethanolmarkt aktiv zu behaupten. Im Jahr 2005 wurden rund 430 000 Hektoliter Ethanol auf dem Schweizer Markt abgesetzt. Das ist mehr als im Budget geschätzt wurde. Sowohl der Aufwand für den Einkauf von Ethanol als auch der Ertrag aus dessen Verkauf waren höher als im Voranschlag.

Für Alcosuisse wird innerhalb des Rechnungswesens der EAV ein separater Geschäftsbereich geführt. Dieser weist 2005 einen Überschuss von 2 Millionen Franken aus. Damit müssen die internen Kosten sowie die Verzinsung des Anlagevermögens gedeckt werden. Nach Abzug dieser Kosten resultiert ein Verlust von rund 300 000 Franken. Auf eine Erhöhung der Verkaufspreise wurde im Jahr 2005 verzichtet.

### Personnel et organisation

L'effectif moyen du personnel pendant l'année 2005 s'est élevé à 153 postes figurant à l'état (2004 :157). La RFA occupe quelque 167 personnes. Les trois quarts de l'effectif travaillent à l'administration centrale, à Berne. Les autres employés sont engagés au service extérieur ainsi que dans les exploitations de Delémont (JU) et de Schachen (LU) du centre de profit Alcosuisse. En outre, 240 responsables d'offices de surveillance des distilleries sont employés à titre accessoire. Les collaboratrices et les collaborateurs de la RFA sont soumis à la loi sur le personnel de la Confédération. Le personnel est assuré auprès de la caisse de pensions Publica.

Par rapport au budget, les charges salariales sont inférieures de 2,4 millions de francs. Elles sont également en baisse de 1,4 million de francs par rapport à l'exercice précédent.

### Vente d'éthanol

Alcosuisse vend de l'éthanol à haut degré pour les applications industrielles. Le centre de profit de la RFA est géré selon les principes de l'économie de marché. Mandat de prestations et budget global lui confèrent l'autonomie nécessaire pour s'affirmer sur le marché de l'éthanol. Avec un volume de quelque 430 000 hectolitres écoulés sur le marché suisse durant l'année 2005, les ventes ont dépassé les prévisions. Le coût de l'éthanol acheté et le produit des ventes ont tous deux dépassé les valeurs inscrites au budget.

Dans le système comptable de la RFA, un compte séparé est tenu pour Alcosuisse. Pour l'exercice 2005, celui-ci clôture avec un excédent de 2 millions de francs. Ce résultat doit permettre de couvrir les prestations internes ainsi que la rémunération du capital investi. Après déduction de ces coûts, le résultat se traduit par une perte d'environ 300 000 francs. Les prix de vente n'ont pas été augmentés en 2005.

### Rechnung Profitcenter Alcosuisse

	Rechnung Compte 2004	Voranschlag Budget 2005	Rechnung Compte 2005
	Fr.	Fr.	Fr.
7 Verkauf Ethanol/Kernobstbrand	39 005 483	39 767 000	42 218 698
Analysegebühren/Dienstleistungen	413 447	385 000	428 523
Verkauf/Vermietung Alkoholtransportbehälter	511 198	516 000	542 215
<b>Total Einnahmen</b>	<b>39 930 128</b>	<b>40 668 000</b>	<b>43 189 436</b>
3 Warenaufwand Ethanol/Kernobstbrand	30 440 327	29 738 000	32 862 445
<b>Nettoerlös</b>	<b>9 489 801</b>	<b>10 930 000</b>	<b>10 326 991</b>
4 Löhne/Sozialleistungen	3 035 882	3 228 000	3 129 983
5 Unterhalt Gebäude/Einrichtungen/Fahrzeuge	868 121	870 000	993 497
Wasser/Energie/Betriebsmittel	151 948	218 000	160 800
Verwaltungskosten	–	95 000	66 886
Übriger Sachaufwand/Verkaufsfrachten	1 880 240	2 001 000	2 219 152
Abschreibungen	1 582 223	1 778 000	1 734 239
<b>Aufwand</b>	<b>7 518 414</b>	<b>8 190 000</b>	<b>8 304 557</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>1 971 387</b>	<b>2 740 000</b>	<b>2 022 434</b>

### Compte du centre de profits Alcosuisse

7 Vente d'éthanol et d'eau-de-vie de fruits à pépins	Emoluments d'analyse/prestations de services	Vente et location de récipients de transport et de conteneurs
<b>Total des produits</b>		
3 Coût de l'éthanol et de l'eau-de-vie de fruits à pépins		
<b>Recettes nettes</b>		
4 Salaires/prestations sociales		
5 Entretien immeubles/installations/véhicules		
Eau/énergie/moyens d'exploitation		
Coûts d'administration		
Autres dépenses/Frais de transport à la vente		
Amortissements		
<b>Charges</b>		
<b>Résultat</b>		

**Verteilung des Reinertrages der EAV**

Gemäss Artikel 131 der Bundesverfassung geht der Reinertrag der EAV zu 10 Prozent an die Kantone. Das sind 24 536 655 Franken. Diese Mittel sind zur Bekämpfung der Ursachen und Wirkungen von Suchtproblemen zu verwenden. 90 Prozent des Reinertrages erhält der Bund zuhanden der Sozialversicherungen AHV und IV.

Die Kantone erhalten ausserdem ihren Anteil von 225 000 Franken aus den eidgenössischen Kleinhandelsbewilligungen.

**Répartition du bénéfice net de la RFA**

Conformément à l'article 131 de la constitution fédérale, le dixième du bénéfice net de la RFA est versé aux cantons, soit 24 536 655 francs. Ils utilisent ces fonds pour combattre les causes et les effets de l'abus de substances engendrant la dépendance. Les 90 pour cent du bénéfice net reviennent à la Confédération, en faveur des assurances sociales AVS et AI.

Les cantons encaissent en outre les recettes provenant des autorisations fédérales pour le commerce de détail, soit 225 000 francs.

**Anteile**

	2005 in/en %	2005 Fr.
Bund	90	220 829 898
Kantone	10	24 536 655
	100	245 366 553

**Parts**

Part de la Confédération  
Part des cantons

**Anteil der Kantone am Reinertrag 2005 der EAV****Kantone**

Kantone	Bevölkerung	Anteil am Reinertrag (Art. 44 des Alkoholgesetzes)	Eidg. Kleinhandelsbewilligung (Art. 46 des Alkoholgesetzes)	Auszahlung	Cantons
	Population	Part du bénéfice net (art. 44 de la loi sur l'alcool)	Autorisations fédérales pour le commerce de détail (art. 46 de la loi sur l'alcool)	Versement	
		Fr.	Fr.	Fr.	
Zürich	1 247 906	4 201 344	38 526	4 239 870	Zurich
Bern	957 197	3 222 610	29 551	3 252 161	Berne
Luzern	350 504	1 180 047	10 821	1 190 868	Lucerne
Uri	34 777	117 084	1 074	118 158	Uri
Schwyz	128 704	433 310	3 973	437 283	Schwyz
Obwalden	32 427	109 173	1 001	110 174	Obwald
Nidwalden	37 235	125 360	1 150	126 510	Nidwald
Glarus	38 183	128 551	1 179	129 730	Glaris
Zug	100 052	336 847	3 089	339 936	Zoug
Freiburg	241 706	813 755	7 462	821 217	Fribourg
Solothurn	244 341	822 627	7 543	830 170	Soleure
Basel-Stadt	188 079	633 208	5 807	639 015	Bâle-Ville
Basel-Land	259 374	873 238	8 008	881 246	Bâle-Campagne
Schaffhausen	73 392	247 090	2 266	249 356	Schaffhouse
Appenzell A.Rh.	53 504	180 133	1 652	181 785	Appenzell Rh.-Ext.
Appenzell I.Rh.	14 618	49 215	451	49 666	Appenzell Rh.-Int.
St. Gallen	452 837	1 524 573	13 980	1 538 553	Saint-Gall
Graubünden	187 058	629 771	5 775	635 546	Grisons
Aargau	547 493	1 843 253	16 902	1 860 155	Argovie
Thurgau	228 875	770 557	7 066	777 623	Thurgovie
Tessin	306 846	1 033 063	9 473	1 042 536	Tessin
Waadt	640 657	2 156 910	19 779	2 176 689	Vaud
Wallis	272 399	917 090	8 410	925 500	Valais
Neuenburg	167 949	565 436	5 185	570 621	Neuchâtel
Genf	413 673	1 392 719	12 771	1 405 490	Genève
Jura	68 224	229 691	2 106	231 797	Jura
Insgesamt	7 288 010	24 536 655	225 000	24 761 655	Total

**Part des cantons au bénéfice net 2005 de la RFA**

**Investitionen und Anlagevermögen**

Die EAV führt eine Investitionsrechnung, in der sie über die wertvermehrenden Ausgaben für bauliche Anlagen, Betriebseinrichtungen, Fahrzeuge und Alkoholtransportbehälter Rechenschaft ablegt. Die Investitionen werden in dieser Rechnung zum Beschaffungspreis aufgeführt. Sie werden nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen in der Erfolgsrechnung abgeschrieben.

Budgetiert waren Investitionen im Betrag von 5,3 Millionen Franken. Effektiv investiert wurden 2,6 Millionen Franken. Auf einzelne Projekte wurde verzichtet (Aufgabenverzichtsplanung), andere wurden zurückgestellt oder teilweise in den Voranschlag 2006 aufgenommen.

**Bilanz**

	31.12.2004	31.12.2005
	Fr.	Fr.
<b>Aktiven</b>		
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>342 750 098</b>	<b>342 097 824</b>
Flüssige Mittel	2 417 416	3 050 956
Kontokorrent Bund	289 143 987	288 582 030
Forderungen gegenüber Dritten	38 742 614	36 096 582
Darlehen	117 185	59 138
Transitorische Aktiven	2 169 663	4 125 586
Vorräte	10 159 233	10 183 532
<b>Anlagevermögen</b>	<b>20 771 291</b>	<b>20 125 815</b>
Investitionsgüter	20 671 291	20 025 815
Beteiligungen	100 000	100 000
<b>Bilanzsumme</b>	<b>363 521 389</b>	<b>362 223 639</b>
<b>Passiven</b>		
<b>Fremdkapital</b>	<b>5 537 758</b>	<b>7 019 784</b>
Laufende Verbindlichkeiten	3 614 856	4 347 912
Transitorische Passiven	1 023 555	1 332 776
Rückstellungen	899 347	1 339 096
<b>Eigenkapital</b> (Betriebsfonds Alkoholverwaltung)	<b>109 837 302</b>	<b>109 837 302</b>
<b>Reinertrag</b>	<b>248 146 329</b>	<b>245 366 553</b>
– Anteil des Bundes am Reinertrag	223 331 696	220 829 898
– Anteil der Kantone am Reinertrag	24 814 633	24 536 655
<b>Bilanzsumme</b>	<b>363 521 389</b>	<b>362 223 639</b>

Die Revision der Rechnung 2005 wurde durch die Eidg. Finanzkontrolle vorgenommen. Sie empfiehlt die Rechnung zu genehmigen.

**Investissements et immobilisations**

La RFA tient un compte d'investissements où sont inscrites les dépenses de plus-value pour les constructions, les installations d'exploitation, les véhicules et les récipients servant au transport de l'alcool. Les investissements sont portés à ce compte à leur valeur d'acquisition, puis amortis dans le compte de résultats selon les principes d'économie d'entreprise.

Le budget prévoyait des investissements pour un montant de 5,3 millions de francs. Les dépenses effectives ont atteint seulement 2,6 millions de francs. Certains projets n'ont pas été réalisés (programme d'abandon des tâches), d'autres ont été reportés ou repris en partie dans le budget 2006.

**Bilan**

	31.12.2004	31.12.2005
	Fr.	Fr.
<b>Actif</b>		
<b>Fonds de roulement</b>		
Liquidités		
Compte courant de la Confédération		
Créances envers des tiers		
Prêts		
Actifs transitoires		
Approvisionnements		
<b>Immobilisations</b>		
Biens d'investissement		
Participations		
<b>Total du bilan</b>		
<b>Passif</b>		
<b>Fonds étrangers</b>		
Engagements courants		
Passifs transitoires		
Provisions		
<b>Fonds propres</b> (fonds d'exploitation de la RFA)		
<b>Bénéfice net</b>		
– Part de la Confédération au bénéfice net		
– Part des cantons au bénéfice net		
<b>Total du bilan</b>		

Le compte 2005 a été révisé par le Contrôle fédéral des finances qui en recommande l'approbation.

## 98. Bericht über die Verwendung des Alkoholzehntels durch die Kantone in den Jahren 2000/2001 bis 2003

### Einleitung

Der gesamte Reinertrag der Eidgenössischen Alkoholverwaltung (EAV) dient sozialen Zwecken. 90 Prozent erhält der Bund für die AHV/IV. Die restlichen 10 Prozent, der so genannte Alkoholzehntel, gehen an die Kantone, welche die Gelder zweckgebunden für die Verminderung von Suchtproblemen einsetzen (Bundesverfassung Artikel 131 Abs. 3).

Gemäss Alkoholgesetz (Art. 45 Abs. 3) unterbreitet der Bundesrat der Bundesversammlung alle drei Jahre einen Bericht über die Verwendung des Kantonsanteils. Die Kantone müssen dem Bund jährlich über die Verwendung ihres Anteils berichten.

### Zweckgebundener Betrag

Die Summe, welche die Kantone von der EAV erhielten und die sie gemäss dem vorgeschriebenen Zweck einsetzen mussten, ergibt sich wie folgt:

Kantonsanteil am Reinertrag 2000/2001, Geschäftsjahr Juli 2000 -Juni 2001:	24,1 Mio Fr.
Kantonsanteil am Reinertrag 2001/2002, 18 Monate (Juli 2001-Dezember 2002):	36,8 Mio Fr.
Kantonsanteil am Reinertrag 2003: (Kalenderjahr)	24,8 Mio Fr.

Alle Kantone sind ihrer verfassungsmässigen Pflicht nachgekommen und haben den Ihnen am Alkoholzehntel zustehenden Betrag für die Bekämpfung der Ursachen und Wirkungen des Suchtmittelmissbrauchs verwendet.

Eine Zusammenstellung der detaillierten Berichte der Kantone ist bei der EAV (Postfach, 3000 Bern 9) erhältlich.

### Vereinfachung des Berichtswesens

Der Alkoholzehntel spielt für die Suchtpolitik der Kantone eine wichtige Rolle. Er muss aber im ganzen Umfeld der Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention gesehen werden. Das Berichtsverfahren über die Verwendung des Alkoholzehntels befriedigt unter diesem Aspekt nicht mehr. Insbesondere die Aufteilung der Gelder auf Prävention und Therapie sowie auf die einzelnen Suchtmittel sagt kaum mehr etwas aus über die Anstrengungen der Kantone in den betreffenden Gebieten. Die Verwendung der betreffenden Gelder nur deshalb gesondert zu betrachten, weil die Kantone formalisiert Rechenschaft darüber ablegen müssen, ist zwar finanztechnisch zu begründen, aber von der Prävention und Therapie her nicht sachgerecht. Ausserdem ist der Verwaltungsaufwand für die Kantone und den Bund erheblich. Es ist darum beabsichtigt, das Berichtswesen zu vereinfachen und Kosten zu sparen. Die Kantone haben schon oder sind in Zusammenarbeit mit der Eidg. Kommission für Alkoholfragen daran, konkrete kantonale Aktionspläne zu entwickeln und umzusetzen. Als Folge davon werden diese Aktivitäten kohärenter und transparenter. Eine solche Politik ist der beste Garant für eine zielgerichtete Verwendung des Alkoholzehntels. Darum sollen die Kantone innerhalb der Verfassungsgrenzen mehr Flexibilität erhalten. Die finanztechnische Kontrolle und die Prüfung der Rechtmässigkeit können von den zuständigen kantonalen Behörden vorgenommen werden. Die geltenden Gesetzesbestimmungen werden nicht angetastet.

## 98<sup>e</sup> Rapport concernant l'emploi de la dîme de l'alcool par les cantons durant les exercices 2000/2001 à 2003

### Introduction

Le bénéfice net de la Régie fédérale des alcools (RFA) est affecté dans sa totalité à des œuvres sociales. La Confédération verse les 90 pour cent qui lui sont attribués à l'AVS/AI. Le solde, soit 10 pour cent, revient aux cantons qui sont tenus de consacrer leur part à la diminution des problèmes liés aux toxicomanies (art. 131, 3<sup>e</sup> al. de la constitution fédérale).

Selon la loi sur l'alcool (art. 45, 3<sup>e</sup> al.), le Conseil fédéral présente tous les trois ans à l'Assemblée fédérale un rapport sur l'emploi que les cantons ont fait de leur part. Les cantons présentent un rapport annuel sur cet emploi à la Confédération.

### Affectation liée

La somme que les cantons ont reçu de la RFA et qu'ils devaient utiliser aux fins précrites s'établit ainsi:

Part des cantons au bénéfice net 2000/2001, (exercice de juillet 2000 à juin 2001):	24,1 mio de frs.
Part des cantons au bénéfice net 2001/2002, 18 mois (juillet 2001-décembre 2002):	36,8 mio de frs.
Part des cantons au bénéfice net 2003, (année civile):	24,8 mio de frs.

Tous les cantons ont rempli leur obligation constitutionnelle et ont employé leur part à la dîme de l'alcool aux fins de lutter contre les causes et les effets de l'abus de substances engendrant la dépendance.

Un résumé des rapports détaillés des cantons est disponible auprès de la RFA (case postale, 3000 Berne 9).

### Vers une simplification de l'obligation de rapporter

La dîme de l'alcool joue un rôle important dans la politique de prévention des cantons. Elle doit cependant être prise en considération dans tout le spectre de la prévention primaire, secondaire et tertiaire. La procédure concernant l'obligation de rapporter sur l'emploi de la dîme de l'alcool n'est plus en phase avec les pratiques actuelles. Notamment, la ventilation des moyens entre prévention et thérapie et entre les différentes substances induisant une dépendance ne donne plus une image exacte des efforts entrepris par les cantons dans ces domaines respectifs. Une imputation séparée des affectations, voulue par les instructions transmises aux cantons, est légitime sur le plan de la rectitude comptable mais ne se justifie pas dans le domaine de la prévention et de la thérapie. Le coût administratif pour les cantons et la Confédération est en outre disproportionné. Il est dès lors prévu de rationaliser la présentation des rapports afin de réaliser des économies. Sous l'égide de la Commission fédérale des problèmes liés à l'alcool, des cantons ont déjà élaboré et mis en œuvre des plans d'action concrets alors que les autres amorcent le même processus. Des interventions plus cohérentes et plus transparentes devraient en résulter. Une telle politique est le meilleur garant d'un emploi efficient de la dîme de l'alcool. Dès lors, il est prévu d'accorder aux cantons une plus grande liberté dans le cadre des limites constitutionnelles. Le contrôle financier et l'examen de conformité au droit peuvent être exécutés par les organes cantonaux compétents sans modification préalable des dispositions légales en vigueur.



## Kennzahlen und internationale Vergleiche

Inhaltsverzeichnis	Seite
<b>Tabellen</b>	
1 Entwicklung wichtiger allgemeiner Kennzahlen des Bundes	650
2 Entwicklung wichtiger Kennzahlen der öffentlichen Haushalte der Schweiz	650
3 Entwicklung von Kennzahlen im internationalen Vergleich	651
– Staatsquote	
– Fiskalquote	
– Verschuldungsquote	
– Defizitquote	
– Direkte Steuern	
– Indirekte Steuern	
– Steuerstruktur	
<b>Definition der Kennzahlen</b>	<b>655</b>

### Anmerkung zur Anpassung der Daten der Schweiz im internationalen Vergleich

Die Daten der Schweiz, die in den Tabellen über internationale Vergleiche enthalten sind, wurden angepasst, um den international verwendeten Definitionen Rechnung zu tragen (siehe Definitionen Seite 655ff.).

## Indicateurs budgétaires et comparaisons internationales

Table des matières	Page
<b>Tableaux</b>	
1 Evolution des principaux indicateurs budgétaires de la Confédération	650
2 Evolution des principaux indicateurs budgétaires des collectivités publiques de la Suisse	650
3 Evolution des indicateurs budgétaires en comparaison internationale	651
– Quote-part de l'Etat	
– Quote-part fiscale	
– Taux d'endettement	
– Solde budgétaire en pourcentage du PIB	
– Impôts directs	
– Impôts indirects	
– Structure fiscale	
<b>Définition des indicateurs budgétaires</b>	<b>655</b>

### Note sur le traitement des données suisses en comparaison internationale

Les données pour la Suisse figurant dans les tableaux consacrés aux comparaisons internationales ont été adaptées pour tenir compte des définitions établies au plan international (voir définitions pages 655ss.).

### 1. Entwicklung wichtiger allgemeiner Kennzahlen des Bundes Evolution des principaux indicateurs budgétaires de la Confédération

(Kennzahlen, in % BIP / Indicateurs, en % du PIB)

Jahr Année	Staatsquote Quote-part de l'Etat	Steuerquote Quote-part fiscale	Einnahmenquote Quote-part des recettes	Verschuldungsquote Taux d'endettement		Saldo Finanzrechnung Solde du compte financier
				brutto/brut	netto/net	
1990	9,7	8,8	10,0	11,8	7,6	+0,3
1991	10,3	8,6	9,8	12,8	8,6	-0,6
1992	10,8	8,7	10,0	15,8	10,3	-0,8
1993	11,3	8,0	9,1	18,8	11,9	-2,2
1994	11,2	8,6	9,9	20,6	13,4	-1,4
1995	10,9	8,7	10,0	22,1	13,2	-0,9
1996	11,7	9,2	10,6	23,6	15,7	-1,2
1997	11,6	9,1	10,2	25,5	17,0	-1,4
1998	11,9	10,3	11,3	28,1	17,5	-0,6
1999	11,5	9,8	10,8	25,7	20,6	-0,7
2000	11,3	11,3	12,3	26,0	20,6	+1,0
2001	11,9	10,2	11,6	25,3	22,4	-0,3
2002	11,8	10,0	11,0	28,4	22,6	-0,8
2003	11,5	10,0	10,9	28,5	23,8	-0,6
2004	11,3	10,1	10,9	28,5	23,7	-0,4
2005	11,2	10,4	11,2	28,7	23,9	-0,0
V 2006 B	11,3	10,4	11,1	28,3	23,7	-0,1

### 2. Entwicklung wichtiger Kennzahlen der öffentlichen Haushalte der Schweiz Evolution des principaux indicateurs budgétaires des collectivités publiques de la Suisse

(Kennzahlen Bund, Kantone, Gemeinden, ohne Sozialversicherungen in % BIP, resp. Steuereinnahmen  
Indicateurs budgétaires Confédération, cantons, communes, hors assurances sociales en % du PIB, resp. recettes fiscales)

Jahr Année	Staatsquote/Quote-part de l'Etat				Verschuldungsquote brutto/Taux d'endettement brut			
	Bund Confédération	Kantone Cantons	Gemeinden Communes	Total	Bund Confédération	Kantone Cantons	Gemeinden Communes	Total
1990	9,7	12,6	9,2	26,4	11,8	9,3	8,9	29,9
1991	10,3	13,3	9,7	28,0	12,8	10,2	9,0	32,0
1992	10,8	13,8	10,3	29,3	15,8	11,6	9,6	37,0
1993	11,5	14,6	10,3	30,9	18,4	13,1	9,8	41,3
1994	11,3	14,3	10,3	30,4	19,9	14,0	9,8	43,8
1995	11,0	14,0	10,3	29,8	21,5	14,4	9,9	45,8
1996	11,8	14,8	10,3	31,0	23,0	15,2	10,0	48,2
1997	11,7	14,9	10,1	30,8	24,5	15,8	10,0	50,3
1998	12,0	14,7	10,1	30,8	27,0	16,2	9,9	53,1
1999	11,6	14,5	10,0	30,0	24,7	15,8	9,7	50,2
2000	11,6	14,5	9,8	29,7	25,3	15,4	9,1	49,9
2001	12,1	15,1	9,8	30,8	25,1	15,3	9,0	49,4
2002	12,1	15,5	9,9	31,2	28,6	15,6	8,9	53,1
2003	11,8	15,6	10,2	31,3	28,6	16,3	9,0	53,9
2004	11,6	15,4	10,1	31,0	28,5	16,3	8,8	53,7
2005	11,5	15,3	10,0	30,7	28,7	14,7	8,6	52,0

	Steuerquote/Quote-part fiscale				Steuerstruktur/Structure fiscale			
	Bund Confédération	Kantone Cantons	Gemeinden Communes	Total	Bund Confédération	Kantone Cantons	Gemeinden Communes	Total
1990	8,9	6,5	4,5	19,9	37,3	94,3	99,5	70,1
1991	8,6	6,4	4,5	19,5	37,6	94,1	99,5	70,4
1992	8,8	6,5	4,5	19,8	40,5	94,2	99,5	71,7
1993	8,1	6,7	4,8	19,6	34,3	94,2	99,5	70,8
1994	8,7	6,7	4,8	20,2	39,7	94,1	99,5	72,1
1995	8,7	6,7	4,8	20,3	32,0	94,0	99,6	68,8
1996	9,2	6,7	4,9	20,8	36,0	93,7	99,7	69,6
1997	9,2	6,6	4,7	20,5	34,7	93,5	99,7	68,6
1998	10,3	6,7	4,7	21,7	37,8	93,6	99,7	68,5
1999	9,9	6,9	4,9	21,7	31,2	93,7	99,7	66,6
2000	11,3	6,9	4,9	23,1	36,3	93,9	99,7	67,0
2001	10,2	7,1	5,0	22,4	30,6	94,0	99,7	66,3
2002	10,0	7,4	4,9	22,4	32,6	94,2	99,7	68,1
2003	10,0	7,1	4,8	21,9	32,5	93,9	99,7	67,1
2004	10,1	7,3	4,9	22,2	32,3	94,0	99,7	67,2

### 3. Entwicklung von Kennzahlen im internationalen Vergleich Evolution des indicateurs budgétaires en comparaison internationale

Öffentliche Haushalte und obligatorische Sozialversicherungen  
Collectivités publiques et assurances sociales obligatoires

#### Staatsquote Quote-part de l'Etat

(Quelle: OECD Economic Outlook)  
(Source: Perspectives économiques de l'OCDE)

Länder nach Rängen (2005)	1990	1995	2000	2003	2004	2005	Pays classés selon le rang (2005)
Schweden	61,9	67,7	57,4	58,7	57,3	57,2	Suède
Dänemark	55,9	59,5	53,9	55,2	55,1	54,0	Danemark
Frankreich	49,3	54,4	51,6	53,6	53,5	53,9	France
Finnland	48,3	59,0	48,8	50,7	50,8	50,9	Finlande
Österreich	51,5	56,0	51,4	50,6	49,9	49,5	Autriche
Italien	54,4	53,4	46,9	49,3	48,7	49,2	Italie
Belgien	51,9	51,4	48,6	50,1	48,7	49,1	Belgique
Griechenland	50,2	51,0	52,1	49,9	49,8	47,7	Grèce
Niederlande	52,5	49,3	43,4	47,1	46,6	47,7	Pays-Bas
Portugal	40,6	43,4	43,7	46,2	46,5	47,6	Portugal
Deutschland	44,5	48,3	45,1	48,3	47,0	46,8	Allemagne
Norwegen	54,0	51,5	42,7	48,9	46,7	46,1	Norvège
Luxemburg	43,3	45,0	38,6	45,0	45,2	46,1	Luxembourg
Island	41,7	43,0	42,7	47,7	47,3	45,0	Islande
Grossbritannien	42,2	45,0	37,5	43,3	43,9	44,9	Royaume-Uni
Kanada	48,8	48,5	41,1	40,9	39,9	39,5	Canada
Spanien	42,5	44,1	38,9	38,3	38,8	38,5	Espagne
Neuseeland	53,3	41,9	39,3	36,7	36,4	37,6	Nouvelle-Zélande
Japan	31,8	35,9	38,3	37,6	37,5	37,4	Japon
<b>Schweiz</b>	<b>30,0</b>	<b>34,6</b>	<b>33,9</b>	<b>36,7</b>	<b>36,7</b>	<b>36,9</b>	<b>Suisse</b>
USA	37,1	37,0	34,2	36,7	36,4	36,6	États-Unis
Irland	42,9	41,2	31,5	33,5	33,7	35,8	Irlande
Australien	36,2	39,2	35,7	36,1	35,9	35,7	Australie
EU, Euroraum	48,0	50,5	46,4	48,3	47,7	47,9	UE, zone euro
Ø OECD Total	40,2	42,1	39,1	41,3	40,8	40,9	Ø OCDE, total

#### Fiskalquote Quote-part fiscale

(Quelle: OECD-Statistiken)  
(Source: Statistiques de l'OCDE)

Länder nach Rängen (2004)	1990	1995	2000	2002	2003	Schätzung 2004 Estimation	Pays classés selon le rang (2004)
Schweden	53,2	48,5	53,9	50,1	50,6	50,7	Suède
Dänemark	47,7	49,5	50,1	48,7	48,3	49,6	Danemark
Belgien	43,2	44,8	45,7	46,2	45,4	45,6	Belgique
Norwegen	41,5	41,1	43,2	43,8	43,4	44,9	Norvège
Finnland	44,3	46,0	48,0	45,8	44,8	44,3	Finlande
Frankreich	42,2	42,9	44,4	43,4	43,4	43,7	France
Österreich	39,6	41,1	42,6	43,6	43,1	42,9	Autriche
Italien	38,9	41,2	43,2	42,5	43,1	42,2	Italie
Island	31,8	32,1	39,4	38,5	39,8	41,9	Islande
Luxemburg	40,8	42,3	40,6	41,3	41,3	40,6	Luxembourg
Niederlande	42,9	41,9	41,2	39,2	38,8	39,3	Pays-Bas
Portugal	29,2	33,6	36,4	36,5	37,1	–	Portugal
Grossbritannien	36,5	35,1	37,5	35,6	35,6	36,1	Royaume-Uni
Griechenland	29,3	32,4	38,2	37,1	35,7	–	Grèce
Neuseeland	37,7	36,9	33,9	35,0	34,9	35,4	Nouvelle-Zélande
Spanien	32,1	31,8	34,8	34,8	34,9	35,1	Espagne
Deutschland	35,7	37,2	37,2	35,4	35,5	34,6	Allemagne
Kanada	35,9	35,6	35,6	34,0	33,8	33,0	Canada
Australien	29,3	29,8	32,0	31,4	31,6	–	Australie
Türkei	20,0	22,6	32,3	31,1	32,8	31,1	Turquie
Irland	33,5	32,8	32,2	28,7	29,7	30,2	Irlande
<b>Schweiz</b>	<b>26,0</b>	<b>27,8</b>	<b>30,5</b>	<b>30,1</b>	<b>29,5</b>	<b>29,4</b>	<b>Suisse</b>
USA	27,3	27,9	29,9	26,3	25,6	25,4	États-Unis
Japan	29,1	26,7	26,5	25,8	25,3	–	Japon
Ø OECD Total	34,8	35,7	37,1	36,4	36,3	–	Ø OCDE, total
Ø OECD Europa	37,3	38,3	39,7	39,0	38,9	–	Ø OCDE, Europe
Ø EU 15	39,3	40,1	41,7	40,6	40,5	–	Ø UE 15

**Entwicklung von Kennzahlen im internationalen Vergleich**  
**Evolution des indicateurs budgétaires en comparaison internationale**

**Verschuldungsquote brutto (inkl. Sozialversicherungen)**  
**Taux d'endettement brut (y compris assurances sociales)**

(Quellen: Schweiz - Eidgenössische Finanzverwaltung; übrige Länder - OECD Economic Outlook)  
 (Sources: Suisse - Administration fédérale des finances; autres pays - Perspectives économiques de l'OCDE)

Länder nach Rängen (2005)	1990	1995	2000	2003	2004	2005	Pays classés selon le rang (2005)
Japan	68,6	87,0	134,0	154,0	156,3	158,9	Japon
Italien	..	125,5	124,9	121,4	123,0	125,4	Italie
Griechenland	79,6	108,7	114,0	108,8	109,3	108,1	Grèce
Belgien	126,2	135,2	113,4	103,2	98,7	98,5	Belgique
Frankreich	38,6	62,6	65,2	71,7	74,7	76,7	France
Portugal	..	69,9	59,9	66,6	69,5	76,5	Portugal
Deutschland	41,5	55,8	59,9	64,6	67,9	69,9	Allemagne
Kanada	74,5	100,8	82,7	75,7	72,2	69,3	Canada
Österreich	57,6	69,6	69,5	69,4	69,0	69,2	Autriche
USA	66,6	74,2	58,1	63,4	64,0	63,8	États-Unis
Niederlande	84,2	87,0	63,7	61,9	62,3	63,7	Pays-Bas
Schweden	46,8	82,2	64,4	59,8	62,5	61,5	Suède
Finnland	16,5	65,1	52,9	52,0	52,5	53,3	Finlande
<b>Schweiz</b>	<b>29,9</b>	<b>45,8</b>	<b>49,9</b>	<b>53,9</b>	<b>53,7</b>	<b>52,0</b>	<b>Suisse</b>
Norwegen	29,3	40,5	34,3	50,4	51,2	51,7	Norvège
Dänemark	68,5	77,6	53,7	55,5	52,8	49,7	Danemark
Spanien	47,7	68,8	65,9	54,8	52,0	49,1	Espagne
Grossbritannien	33,0	52,7	45,7	41,9	44,2	46,8	Royaume-Uni
Island	36,4	59,4	41,5	41,4	36,3	32,0	Islande
Irland	93,2	81,2	37,9	31,1	29,4	29,9	Irlande
Neuseeland	..	51,7	37,9	32,0	29,0	26,0	Nouvelle-Zélande
Australien	22,6	43,4	24,3	18,9	17,8	15,3	Australie
Luxemburg	5,4	6,7	5,5	6,7	6,6	8,6	Luxembourg
EU, Euroraum	49,6	76,1	76,1	76,6	78,1	79,3	UE, zone euro
Ø OECD Total	56,9	72,8	70,8	75,3	76,3	76,9	Ø OCDE, total

**Defizitquote**  
**Solde budgétaire en pourcentage du PIB**

(Quelle: OECD Economic Outlook)  
 (Source: Perspectives économiques de l'OCDE)

Länder nach Rängen (2005)	1990	1995	2000	2003	2004	2005	Pays classés selon le rang (2005)
Norwegen	2,2	3,4	15,6	7,6	11,4	15,3	Norvège
Neuseeland	-4,3	3,0	1,2	5,3	5,5	5,3	Nouvelle-Zélande
Dänemark	-1,3	-2,9	2,3	0,0	1,7	2,8	Danemark
Finnland	5,4	-3,8	7,1	2,3	1,9	2,1	Finlande
Island	-3,3	-3,0	2,5	-2,1	-0,1	2,0	Islande
Kanada	-5,8	-5,3	2,9	0,0	0,7	1,3	Canada
Schweden	3,4	-6,9	5,0	-0,1	1,4	1,2	Suède
Australien	-1,7	-3,9	0,9	0,8	1,0	1,0	Australie
Spanien	-3,9	-6,3	-0,9	0,0	-0,2	0,3	Espagne
Belgien	-6,7	-4,3	0,1	0,3	0,0	0,0	Belgique
Irland	-2,8	-2,1	4,4	0,2	1,4	-0,9	Irlande
<b>Schweiz</b>	<b>0,6</b>	<b>-1,2</b>	<b>2,4</b>	<b>-1,5</b>	<b>-1,4</b>	<b>-1,6</b>	<b>Suisse</b>
Niederlande	-5,1	-4,0	2,1	-3,2	-2,1	-1,6	Pays-Bas
Österreich	-2,5	-5,7	-1,6	-1,3	-1,1	-2,0	Autriche
Luxemburg	4,8	2,6	6,1	0,2	-0,6	-2,3	Luxembourg
Grossbritannien	-1,6	-5,8	3,8	-3,3	-3,2	-3,1	Royaume-Uni
Frankreich	-1,8	-5,5	-1,5	-4,2	-3,6	-3,2	France
USA	-4,2	-3,1	1,6	-5,0	-4,7	-3,7	États-Unis
Deutschland	-2,0	-3,2	1,3	-4,0	-3,7	-3,9	Allemagne
Italien	-11,8	-7,6	-0,7	-3,3	-3,3	-4,3	Italie
Griechenland	-15,7	-10,2	-4,2	-5,8	-6,5	-4,5	Grèce
Portugal	-6,4	-5,3	-2,9	-2,9	-3,0	-6,0	Portugal
Japan	2,1	-4,7	-7,5	-7,7	-6,5	-6,5	Japon
EU, Euroraum	-4,5	-4,9	0,0	-3,0	-2,7	-2,9	UE, zone euro
Ø OECD Total	-2,9	-3,9	0,3	-4,0	-3,6	-3,2	Ø OCDE, total

**Entwicklung von Kennzahlen im internationalen Vergleich**  
**Evolution des indicateurs budgétaires en comparaison internationale**

**Direkte Steuern** (in % des BIP)  
**Impôts directs** (en % du PIB)

(Quelle: OECD-Statistiken)  
 (Source: Statistiques de l'OCDE)

Länder nach Rängen (2004)	1990	1995	2000	2002	2003	Schätzung 2004 Estimation	Pays classés selon le rang (2004)
Schweden	39,9	35,0	40,9	36,9	37,3	37,6	Suède
Belgien	31,7	33,2	34,1	34,8	34,2	34,3	Belgique
Dänemark	31,9	33,6	34,0	32,4	32,3	33,3	Danemark
Frankreich	30,0	31,2	32,8	32,3	32,3	32,5	France
Norwegen	26,7	25,2	29,3	30,0	29,9	31,7	Norvège
Italien	28,0	30,0	31,2	31,1	32,0	31,1	Italie
Österreich	27,1	29,6	30,4	31,3	31,0	30,8	Autriche
Finnland	29,9	32,1	34,1	32,0	30,5	30,2	Finlande
Luxemburg	30,7	31,0	29,4	30,0	29,7	27,8	Luxembourg
Niederlande	31,6	30,5	29,2	27,1	26,5	26,7	Pays-Bas
Spanien	23,0	22,7	24,2	25,0	25,1	25,3	Espagne
Deutschland	26,2	26,8	26,6	25,1	25,1	24,6	Allemagne
Grossbritannien	25,2	22,7	25,5	24,0	24,0	24,6	Royaume-Uni
Island	15,5	16,5	21,8	22,8	23,5	24,5	Islande
Kanada	26,6	26,6	27,0	25,1	25,0	24,5	Canada
Portugal	16,4	20,5	22,6	22,8	23,5	–	Portugal
Neuseeland	25,1	24,6	22,4	22,7	22,6	23,2	Nouvelle-Zélande
Griechenland	16,2	19,0	24,7	23,4	22,9	–	Grèce
<b>Schweiz</b>	<b>20,5</b>	<b>21,7</b>	<b>23,7</b>	<b>23,3</b>	<b>22,6</b>	<b>22,5</b>	<b>Suisse</b>
Australien	21,1	21,2	22,9	21,9	22,2	–	Australie
USA	22,5	22,9	25,1	21,6	21,0	20,8	États-Unis
Japan	25,1	22,5	21,4	20,6	20,2	–	Japon
Irland	19,3	19,4	19,8	17,4	18,3	18,7	Irlande
Türkei	14,4	14,1	18,7	16,5	16,6	16,2	Turquie
Ø OECD Total	24,0	24,4	25,5	25,0	24,8	–	Ø OCDE, total
Ø OECD Europa	25,5	25,9	27,1	26,7	26,5	–	Ø OCDE, Europe
Ø EU 15	27,2	27,8	29,3	28,4	28,3	–	Ø UE 15

**Indirekte Steuern** (in % des BIP)  
**Impôts indirects** (en % du PIB)

(Quelle: OECD-Statistiken)  
 (Source: Statistiques de l'OCDE)

Länder nach Rängen (2004)	1990	1995	2000	2002	2003	Schätzung 2004 Estimation	Pays classés selon le rang (2004)
Island	16,3	15,6	17,6	15,7	16,3	17,4	Islande
Dänemark	15,8	15,9	16,1	16,3	16,0	16,3	Danemark
Türkei	5,6	8,5	13,6	14,6	16,2	14,9	Turquie
Finnland	14,4	13,9	13,9	13,8	14,3	14,1	Finlande
Portugal	12,8	13,1	13,8	13,7	13,6	–	Portugal
Norwegen	14,8	15,9	13,9	13,8	13,5	13,2	Norvège
Schweden	13,3	13,5	13,0	13,2	13,3	13,1	Suède
Griechenland	13,1	13,4	13,5	13,7	12,8	–	Grèce
Luxemburg	10,1	11,3	11,2	11,3	11,6	12,8	Luxembourg
Niederlande	11,3	11,4	12,0	12,1	12,3	12,6	Pays-Bas
Neuseeland	12,6	12,3	11,5	12,3	12,3	12,2	Nouvelle-Zélande
Österreich	12,5	11,5	12,2	12,3	12,1	12,1	Autriche
Grossbritannien	11,3	12,4	12,0	11,6	11,6	11,5	Royaume-Uni
Irland	14,2	13,4	12,4	11,3	11,4	11,5	Irlande
Belgien	11,5	11,6	11,6	11,4	11,2	11,3	Belgique
Frankreich	12,2	11,7	11,6	11,1	11,1	11,2	France
Italien	10,9	11,2	12,0	11,4	11,1	11,1	Italie
Deutschland	9,5	10,4	10,6	10,3	10,4	10,0	Allemagne
Spanien	9,1	9,1	10,6	9,8	9,8	9,8	Espagne
Australien	8,2	8,6	9,1	9,5	9,4	–	Australie
Kanada	9,3	9,0	8,6	8,9	8,8	8,5	Canada
<b>Schweiz</b>	<b>5,5</b>	<b>6,1</b>	<b>6,8</b>	<b>6,8</b>	<b>6,9</b>	<b>6,9</b>	<b>Suisse</b>
Japan	4,0	4,2	5,1	5,2	5,1	5,1	Japon
USA	4,8	5,0	4,8	4,7	4,6	4,6	États-Unis
Ø OECD Total	10,8	11,3	11,6	11,4	11,5	11,5	Ø OCDE, total
Ø OECD Europa	11,8	12,4	12,6	12,3	12,3	12,4	Ø OCDE, Europe
Ø EU 15	12,1	12,3	12,4	12,2	12,2	12,2	Ø UE 15



**Steuerstruktur  
Structure fiscale**

(Quelle: OECD-Statistiken)  
(Source: Statistiques de l'OCDE)

Länder nach Rängen (2004)	1990	1995	2000	2002	2003	Schätzung 2004 Estimation	Pays classés selon le rang (2004)
Türkei	28,0	37,6	42,1	46,9	49,4	47,9	Turquie
Island	51,3	48,6	44,7	40,8	41,0	41,5	Islande
Irland	42,4	40,9	38,5	39,4	38,4	38,1	Irlande
Portugal	43,8	39,0	37,9	37,5	36,7	–	Portugal
Griechenland	44,7	41,4	35,3	36,9	35,9	–	Grèce
Neuseeland	33,4	33,3	33,9	35,1	35,2	34,5	Nouvelle-Zélande
Dänemark	33,1	32,1	32,1	33,5	33,1	32,9	Danemark
Niederlande	26,3	27,2	29,1	30,9	31,7	32,1	Pays-Bas
Grossbritannien	31,0	35,3	32,0	32,6	32,6	31,9	Royaume-Uni
Finnland	32,5	30,2	29,0	30,1	31,9	31,8	Finlande
Luxemburg	24,8	26,7	27,6	27,4	28,1	31,5	Luxembourg
Australien	28,0	28,9	28,4	30,3	29,7	–	Australie
Norwegen	35,7	38,7	32,2	31,5	31,1	29,4	Norvège
Deutschland	26,6	28,0	28,5	29,1	29,3	28,9	Allemagne
Österreich	31,6	28,0	28,6	28,2	28,1	28,2	Autriche
Spanien	28,3	28,6	30,5	28,2	28,1	27,9	Espagne
Italien	28,0	27,2	27,8	26,8	25,8	26,3	Italie
Schweden	25,0	27,8	24,1	26,3	26,3	25,8	Suède
Kanada	25,9	25,3	24,2	26,2	26,0	25,8	Canada
Frankreich	28,9	27,3	26,1	25,6	25,6	25,6	France
Belgien	26,6	25,9	25,4	24,7	24,7	24,8	Belgique
<b>Schweiz</b>	<b>21,2</b>	<b>21,9</b>	<b>22,3</b>	<b>22,6</b>	<b>23,4</b>	<b>23,5</b>	<b>Suisse</b>
Japan	13,7	15,7	19,2	20,2	20,2	–	Japon
USA	17,6	17,9	16,1	17,9	18,0	18,1	États-Unis
Ø OECD Total	31,0	31,7	31,3	31,3	31,7	–	Ø OCDE, total
Ø OECD Europa	31,6	32,4	31,7	31,5	31,9	–	Ø OCDE, Europe
Ø EU 15	30,8	30,7	29,7	30,0	30,1	–	Ø UE 15

## Definition der Kennzahlen

Die Bedeutung und die Entwicklung einzelner Kennzahlen werden in den entsprechenden Kapiteln der Botschaft eingehend kommentiert.

### 1 Kennzahlen des Bundes

Die Kennzahlen des Bundes enthalten weder Zahlen der obligatorischen Sozialversicherungen noch der Regiebetriebe

- **Staatsquote des Bundes**  
Die Staatsquote des Bundes wird definiert als Verhältnis zwischen den Gesamtausgaben des Bundes und dem Bruttoinlandprodukt zu laufenden Preisen.
- **Steuerquote des Bundes**  
Der Zähler umfasst gemäss OECD-Definition die Fiskaleinnahmen (Sachgruppe [SG] 50) sowie die Alkoholsteuern und den Bundesanteil an den Einnahmen aus dem Spielbetrieb in Kursälen und wird in Beziehung zum BIP gesetzt.
- **Einnahmenquote des Bundes**  
Die Einnahmenquote des Bundes entspricht dem Verhältnis zwischen Gesamteinnahmen gemäss Finanzrechnung und dem BIP in Prozent.
- **Verschuldungsquote brutto und netto des Bundes**  
Die Bruttogrösse umfasst im Zähler die laufenden Verpflichtungen, die kurz-, mittel- und langfristigen Schulden sowie die Verpflichtungen für Sonderrechnungen (Kontengruppen 20-23). Bei der Netto-Verschuldungsquote wird von der Bruttoschuld das Finanzvermögen in Abzug gebracht (Kontengruppen 10-13).
- **Saldo Finanzrechnung in % des BIP**  
Der Saldo aus Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben stellt den Finanzierungserfolg dar, gewichtet mit dem BIP.

### 2 Kennzahlen der öffentlichen Haushalte der Schweiz

Die Kennzahlen der öffentlichen Haushalte der Schweiz enthalten die Zahlen der öffentlichen Haushalte (Bund, Kantone, Gemeinden), jedoch nicht der obligatorischen Sozialversicherungen und der öffentlichen Betriebe

- **Staatsquote**  
Die Staatsquote umfasst die Ausgaben der öffentlichen Verwaltungen. Ausgewiesen werden die Anteile des Bundes, der Kantone und der Gemeinden. Das Total umfasst die konsolidierten Ausgaben der drei staatlichen Ebenen nach Ausschaltung der Übertragungen zwischen den Haushalten.
- **Verschuldungsquote**  
Die Verschuldungsquote wird als Bruttoschulden (laufende Verpflichtungen, kurz-, mittel- und langfristige Schulden sowie Verpflichtungen für Sonderrechnungen) von Bund, Kantonen und Gemeinden im Verhältnis zum BIP definiert.
- **Steuerquote**  
Die Steuerquote enthält die Steuereinnahmen von Bund, Kantonen und Gemeinden, gewichtet mit dem BIP.

## Définition des indicateurs budgétaires

La signification et l'évolution de certains indicateurs budgétaires font l'objet d'un commentaire détaillé dans les chapitres correspondants du message.

### 1 Indicateurs budgétaires de la Confédération

Les indicateurs budgétaires de la Confédération ne comprennent ni les données des entreprises en régie ni celles des assurances sociales

- **Quote-part de l'Etat de la Confédération**  
La quote-part de la Confédération se définit comme le rapport entre les dépenses totales de la Confédération et le produit intérieur brut aux prix courants.
- **Quote-part fiscale de la Confédération**  
Ce chiffre contient, selon la définition de l'OCDE, les recettes fiscales (groupe par nature [GN] 50) ainsi que les impôts sur l'alcool et la quote-part de la Confédération aux recettes des jeux dans les kursaals. Il est rapporté au PIB.
- **Quote-part de recettes de la Confédération**  
La quote-part de recettes de la Confédération correspond au rapport entre les recettes totales figurant dans le compte financier et le PIB en pour cent.
- **Taux d'endettement, brut ou net, de la Confédération**  
La valeur brute de ce rapport englobe au numérateur les engagements courants, les dettes à court, moyen et long termes, ainsi que les engagements envers des comptes spéciaux (groupes de compte 20-23). On obtient la quote-part d'endettement nette en déduisant le patrimoine financier de la dette brute (groupes de compte 10-13).
- **Solde du compte financier en % du PIB**  
Le solde entre les recettes totales et les dépenses totales représente le solde de financement, rapporté au PIB.

### 2 Indicateurs budgétaires pour la Suisse

Ces indicateurs comprennent les données des collectivités publiques (Confédération, cantons, communes), sans celles des assurances sociales et des entreprises publiques

- **Quote-part de l'Etat**  
La quote-part de l'Etat comprend les dépenses des collectivités publiques. On indique les quotes-parts de la Confédération, des cantons et des communes. Le total comprend les dépenses consolidées des trois échelons d'Etat après élimination des transferts entre leurs budgets.
- **Taux d'endettement**  
Le taux d'endettement est défini comme la dette brute (engagements courants, dette à court, moyen et long termes, ainsi que les engagements pour les comptes spéciaux) de la Confédération, des cantons et des communes, par rapport au PIB.
- **Quote-part d'impôt**  
La quote-part d'impôt se compose des recettes fiscales de la Confédération, des cantons et des communes, rapportées au PIB.

- **Steuerstruktur resp. Anteil der direkten Steuern an den Steuereinnahmen**

Diese Kennziffer setzt die Steuern auf Einkommen und Vermögen sowie auf Erträgen und Kapital ins Verhältnis zu den Steuereinnahmen von Bund, Kantonen und Gemeinden.

### 3 Kennzahlen im internationalen Vergleich

Die Kennzahlen im internationalen Vergleich enthalten die Zahlen der öffentlichen Haushalte und der obligatorischen Sozialversicherungen

- **Staatsquote**

Die Staatsquote umfasst die Staatsausgaben in Prozent des BIP, beziehungsweise BSP.

- **Fiskalquote**

Die Fiskalquote gemäss OECD beinhaltet alle Fiskaleinnahmen einschliesslich Sozialversicherungsbeiträge (Steuern auf Einkommen und Erträgen sowie Kapitalgewinnen, obligatorische Sozialversicherungsbeiträge ohne Krankenkassenversicherungs- und SUVA-Prämien, spezielle Steuern auf den Lohnsummen oder dem Produktionsfaktor Arbeit, Steuern auf Vermögen, Steuern auf Waren und Dienstleistungen sowie verschiedene Steuern) und setzt diese ins Verhältnis zum BIP.

- **Verschuldungsquote**

Diese Kennziffer umfasst die Bruttoschulden des Staatssektors und setzt sie ins Verhältnis zum BIP beziehungsweise BSP.

- **Defizitquote**

Diese Kennziffer wird als Finanzierungssaldo der öffentlichen Verwaltungen im Verhältnis zum BIP definiert.

- **Direkte Steuern**

Direkte und indirekte Steuern sind nur schwer gegeneinander abzugrenzen. Da es keine diesbezügliche OECD-Statistik gibt, wurden die direkten Steuern als Differenz zwischen den gesamten Fiskaleinnahmen und den Steuern auf Waren und Dienstleistungen definiert.

- **Indirekte Steuern**

Wie in der Tabelle «Steuerstruktur» werden die indirekten Steuern als Steuern auf Waren und Dienstleistungen definiert.

- **Steuerstruktur resp. Anteil der Steuern auf Waren und Dienstleistungen an den Fiskaleinnahmen**

Die Steuern auf Waren und Dienstleistungen werden von der OECD erfasst und können als indirekte Steuern betrachtet werden. Ihr Anteil an den Fiskaleinnahmen einschliesslich Sozialversicherungsbeiträgen kann als Indikator für die Steuerstruktur bezeichnet werden.

- **Structure fiscale ou quote-part des impôts directs dans les recettes fiscales**

Ce chiffre-clé présente les impôts sur le revenu et la fortune, ainsi que sur les bénéfices et le capital par rapport aux recettes fiscales de la Confédération, des cantons et des communes.

### 3 Indicateurs budgétaires en comparaison internationale

Les indicateurs budgétaires en comparaison internationale comprennent les données des collectivités publiques et des assurances sociales obligatoires

- **Quote-part de l'Etat**

La quote-part de l'Etat comprend les dépenses de l'Etat en pour cent du PIB ou du PNB.

- **Quote-part fiscale**

Selon l'OCDE, la quote-part fiscale englobe toutes les recettes fiscales y compris les cotisations aux assurances sociales obligatoires (impôts sur le revenu et les bénéfices, ainsi que sur les gains en capital, les contributions aux assurances sociales sans les primes à l'assurance maladie et à la CNA, impôts spéciaux sur les salaires ou le facteur de production travail, impôts sur la fortune, impôts sur les marchandises et les prestations de services, ainsi que divers impôts) et les compare au PIB.

- **Taux d'endettement**

Ce chiffre contient la dette brute du secteur étatique et la compare au PIB ou au PNB.

- **Solde budgétaire en pourcentage du PIB**

Il correspond au solde financier des administrations publiques rapporté au PIB.

- **Impôts directs**

La répartition entre impôts directs et indirects bute sur des difficultés de délimitation. A défaut d'une statistique de l'OCDE dans ce domaine, les impôts directs ont été définis comme la différence entre le total des recettes fiscales et les impôts sur les biens et services.

- **Impôts indirects**

Comme dans le tableau «structure fiscale», les impôts indirects ont été définis comme les impôts sur les biens et services.

- **Structure fiscale ou quote-part des impôts sur les marchandises et les prestations de services dans les recettes fiscales**

Les impôts sur les marchandises et les prestations de services sont enregistrés par l'OCDE et peuvent être considérés comme des impôts indirects. Leur part aux recettes fiscales, contributions aux assurances sociales comprises, peut être utilisée comme indicateur pour la structure fiscale.